



Gemeinde Langenenslingen

Jahresbericht 2015

www.Langenenslingen.de



Mail: info@langenenslingen.de · Telefon 07376-9690

Andelfingen, Billafingen, Dürrenwaldstetten, Egelfingen, Emerfeld, Friedingen, Ittenhausen, Langenenslingen, Wilflingen

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde, werte ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner aus unserer Gemeinde,

in den letzten 40 Jahren ist es in unserer Gemeinde zur Tradition geworden, dass der Bürgermeister im Jahresbericht das zurückliegende Jahr für die Gemeinde Revue passieren lässt. Auch ich möchte diese Tradition mit dem Jahresbericht 2015 fortsetzen. In unserer Gemeinde ist es durchaus mit einem gewissen Aufwand verbunden, die herausragenden Maßnahmen und Ereignisse innerhalb des Jahresverlaufes für die Erstellung dieses Berichts zusammen zu tragen. Dieser Jahresrückblick mit seinen verschiedenen Sparten soll Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das zurückliegende Jahr 2015 schlaglichtartig nochmals in Erinnerung rufen.



Nach 40 Jahren wurde Bürgermeister Gebele im Mai in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet



Sparkassenpräsident und MdL Peter Schneider, Ehrenbürger und Landrats a.D. Wilfried Steuer, Kreisverwaltungsleiter Manfred Storrer sowie Bürgermeister Gebele gratulierten Andreas Schneider zu seiner Wahl als Bürgermeister unserer Gemeinde

Nachdem nun schon wieder einige Tage des neuen Jahres ins Land gezogen sind, möchte ich Ihnen an dieser Stelle dennoch alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2016 wünschen, verbunden mit dem Wunsch, dass sich alle Ihre Vorstellungen und Zielsetzungen entsprechend erfüllen mögen.

Ähnlich wie im Jahr 2014 war auch das zurückliegende Jahr 2015 vom Wetter her betrachtet für viele nicht ganz einfach. Im Sommer hatten wir einen neuen Allzeithitzerekord zu verzeichnen. Kurzum der Sommer 2015 war der drittwärmste Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Wochenlang lag die Temperatur über der 30 °-Marke. Mit dieser Witterung hatte auch unsere Landwirtschaft zu kämpfen und erhebliche Probleme ihre Felder entsprechend zu bewirtschaften. Auch der Herbst 2015 war nicht gerade vom Regen gesegnet, was auch hier zu Problemen bei der Bewirtschaftung der Felder führte. Das viel zu milde Wetter zog sich dann bis zum Jahresende durch. Somit konnten im zurückliegenden Jahr 2015 keine nennenswerten Minusgrade gemessen werden. Auch die Chancen für weiße Weihnachten standen dieses Jahr sehr schlecht und wir mussten Weihnachten bei nahezu früh-sommerlichen Temperaturen feiern.



Auch im Jahr 2015 bekamen wir keinen Schneefall zum Jahresende.

Mit Beginn des neuen Jahres 2016 sollten dann aber die Temperaturen zurückgehen, für manche Regionen wurde Schneefall vorhergesagt. Bei uns blieb es aber auch über den Jahreswechsel und in der Silvesternacht relativ mild und für diese Jahreszeit zu warm. Lediglich stellte sich entsprechender Niederschlag in Form von Regen ein. Dieses wechselhafte und zum Teil regnerische Wetter hielt sich dann auch einige Tage. Lediglich in der Nacht vom 3. Januar auf den 4. Januar kam es auch in unserer Gemeinde bis in die Niederungen zu entsprechendem Schneefall. Es hat jedoch nur sehr wenig geschneit, so dass bereits zur Mittagszeit schon wieder entsprechendes Tauwetter einsetzte. Am anderen Tag war in den Niederungen die Schneepacht bereits wieder vergessen. Auch die weiteren Vorhersagen kündigen keine stabile Winterwetterlage an. Daher bleibt abzuwarten, ob sich evtl. über die Fasnet entsprechendes Winterwetter einstellt.

Über die bedeutenden Maßnahmen und Ereignisse aus dem Jahr 2015 wird in den jeweiligen Rubriken im nachstehenden Bericht berichtet. Einleitend möchte ich deshalb den Blick über den Tellerrand hinaus schweifen lassen und einige bedeutende Ereignisse

in unserem Land nennen. In den Tagesthemen wurde das zu Ende gehende Jahr 2015 als ein Krisenjahr bezeichnet. In dieser plakativen Aussage steckt jedoch ein gewisser Wahrheitsgehalt. Vielfältige Krisenherde auf der ganzen Welt haben uns tagtäglich in Atem gehalten. Sei es die Ukraine-Krise oder aber auch die Griechenland-Krise. All diese Themen haben über Wochen die tagtäglichen Berichterstattungen dominiert. Anschließend hatte ab der Jahresmitte die Flüchtlingskrise die Tagesthemen fest in der Hand. Tagtäglich haben sich immer mehr Menschen auf den beschwerlichen und auch in manchen Fällen tödlichen Weg nach Europa gemacht. Verbunden mit dem Wunsch in Europa in Frieden leben zu können. Diese Flüchtlingsbewegung hat sich innerhalb von Wochen zu einer Völkerwanderung entwickelt. Tausende von Menschen kamen jeden Tag in der Bundesrepublik Deutschland an, mit dem Wunsch hier aufgenommen zu werden. Die Solidarität und Hilfsbereitschaft der Deutschen wurde auf eine sehr harte Probe gestellt. Auch die Regierung unseres Landes hatte und hat mit der Dimension dieses Zustromes zu kämpfen.

Die Auswirkung dieser Flüchtlingskrise hat sich dann auch bis in unsere Gemeinde ausgewirkt. Über die Landkreise werden nun entsprechende Unterbringungskontingente unter Berücksichtigung der Einwohnerzahlen der jeweiligen Gemeinde auferlegt. Aus Sicht der Kommunen ist für das kommende Jahr mit keinerlei Entlastung zu rechnen. Vielmehr muss damit gerechnet werden, dass noch weitere Flüchtlinge in unserem Gemeindegebiet aufgenommen werden müssen. Zum Jahresende sind in der Gemeinde Langenenslingen insgesamt 9 Personen in der sogenannten Anschlussunterbringung untergebracht. Nach Mitteilung des Landratsamts Biberach muss die Gemeinde im Jahr 2016 weitere 38 Personen in der Anschlussunterbringung aufnehmen. Dies stellt auch unsere Gemeinde vor eine große Herausforderung. Dies wurde entsprechend mit den Mitgliedern des Gemeinderats diskutiert und die Auswirkungen auf unsere Gemeinde besprochen. Um trotz all der Dringlichkeit doch noch eine einigermaßen wirtschaftliche Lösung zu finden und die Personen entsprechend würdevoll unterbringen zu können, wurde das Gasthaus „Schwanen“ sowie das dazugehörige Gästehaus in Andelfingen von der Gemeinde erworben.

Auch der Landkreis Biberach stößt bezüglich der Unterbringungsmöglichkeiten auf Kreisebene an seine Kapazitätsgrenzen. Diesbezüglich wurden alle Gemeinden im Landkreis, welche bisher noch keine Gemeinschaftsunterkunft in ihrer Gemeinde vorweisen können, vom Landratsamt um entsprechende Unterstützung gebeten. Die Gemeinde Langenenslingen hat dann dem Landkreis Biberach ein Grundstück in der Traubengasse in Langenenslingen zur Aufstellung von Containern angeboten. Dieses Angebot wurde von der Landkreisverwaltung eingehend geprüft. Nach Auskunft des Landkreises ist dieses Grundstück für die Unterbringung von Flüchtlingen geeignet. Der Landkreis wird auf diesem Grundstück eine eingeschossige Containeranlage zur Unterbringung von ca. 40 Flüchtlingen im Jahr 2016 realisieren.

Bei all diesen Krisen hat uns auch Terrorismus auf der Welt im zurückliegenden Jahr 2015 nicht verschont. Bereits kurz nach Jahresbeginn am 07.01.2015 wurden terroristische Anschläge in Paris auf die Satire-Zeitschrift „Charlie Hebdo“ mit insgesamt 12 Toten verübt. Danach gab es auf der ganzen Welt eine Reihe von kleineren und glücklicherweise misslungenen Gewalttaten. Dann kam jedoch im November jener warme Freitagabend. Viele von uns saßen vor den Fernsehbildschirmen und verfolgten das Fußballländerspiel Frankreich-Deutschland. Während der Live-Übertragung waren die Explosionen im Fernsehen zu hören. An diesem 13.11.2015 kamen in Paris 130 Menschen ums Leben. Die Bekämpfung dieses Terrorismus wird unser Land auch in der Zukunft beschäftigen.

Auch im Bereich unserer Wirtschaft war das zurückliegende Jahr ein turbulentes. Die bedeutendsten globalen Entwicklungen wie der fallende Öl-Preis, die Flüchtlingsströme, das transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) sowie die schwächelnde Weltwirt-

schaft haben zum Teil auch Auswirkungen auf unsere Gemeinde gezeigt. Der Ölpreis hat sich 2015 von vielem befreit, was ihn sonst bewegt hat: Weder der Vormarsch des „Islamischen Staates“ (IS) noch die Pleite von Fracking – Unternehmen in den USA, konnten den Rohstoff verteuern. Von rd. 65 Dollar für ein Fass Rohöl der Marke Brent+ zum Jahresbeginn stieg der Preis zwar im Frühsommer auf gut 68 Dollar, viel aber anschließend auf rd. 37 Dollar zurück.

Weitere bedeutende Themen des Jahres 2015 waren im Bereich der Weltwirtschaft die griechische Staatsschuldenkrise, die grassierende Jugendarbeitslosigkeit in einigen Staaten der EU sowie die niedrige Inflation. In unserem Land wurde nach langwierigen und zähen Verhandlungen ein allgemeiner Mindestlohn eingeführt. Der allgemeine Mindestlohn beträgt nunmehr 8,50 €/Stunde. Auch für den Volkswagen Konzern war das Jahr 2015 ein turbulentes Jahr. Mit der sogenannten „Abgas-Affäre“ hat der angesehene Autobauer sehr viel Vertrauen verloren.

Im Rahmen des Volkstrauertrags 2015 und bei einer Vielzahl von Gedenkveranstaltungen wurde an das Kriegsende, welches genau 70 Jahre zurück liegt, erinnert. Da es nimmer weniger Menschen gibt, die die Auswirkungen dieses Krieges persönlich erfahren haben, wurden zahlreiche Dokumentationen im Fernsehen ausgestrahlt. Somit sollten diese Erinnerungen auch in das Bewusstsein der jüngeren Generationen treten.

Dies waren jetzt nur einige wenige Ereignisse, die sich auf der Weltbühne im vergangenen Jahr 2015 abgespielt haben. Einige dieser Ereignisse haben, auch wenn sie für den einen oder anderen weit weg erscheinen, auch direkte Auswirkungen auf das Leben in unserer Gemeinde.

Nach all diesen oft auch erschreckenden Ereignissen im Jahr 2015 hoffen wir alle auf eines gutes und erfolgreiches Jahr 2016. Ich wünsche uns allen, dass unsere Gemeinde und Sie von Schicksalsschlägen, Unglücken, Naturkatastrophen und ähnlichen Ereignissen verschont bleiben mögen. Wir alle sollten wieder mit Zuversicht in die Zukunft blicken und uns auch mit unseren Möglichkeiten daran beteiligen.

Als Grundlage für die Zukunft könnte uns der Folgende Ausspruch des USamerikanischen Erzählers und Satirikers Mark Twain dienen:

„Natürlich kümmere ich mich um die Zukunft. Ich habe vor, den Rest meines Lebens darin zu verbringen.“

Investitionsbereich der Gemeinde im Jahr 2015

Im vergangenen Jahr konnten ebenfalls wieder zahlreiche Maßnahmen, welche im Investitionshaushalt veranschlagt waren, umgesetzt werden. Einige wenige Maßnahmen konnten noch nicht vollständig umgesetzt werden. Hier wurden aber bereits entsprechende Vorarbeiten geleistet. Auch im Haushaltsplan 2015 lagen die Ausgaben im Investitionsbereich (Vermögenshaushalt) über 3 Mio. €. Diese Höhe der Gesamtausgaben ist für eine Gemeinde unserer Größenordnung eine sehr stolze Summe. Diese Investitionshöhe kann jedoch sicher nicht dauerhaft umgesetzt werden. Da nahezu alle Einrichtungen in unserer Gemeinde vorhanden sind, werden wir in Zukunft sicher nicht mehr diese Fülle an größeren Maßnahmen haben. Vielmehr werden wir uns in den kommenden Jahren dem Unterhalt unser zahlreichen Liegenschaften widmen müssen.

Zurück zum Jahr 2015: Auch im zurückliegenden Jahr konnten trotz des Bürgermeisterwechsels wieder zahlreiche Maßnahmen

in der Gesamtgemeinde umgesetzt werden. Wie Ihnen sicher bereits aufgefallen sein dürfte, wurde mit dem Bau eines Gebäudes für Nebenräume und Zentralarchiv bei der Turn- und Festhalle Langenenslingen begonnen. Diese Baumaßnahme wurde notwendig, da sich Vereinsvertreter bei der Gemeindeverwaltung gemeldet haben und bemängelten, dass an der Turn- und Festhalle keinerlei Umkleidemöglichkeiten für evtl. auftretende Künstler vorhanden sind. Des Weiteren werden die öfters benötigten Bühnenpodeste bisher außerhalb der Turn- und Festhalle gelagert. Die jeweiligen Vereine müssen bisher diese Podeste zu ihren Auftritten jeweils in die Turn- und Festhalle verbringen. Der Gemeinderat hat sich mit diesem Thema auseinandergesetzt und die Planungen entsprechend vorangetrieben, so dass im vergangenen Jahr bereits mit dem Bau begonnen werden konnte. Das Gebäude hat in der Zwischenzeit Gestalt angenommen und wir gehen davon aus, dass im Jahr 2016 die Einweihung erfolgen kann. Verbunden mit dieser Maßnahme ist auch eine Umgestaltung der Außenanlage an der Turn- und Festhalle. Im Rahmen dieser Maßnahme soll auch ein zweiter Parkplatz in Richtung Kindergarten angelegt werden.



Die Vorbereitungen zur Anlage eines zusätzlichen Parkplatzes vor der Turn- und Festhalle Langenenslingen haben bereits begonnen.

Im Bereich des Gewerbegebiets wurden die Restarbeiten bezüglich der Planstraße A nun auch fertiggestellt, so dass nun wieder weitere Erweiterungsmöglichkeiten für Gewerbebetriebe vorhanden sind.



Die südliche Erweiterung der Planstraße A im Gewerbegebiet „Esple“ konnte ebenfalls fertiggestellt werden.



Das „Jetzenbächle“ wurde teilweise offengelegt

Um auch evtl. für größere Gewerbeprojekte entsprechende Grundstücksflächen zur Verfügung stellen zu können, wird für das Jahr 2016 der Bau der Planstraße B parallel zur L 415 Richtung Billafingen umgesetzt. Im Rahmen dieser Maßnahme wurden auch die Drainagen entsprechend den geänderten Bedingungen angepasst sowie ein Teil des sogenannten „Jetzenbächles“ offen gelegt.

Im Ortsteil Egelfingen wurde durch die Gemeinde die ehemalige Steppdeckenfabrik Rapp (Kurz-Geländ-Weg 24) erworben. Die Gebäude sind in einem schlechten Zustand, so dass hier wirtschaftlich nur an einen Abriss zu denken ist. Das gesamte Gewerbeareal wurde zum Abriss im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) zur Bezuschussung angemeldet. Sofern im Jahr 2016 die entsprechenden Zuschussmittel bewilligt werden, werden alle Gebäude abgebrochen. Die weitere Planung dieses Grundstückes sieht die Ausweisung von Bauplätzen für den Ortsteil Egelfingen vor.



Ehemalige Betriebsgebäude der Firma Rapp.

Ebenfalls im Ortsteil Egelfingen wurde die Straße „Zur Kirche“ und der Einmündungsbereich „Hinterdorf“ komplett erneuert. Da die Straße hinauf zur Kirche sehr steil ist, war es keine einfache Maßnahme. Da wir jedoch durch die Firma Späth ein erfahrenes Tiefbauunternehmen an der Seite hatten, konnte auch diese Maßnahme noch vor Jahresende beendet werden.



Die komplett erneuerte Straße „Zur Kirche“ in Egelfingen.



Auch der Einmündungsbereich „Hinterdorf“ wurde komplett erneuert.

Im Bereich der Feldwegeunterhaltung und der Unterhaltung der Gemeindeverbindungsstraße wurde der Bitumenbelag beim Zufahrtsweg zum Berghof in Langenenslingen komplett erneuert.



Der Feldweg zum Berghof in Langenenslingen hat einen neuen Belag erhalten.

Des Weiteren wurde der Bitumenbelag der Gemeindeverbindungsstraße von der L 277 bis zum Eisighof in Wilflingen ebenfalls komplett erneuert. Da die Gemeinde ein sehr großes befestigtes Feldwegenetz zu unterhalten hat, sind wir bemüht jedes Jahr gewisse Strecken entsprechend ihrer Dringlichkeit auch umzusetzen.



Auch der Belag der Gemeindeverbindungsstraße zum Eisighof wurde komplett erneuert

Im Friedhof in Langenenslingen wurde beim Rasengrabfeld noch ein entsprechendes Urnenrasengrabfeld ausgewiesen. Die Anlegung erfolgte durch den Gemeindebauhof. Im Jahr 2016 soll nun noch eine Hinweistafel aufgestellt werden. Somit besteht nun auch die Möglichkeit Urnen im ausgewiesenen Rasengrabfeld bestatten zu lassen.

In den Friedhöfen Langenenslingen und Dürrenwaldstetten wurden im zurückliegenden Jahr weitere Fundamente zur Aufstellung von weiteren Urnenstelen errichtet. Da auch in unserer Gemeinde ein immer höherer Bedarf an Urnenbestattungsmöglichkeiten entsteht, war es notwendig auf den Friedhöfen Langenenslingen und Dürrenwaldstetten weitere Fundamente zur Aufstellung von Urnenstelen anzufertigen. Die Vorarbeiten wurden von unserem Gemeindebauhof vorgenommen. Um auch weiter ein einheitliches Bild auf den Friedhöfen gewährleisten zu können, wurden wieder dieselben Stelen, wie bereits vorhanden, aufgestellt.

Im Bereich der Breitbandversorgung in unserer Gemeinde sind wir im Jahr 2015 ebenfalls einen entscheidenden Schritt weiter gekommen. Es fanden zwar noch keine großen Bauarbeiten statt, jedoch wurde die Planung bezüglich der FTTC-Breitbanderschließung für die Ortsteile Andelfingen und Wilflingen entsprechend abgeschlossen. Auch sind in der Zwischenzeit die entsprechenden Grunddienstbarkeiten abgeschlossen. Parallel zu dieser Maßnahme wurde auch eine FTTB-Planung bezüglich Glasfaser-Hausanschlüsse für das Gewerbegebiet „Esple“ in

Langenenslingen sowie für einen Gewerbebetrieb in Ittenhausen und Wilflingen entsprechend abgeschlossen. Somit sind für beide Projekte nun die planerischen Grundlagen gelegt und soweit abgeschlossen. Wir hoffen nun in diesem hart umkämpften Markt entsprechend gute Angebote für die Umsetzung dieser Maßnahmen zu erhalten. Die Ausschreibung ist bereits erfolgt.

In Ittenhausen wurde kurz vor Jahresende im Zuge der Baumaßnahmen eines örtlichen Gewerbebetriebs durch die Gemeinde Leerrohre für die zukünftige Glasfasererschließung des Ortsteils mitverlegt. Durch die Mitverlegung dieser Leerrohre wird in absehbarer Zukunft der betreffende Gewerbebetrieb einen direkten Glasfaseranschluss erhalten. Um auch für die Zukunft gerüstet zu sein, wurden weitere Leerrohre in Richtung Ortslage von Ittenhausen verlegt, um irgendwann auch den Ortsteil Ittenhausen mit Glasfaseranschlüssen versorgen zu können.

Für unseren Gemeindebauhof wurden im Jahr 2015 ebenfalls einige Neuanschaffungen getätigt. Als größte Einzelanschaffung fällt hier sicherlich der Erwerb eines neuen Kompakttraktors mit entsprechenden Anbaugeräten für die Grünanlagenpflege sowie für den Winterdienst auf. Bei dieser Beschaffung handelt es sich um eine Ersatzbeschaffung.



Dem Bauhof konnte ein neuer Kompakttraktor der Marke John Deere übergeben werden.

Das bisherige Fahrzeug ist in die Jahre gekommen und wurde auch in der Zwischenzeit veräußert.



Der ausgemusterte Hako-Schlepper wurde verkauft.

Ebenfalls wurde der Bauhof mit einem Personenlift ausgestattet. Dieser Lift leistet nun den Bauhofmitarbeitern gute Dienste in unseren Gemeindehallen. Somit kann nun bei kleineren Unterhaltungsmaßnahmen auf den aufwändigen Aufbau eines Gerüsts verzichtet werden.

Auch für den Bereich des Feuerwehrwesens wurden im Jahr 2015 wieder entsprechende Haushaltsmittel vorgesehen. Für die Ju-

gendfeuerwehr wurde ein Mannschaftstransportwagen (MTW) durch die Gemeinde erworben. Nach längerer Suche haben die Kameraden der Abteilung Langenenslingen dann im Herbst ein entsprechendes Fahrzeug gefunden. Dieses Fahrzeug wurde dann im Herbst diesen Jahres entsprechend umgerüstet und an die Vorschriften des Landes Baden-Württembergs angepasst. Die Feuerwehrkameraden sind nun sehr glücklich über dieses Fahrzeug. Bereits zum Jahresende hat der Mannschaftstransportwagen beim Brand der Firma Anke in Andelfingen gute Dienste geleistet.

Die Feuerwehrkameraden der Abt. Andelfingen haben im Jahr 2015 ihr Feuerwehrgerätehaus entsprechend modernisiert. Das Material hierzu wurde von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Der Einbau dieser Materialien erfolgte in Eigenleistungen durch die Mitglieder der Feuerwehrabteilung Andelfingen. In nahezu 450 Stunden Eigenleistung wurde aus dem Feuerwehrgerätehaus Andelfingen ein richtiges Schmuckstück.



Das Feuerwehrgerätehaus Andelfingen erstrahlt nun wieder in neuem Glanz.

Im Hinblick auf eine wirtschaftliche Beheizung unserer gemeindeeigenen Gebäude in Langenenslingen wurde vom Gemeinderat beschlossen zwischen dem Kindergarten und der Turn- und Festhalle sowie des Feuerwehrgerätehauses entsprechende Heizleitungen zu verlegen. Durch diese Heizleitungen werden nun alle Gebäude, zuzüglich unserer Grundschule, von der Heizungsanlage der Turn- und Festhalle versorgt. Sowohl die Heizungsanlage im Kindergarten als auch die Heizungsanlage im Feuerwehrgerätehaus sind bereits in die Jahre gekommen und ein Ausfall wäre jederzeit möglich. Da ein Ersatz dieser beiden Heizungsanlagen wirtschaftlich nicht die sinnvollste Lösung wäre, hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, diese Heizungsanlagen nicht mehr

zu erneuern. Es wurde dann von einem Fachingenieur überprüft, ob die Kapazität der Heizungsanlage in der Turn- und Festhalle noch ausreichend ist um auch diese beiden Gebäude mit Wärme zu versorgen. Von diesem Fachingenieur wurde dann bestätigt, dass die Heizungsanlage in der Turn- und Festhalle bereits ebenfalls einige Jahre alt ist, die Kapazität jedoch zur Versorgung des Kin-



Die Mitarbeiter des Bauhofs verlegten die Heizleitungen zwischen der Turn- und Festhalle und dem Kindergarten.

dergartens und des Feuerwehrgerätehauses noch ausreichend ist. Bereits im Herbst 2015 wurde dann vom Bauhof damit begonnen die erforderliche Heizleitung zwischen der Turn- und Festhalle und dem Kindergarten zu verlegen. Bis zum Jahresende konnte diese Maßnahme dann auch fertiggestellt werden.

Da in diesem Jahr die Außenanlage der Turn- und Festhalle entsprechend umgestaltet wird, wird in diesem Zuge auch die Heizleitung durch den Bauhof hinüber zum Feuerwehrgerätehaus verlegt. Sobald es die Witterung zulässt werden diese Maßnahmen durchgeführt. Die Baumaßnahmen zur Verlegung dieser Heizleitung müssen vor Beginn der Baumaßnahmen zum Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses abgeschlossen sein. Durch diesen Zusammenschluss der Heizungsanlagen ergeben sich einige Synergieeffekte. Es müssen zukünftig nicht mehr 3 Heizungsanlagen gewartet und überprüft werden, sondern zukünftig wird nur noch eine zentrale Heizungsanlage in der Turn- und Festhalle unterhalten. In naher Zukunft wird sich der Gemeinderat auch mit dem Austausch dieser Heizungsanlage befassen. Wichtig und richtig war nun im ersten Schritt diese Heizungsanlagen zu verbinden. In welcher Form dann ein Austausch der Heizungsanlage in der Turn- und Festhalle erfolgen soll, muss dann zu gegebener Zeit beraten werden.

Um auch im Bereich der Straßenbeleuchtung weitere Einsparmaßnahmen zu generieren wurde die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik weiter fortgeführt. Im Dezember konnten noch weitere Straßenzüge in der Gesamtgemeinde entsprechend umgerüstet werden. Nach dieser Umrüstung sind ca. 60 % der gesamten Straßenbeleuchtung unserer Gemeinde auf energiesparende LED-Lampen umgerüstet. Wir sind bemüht auch in naher Zukunft weiter an diesem Umrüstungsprozess zu arbeiten und werden entsprechende Förderanträge stellen.

Die Flüchtlingskrise, wie eingangs erläutert, hat in weiten Teilen das politische Geschehen im Jahr 2015 geprägt. Die Auswirkungen dieser Völkerwanderung hat auch unsere Gemeinde erreicht. Derzeit sind bereits 9 Flüchtlinge in unserem Gemeindegebiet in der Anschlussunterbringung untergebracht. Laut Mitteilung des Landratsamts Biberach muss unsere Gemeinde im Jahr 2016 nach aktuellen Prognosen weitere 38 Personen in die Anschlussunterbringung aufnehmen. Im Herbst hat nun überraschend das Gasthaus „Schwanen“ in Andelfingen ihren Gaststättenbetrieb geschlossen. Kurz darauf wurde bekannt, dass sowohl die Gaststätte als auch das dazugehörige Gästehaus zum Verkauf stehen. Anfangs hatte der Landkreis sehr starkes Interesse am Erwerb dieser beiden Gebäude geäußert. Im Laufe der Zeit sind jedoch einige Investoren aufgetreten, die ebenfalls sehr starkes Interesse an diesen Gebäuden zeigten. Nach diesen Erkenntnissen rückte dann der Landkreis als Käufer für diese beiden Objekte ab und fasste dann lediglich eine Anmietung dieser Gebäude ins Auge. Da auch wir bestrebt sind die uns zugewiesenen Flüchtlinge entsprechend menschenwürdig unterzubringen, wurden diesbezüglich entsprechende Beratungen im Gemeinderat geführt. Anschließend wurden auch von Seiten der Gemeinde die beiden zum Verkauf stehenden Objekte in Andelfingen besichtigt. Es wurden verschiedene Varianten diskutiert und Vor- und Nachteile



Das ehemalige Gasthaus Schwanen wurde von der Gemeinde erworben.

abgewogen. Schlussendlich hat sich der Gemeinderat dann im November dazu entschlossen, sowohl das Gasthaus als auch das Gästehaus zu erwerben.

Eines der ausschlaggebenden Kriterien war, dass die Gemeinde im Rahmen der Anschlussunterbringung den größtmöglichen Einfluss auf die Intensität der Belegung dieser beiden Gebäude haben wird. Sollte ein Investor diese beiden Gebäude an den Landkreis zum Zwecke einer Gemeinschaftsunterkunft vermieten, hätte die Gemeinde keinerlei Einflussmöglichkeiten auf die Intensität der Belegung. Auch im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit war der Kauf dieser beiden Gebäude im Vergleich zum Kauf einer Containerwohnanlage durchaus sinnvoller.



Auch das zugehörige Gästehaus wurde zum Zwecke der Flüchtlingsunterbringung erworben.

Da auch der Landkreis zum Jahresende Kapazitätsengpässe in der Unterbringung der Flüchtlinge hatte, wurden alle Bürgermeister zu einer Dienstversammlung ins Landratsamt einbestellt. In dieser Besprechung wurde nochmals die Brisanz dieses Themas verdeutlicht. Sowohl die Bürgermeister als auch die ebenfalls eingeladenen Stellvertreter aus dem Gemeinderat wurden vom Landratsamt gebeten, entsprechende Grundstücksangebote dem Landkreis zu unterbreiten. Auch dieses Thema wurde dann im November im Gemeinderat diskutiert. Um diese gigantische Herausforderung innerhalb des Landkreises meistern zu können, war auch der Gemeinderat der Ansicht, dass sich die Gemeinde Langenenslingen entsprechend solidarisch zeigen sollte. Nach der Beratung innerhalb des Gremiums wurde dem Landkreis dann das Grundstück in der Traubengasse 10, welches bisher schon zur Unterbringung von Asylanten genutzt wurde, als evtl. Container-Standort angeboten.



Das Grundstück Traubengasse 10 wurde dem Landkreis zur Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft angeboten.

Dass sich auf diesem Grundstück befindliche Gebäude wurde durch die Gemeinde zum Jahresende abgebrochen. Der Landkreis stieg dann sofort in die Prüfung dieses Standortes ein. Zum Jahresende erfolgte die Rückmeldung des Landratsamts, dass sich der Standort in der Traubengasse zur Errichtung einer eingeschossigen Containerwohnanlage eignet. Nach derzeitiger Planung geht der Landkreis von einer eingeschossigen Containeranlage für ca. 40 Personen aus.



Kurz vor Jahresende wurde das Gebäude „Traubengasse 10“ abgebrochen.

Sowohl die Verwaltung als auch der Gemeinderat haben sich bezüglich dieser Themen sehr viele Gedanken gemacht und entsprechende Optionen geprüft. Uns ist es wichtig, dass insbesondere die Anwohner, aber auch die gesamte Einwohnerschaft über den weiteren Fortgang entsprechend informiert werden. Aus diesem Grund wurde für Mitte Januar 2016 eine entsprechende Informationsveranstaltung mit dem Landratsamt Biberach vereinbart. Uns ist sehr wohl bewusst, dass die unmittelbaren Anwohner an diesen Unterbringungsstandorten eine gewissen Mehrbelastung gegenüber anderen Bürgerinnen und Bürgern zu verzeichnen haben. Wir hoffen aber, dass wir durch diese Entscheidungen eine für alle Bürgerinnen und Bürger einigermaßen verträgliche Lösung gefunden haben.

Im Bereich der Kinderbetreuung wurde im Kindergarten Langenenslingen eine neue Turm- und Kletterkombination angeschafft und in der 2014 neu gestalteten Außenanlage aufgebaut. Somit stehen für die Kinder nun wieder neue und sehr ansprechende Spielmöglichkeiten zur Verfügung.



Eine neue Turm- und Kletterkombination ziert nun die Außenanlage unseres Kindergartens

Im Bereich des Kindergartens Andelfingen wurde die Zaunanlage entsprechend erneuert. Die bisherige Zaunanlage war in einem schlechten Zustand und wies auch schon einige Löcher auf, die immer wieder verschlossen werden mussten. Durch diese neue Zaunanlage ist nun wieder ein sicheres Spielen in der Außenanlage gewährleistet. In Bezug auf die Umgestaltung des Eingangsbereichs im Kindergarten Langenenslingen wurden die ursprünglichen Planungen nochmals angepasst und entsprechend abgeändert. Wir werden diese Maßnahmen nun im Jahr 2016 aus-schreiben um dies auch im neuen Jahr entsprechend umsetzen zu können.

Im Bereich der Bauplatzerschließung konnte noch eine kleinere Maßnahme durch die Erweiterung der Erschließung des Baugebiets „Hinter der Zehntscheuer III“ in Ittenhausen erledigt werden. Wir sind stets bemüht, durch solche Maßnahmen bauwilligen Personen entsprechende Grundstücke in der Gesamtgemeinde zur Verfügung zu stellen.



Die Planungen zur Neugestaltung des Eingangsbereichs im Kindergarten konnten abgeschlossen werden



Erweiterung Baugebiet „Hinter der Zehntscheuer“ in Ittenhausen

Im Bereich der Wasserversorgung sind auch im zurückliegenden Jahr 2015 verschiedene Maßnahmen durchgeführt worden. So wurden bei verschiedenen Straßenerneuerungsmaßnahmen im gleichen Zug auch Wasserleitungen erneuert. Der Gemeinderat hat zudem in seiner letzten Sitzung im Jahr 2015 die Erneuerung der Falleitung sowie die Erneuerung eines Teilstücks der Druckleitung vom Hochbehälter Langenenslingen zum Ortsnetz Langenenslingen beziehungsweise Übergabeschacht Andelfingen beschlossen. In diesem Jahr sollen nun die über 40 Jahre alten Leitungen durch neue Gussleitungen ausgetauscht werden. Somit ist die Gemeinde für die Zukunft gerüstet und kann die Wasserversorgung in der gewohnt hohen Qualität weiterhin gewährleisten.

Des Weiteren ist mit dieser Erneuerung der Falleitung auch eine Aufdimensionierung verbunden. Diese Aufdimensionierung ist notwendig, um auch bei voranschreitender Bebauung des Gewerbegebietes „Esple“ das benötigte Löschwasser bereitstellen zu können. Die Strategie der Verwaltung in Form einer zeitigen Ausschreibung im Herbst 2015 mit einer Ausführung ab Frühjahr 2016 ist vollständig aufgegangen. Die Vergabesumme liegt einiges unter der ursprünglichen Kostenschätzung. Somit konnte durch eine frühzeitige Ausschreibung bares Geld eingespart werden.

Ebenfalls im Versorgungsbereich konnten wir das seit 2014 laufende Gaskonzessionsverfahren weitestgehend abschließen. Bereits im Jahr 2014 ist ein Interessent auf die Gemeinde gekommen mit der Bitte ihm eine entsprechende Konzession zur Verlegung von Gasleitungen im Gemeindegebiet zu geben. Da ein diesbezügliches Konzessionsverfahren sehr kompliziert ist, musste die Gemeinde zur Durchführung dieses Verfahrens anwaltliche Hilfe in Anspruch nehmen. So wurde dann zu Beginn des Jahres 2015 in ein offizielles Konzessionsverfahren eingestiegen. Es erfolgte eine entsprechende Ausschreibung im Bundesanzeiger. Auf diese Ausschreibung gingen bei der Gemeinde insgesamt 2 Interessensbeurkundungen ein. Da sich bei der Gemeinde Altheim dieselbe Situation darstellte, wurde das Konzessionsverfahren in Form einer interkommunalen

Zusammenarbeit unter Federführung unserer Gemeinde durchgeführt. Es wurde anschließend eine entsprechende Bewertungsmatrix sowie ein Kriterienkatalog zur Prüfung der Angebote erstellt. Nachdem die Auswahlkriterien feststanden, wurden die beiden Interessenten jeweils zur Abgabe eines aussagekräftigen Angebotes aufgefordert. Im September haben dann wiederum beide Anbieter entsprechende Angebote unterbreitet. Diese Angebote wurden von der beauftragten Anwaltskanzlei unter Rücksprache mit der Gemeinde ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Bewertungen wurden dem Gemeinderat im November vorgestellt und entsprechend beraten. Nach Prüfung der Angebote anhand der vorher festgelegten Auswahlkriterien wurde der Zuschlag für die Gaskonzession an die Erdgas Südwest GmbH erteilt. Es ist nun geplant Anfang 2016 den entsprechenden Gaskonzessionsvertrag zu unterzeichnen. Die Gemeinde Altheim hat sich ebenfalls für dieses Unternehmen entschieden. Für unsere Gemeinde bietet dieses Verfahren die einzigartige Chance auch Erdgas in unsere Gemeinde zu bringen. Von Seiten der Gewerbebetriebe wurde bereits mehrfach der Wunsch nach einem Gasanschluss geäußert. Wir hoffen nun durch diese Entscheidung, dass das Gewerbegebiet in Langenenslingen schnellstmöglich mit Gas versorgt wird. Darüber hinaus werden auch weitere Verhandlungen notwendig sein, um auch Wohnhäuser ans Gasnetz anschließen zu können. Die Möglichkeit eines Gasanschlusses wird sich auch in Zukunft auf unsere Standortfaktoren positiv auswirken.

Im Investitionsbereich wurden 2015 noch weitere Maßnahmen durchgeführt. Ich kann jedoch in diesem Bericht nicht auf alle Maßnahmen im Einzelnen eingehen. Des Weiteren möchte ich auch nicht auf die alljährlich anfallenden Kostenanteile, die wir an Zweckverbände, beispielsweise für die Wasserversorgung Bilafingen, Egelfingen und Emerfeld oder aber auch für die Ortsteile Ittenhausen und Dürrenwaldstetten leisten mussten, eingehen.



Die Gemeinde kann nun ein größeres Grundstück im Gewinn „Stukken“ ihr Eigen nennen.



Beim Friedhof in Langenenslingen konnte die Gemeinde ebenfalls ein größeres Grundstück erhalten.

Glücklicherweise konnten wir auch wieder Grunderwerb für weitere Erschließungsmaßnahmen in der Gesamtgemeinde tätigen.

Kontakte mit unserer Partnerstadt in Brzesko/Polen

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder verschiedene Begegnungen mit Repräsentanten unserer Partnerstadt Brzesko in Polen. Bereits im Mai konnten wir eine dreiköpfige Delegation um Bürgermeister Wawryka zur Verabschiedung unseres Bürgermeisters Werner Gebele in Langenenslingen begrüßen. Durch die hervorragenden Dolmetschertätigkeiten von Frau Riemel und Herrn Ojczyk hatten wir eine sehr angenehme und entspannte Begegnung. Im Rahmen der Verabschiedungsfeierlichkeiten von Bürgermeister a.D. Werner Gebele wurde ihm durch Bürgermeister Wawryka das Ehrenbürgerrecht der Stadt Brzesko verliehen. Bürgermeister Wawryka bemerkte hierbei, dass er sich sehr freue einen weiteren fleißigen Bürger der Stadt Brzesko begrüßen zu dürfen.



Bürgermeister Gebele bekam das Ehrenbürgerrecht der Stadt Brzesko/Polen verliehen.

Vom Vorsitzenden des Stadtrates in Brzesko, Herrn Krzysztof Ojczyk wurde eine sehr persönliche Rede auf Deutsch gehalten. Es war ein Zeichen großer Wertschätzung, dass durch Bürgermeister Wawryka und den Vorsitzenden des Rates Ojczyk so hohe Repräsentanten in unsere Gemeinden gekommen sind. Beim sich an die Feierlichkeiten anschließenden gemütlichen Beisammensein ergab sich auch für mich als neuen Bürgermeister die Gelegenheit meinen Kollegen Wawryka aus Brzesko und Herrn Ojczyk kennen zu lernen. Am darauffolgenden Tag konnten wir unserer polnischen Delegation noch einige Neuerungen unserer Gemeinde, welche seit dem letzten Besuch umgesetzt wurden, zeigen. Die Vertreter der Partnerstadt waren sehr angetan, was sich seit dem letzten Besuch in unserer Gemeinde getan hat. Dementsprechend waren sie auch an vielen Themen interessiert.



Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ojczyk hielt eine sehr persönliche Rede auf Deutsch.

Nach dieser Rundfahrt durch unsere Gemeinde fuhren wir anschließend noch an den Bodensee. Auch in früheren Begegnungen wurde schon des Öfteren der Bodensee als Ausflugsziel angesteuert. Die Vertreter der Partnerstadt sind immer sehr angetan vom Flair am Bodensee und wünschen einen entsprechenden Besuch. Nach einer sehr kurzweiligen Fahrt trafen wir dann als erste Station in Salem ein. Dort wurde gemeinsam die Klosteranlage und das Internat besichtigt. Diese Gelegenheit wurde von der polnischen Delegation genutzt um entsprechende Souvenirs für die Daheimgebliebenen zu erwerben. Anschließend erfolgte dann die Fahrt direkt an den Bodensee nach Meersburg. Dort wurde dann

direkt an der Uferpromenade zu Mittag gegessen. Anschließend wurde noch bei herrlichem Wetter die Stadt erkundet. Gegen Abend traten dann alle erschöpft und sehr zufrieden die Heimreise in Richtung Langenenslingen an. Der Besuch wurde dann am Abend bei einem offiziellen Abschiedsessen im Gasthaus Schwanen in Andelfingen beendet. Am darauffolgenden Tag wurde die polnische Delegation von uns dann schon zur frühen Morgenstunde verabschiedet. Es war eine sehr schöne Begegnung.

Der Vorsitzende des Rates Herr Ojczyk verbrachte einen Teil seines Sommerurlaubs in unserer Gemeinde. Im Rahmen dieses Aufenthalts besuchte er mich unter anderem auch auf dem Rathaus. Bei diesem Gespräch ergab sich dann nach Rücksprache mit Bürgermeister Wawryka eine sehr spontane Einladung zum diesjährigen Brotfest im September nach Brzesko. Da das Brotfest bereits am 06.09.2015 stattfand, war diese Einladung sehr kurzfristig. Aufgrund dieser kurzfristigen Einladung war es nahezu allen Mitgliedern des Gemeinderats nicht möglich, an dieser Reise nach Brzesko teilzunehmen. Dies hatte zur Folge, dass sich am 04.09.2015 in den Morgenstunden lediglich eine 3 köpfige Delegation auf den Weg nach Brzesko machte. Aufgrund der überschaubaren Größe der Delegation konnte auf die Anmietung eines entsprechenden Kleinbusses verzichtet werden und wir fuhren mit dem Dienstfahrzeug der Gemeinde. Nach mehrstündiger Fahrt erreichten wir dann gegen Abend unsere Partnerstadt Brzesko. Dort wurden wir an unserer Unterkunft vom Partnerschaftsbeauftragten, Herr Bigaj herzlich empfangen. Nachdem die entsprechende Unterkunft von uns belegt wurde, stand ein offizielles Abendessen mit Bürgermeister Wawryka und verschiedenen anderen Vertretern der Stadt Brzesko an. Gleichzeitig mit unserer Delegation war auch eine Delegation aus der anderen Partnerstadt Brzeskos aus Sasalombarta in Ungarn anwesend.



Besuch des Brotfestes in Brzesko mit Vertretern der Stadt Brzesko sowie Vertretern der weiteren Partnerstadt Sasalombarta

Am darauffolgenden Tag fuhren wir dann zusammen mit Vertretern der Stadt Brzesko und Vertretern der Stadt Sasalombarta nach Krakau. Krakau ist eine sehr schöne und lebendige Stadt. Sie wird



Prachtvolle Pferdegesspanne im Zentrum von Krakau.

auch sehr stark von Touristen frequentiert, so dass sich die Einwohner entsprechend auf die Touristen eingestellt haben. Unter anderem standen an zahlreichen öffentlichen Plätzen prachtvollgeschmückte Pferdekutschen für eine Stadtrundfahrt bereit. Da wir aber quasi unsere eigenen Stadtführer dabei hatten, erkundeten wir die Stadt auf eigene Faust. Nachdem wir die Stadt kurz durchstreift hatten, schlugen wir den Weg zum sogenannten „Wawel“ ein. Beim „Wawel“ handelt es sich um die ehemalige Residenz der polnischen Könige in Krakau. Die weitläufige Burganlage erstreckt sich auf einem Hügel über der Weichsel. Zusammen mit der Krakauer Altstadt ist das gesamte Bauensemble Weltkulturerbe der UNESCO. Die komplexe Bebauung zeugt von einer über 1.000 jährigen Baugeschichte. Dabei finden sich Zeugnisse aus allen Stilepochen wie der Romantik, der Gotik, der Renaissance sowie des Barock. Bei einer Führung mittels Audioguide durch das Wawel-Schloss konnten sehr interessante Eindrücke gewonnen werden.



Das beeindruckende Wawel-Schloss in Krakau.

Unter der sogenannten Wawel-Kathedrale befinden sich die Königsgräber. Hier sind einige Mitglieder der polnischen Königsfamilie bestattet. Ebenfalls sind auch weitere politische Persönlichkeiten hier beigesetzt. Auch unsere Delegation hatte eine kurze Gelegenheit diese Krypten zu besuchen. So standen wir unter anderem vor dem Sarkophag von Lech Kaczyński, dem ehemaligen Präsident der polnischen Republik und seiner Ehefrau Maria, beide kamen im April 2010 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben.



Die letzte Ruhestätte des polnischen Präsidenten Lech Kaczynski und seiner Ehefrau Maria.

Anschließend zog es uns wieder in die Innenstadt Krakaus. Auf der Rückfahrt von Krakau machten wir dann noch Station am neu errichteten Sanktuarium zu Ehren von Papst Johannes Paul II. Es handelt sich hierbei um einen sehr großen Gebäudekomplex in dem sowohl verschiedene Kapellen, Kirchen und Andachtsräume sowie ein Kloster untergebracht sind. Da es sich auch um einen Wallfahrtsort handelt, waren zahlreiche Pilger mit Bussen anwesend. Auch bei diesem Besuch machte die Frömmigkeit der pol-

nischen Menschen sehr großen Eindruck auf uns. Nach dem offiziellen Abschluss dieses Tages wurden wir dann noch vom Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ojczyk zu sich nach Hause eingeladen. Es war für uns ein Zeichen großer Wertschätzung und Gastfreundschaft, dass Herr Ojczyk uns seine Familie vorstellte. Nach der Besichtigung des Anwesens wurden wir noch eingeladen, um die ersten Versuche der eigenen Weinherstellung zu verkosten. Diese ersten Versuche konnten von uns als sehr gelungen bezeichnet werden und so schloss sich ein sehr fröhlicher und heiterer Abend an.

Dieser Eindruck der Frömmigkeit der polnischen Bevölkerung setzte sich auch am darauffolgenden Tag, einem Sonntag, fort. Bei einer Stadtrundfahrt mit Bürgermeister Wawryka wurden uns die aktuellen Bauvorhaben der Stadt Brzesko nähergebracht. Im Übrigen wurden auch noch einige Kirchen der Stadt und Teilorte angesteuert. Es war bei jedem Kirchenbesuch gleichermaßen beeindruckend, dass die Kirchen jeweils bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Es wurde erläutert, dass sonntags in nahezu allen Kirchen bis zu 4 Gottesdienste abgehalten werden. Alle diese Gottesdienste sind in der Regel sehr gut besucht. Es war sogar festzustellen, dass einige Kirchenbesucher sich im Freien aufhielten. Dies stellt aber kein Problem dar, da nahezu jede Kirche über eine Außenlautsprecheranlage verfügt und der Gottesdienst entsprechend nach Außen übertragen wird. Da in früheren Besuchen in Brzesko auch der renovierte Palast von Johann von Götz besichtigt wurde, interessierte uns der Zustand dieses Gebäudes auch beim letzten Besuch. Im Rahmen der Stadtrundfahrt war es dann kurzfristig möglich noch einen kurzen Blick in diesen wirklich sehr prunkvollen Palast zu werfen. Die neu renovierten Räume sowie der tadellos gestaltete großzügige Umgebungsbereich gab uns reichlich Anlass zum Staunen. Das gesamte Gelände ist mittels eines historischen Gitterzauns gesichert und kann somit nicht von jedermann betreten werden. Ebenfalls wird dieses Gelände von einem Wachdienst stets bewacht. Somit waren wir umso erfreuter, dass es gelungen war dieses markante Gebäude, welches sich im Privatbesitz befindet, besichtigen zu können.



Öffentliche Messe beim Brotfest in Brzesko

Am Sonntagnachmittag war dann die Teilnahme am traditionellen sogenannten Brotfest geplant. Bei diesem Fest wird auf dem großen Festplatz der Stadt eine öffentliche Messe abgehalten. Diese Messe wurde vom Bischof aus Tarnów zelebriert. Mitgestaltet wurde sie von einem Chor.

Im Anschluss an die Messe folgten dann noch verschiedene Aufführungen der regionalen Trachtengruppen. Nach dieser öffentlichen Messe werden traditionell Ehrungen im Gewerbe und Handwerk durch die Stadt bzw. die Handwerkskammer ausgesprochen. Es handelt sich hierbei um keine reine städtische Veranstaltung, vielmehr wird diese Veranstaltung von der Handwerkskammer und dem Gewerbe ausgerichtet.



Tanz der örtlichen Trachtengruppe

Demzufolge trafen wir uns dann mit verschiedenen Repräsentanten der Stadt Brzesko vor dem öffentlichen Gottesdienst zu einer kurzen Begegnung im Haus des Handwerks. Von dort aus zogen wir dann in einem feierlichen Festzug, angeführt von örtlichen Trachtenträgern und Handwerksvertreten in ihrer entsprechend Tracht mit einer musizierenden Gruppe zum öffentlichen Festplatz. Im Anschluss an die Messe und die Ehrungen durch das Handwerk begaben wir uns erneut in das Haus des Handwerks. Dort trugen wir uns dann ins Gästebuch ein. Anschließend wurden wir eingeladen und wir konnten uns mit zahlreichen Repräsentanten der Stadt bei einem reichlichen Mal untereinander austauschen. Da zu diesem Anlass auch die Mitglieder des Stadtrats eingeladen waren, haben wir einige bekannte Gesichter wieder getroffen. Auch ich, der zum ersten Mal in Brzesko war, wurde sehr herzlich empfangen. Am Sonntagabend wurden die Delegationen dann bei einem gemeinsamen Abendessen offiziell verabschiedet. Es wurden verschiedene Gastgeschenke unter den Delegationen ausgetauscht. Am darauffolgenden Tag wollten wir schon frühzeitig unsere Heimreise antreten. Im Rahmen der Begegnungen im Haus des Handwerks wurden wir aber von einem örtlichen Unternehmer noch eingeladen, uns sein Unternehmen anzuschauen. Da aber bereits die offizielle Verabschiedung im Rathaus terminiert war, fuhren wir zuerst dort hin. Wir verabschiedeten uns mit großer Dankbarkeit von den örtlichen Repräsentanten und bedankten uns für den Aufenthalt in Brzesko. Anschließend wollten wir noch unbedingt die Gelegenheit nutzen und die Einladung des Unternehmers bezüglich einer Besichtigung wahrnehmen. Es war eine sehr interessante Begegnung und so erfuhren wir, dass die Firma, welche sich im Bereich der Steuerung von Abfüllanlagen spezialisiert hat, nahezu auf der ganzen Welt vertreten ist. Dieser Besichtigungskontakt kam nicht zuletzt dadurch zustande, da unser Dolmetscher Mitarbeiter in dieser Firma ist. Nach dieser sehr interessanten Führung traten wir dann etwas verspätet die Heimreise an. Da die Stadt Brzesko nun über einen direkten Zugang zur Autobahn verfügt, waren wir zügig dort und konnten unsere Heimreise antreten. Nach mehrstündiger Fahrt erreichten wir dann erschöpft aber sehr glücklich über die schöne Begegnung und den freundlichen Empfang spät abends Langenenslingen.

Feuerwehrwesen

Das Jahr 2015 war für die Freiwillige Feuerwehr Langenenslingen ein ereignisreiches Jahr. In den ersten 11 Monaten hatten wir im Vergleich zu den Vorjahren wenige Einsätze. Von 18. - 22. Dezember kam es zum zeitlich längsten Einsatz vermutlich aller Zeiten der Langenenslingen Wehr. In Andelfingen kam es zum Brand im Sägemehlturm der Firma Anke. Im Laufe des 18.12. wurde begonnen den Sägemehlturm zu entleeren, in der darauffolgenden Nacht kam es zu mehreren Verpuffungen mit Stichflammen, die nicht ungefährlich waren. Die Entleerung des Turmes gestaltete sich als mühsam, am Ende wurde der Turm mit Wasser geflutet.

Glücklicherweise kam es bei allen Einsätzen zu keinen Personenschäden.



Anzahl der Einsätze in den letzten Jahren.



Einsätze aufgeteilt nach Tageszeit.

Wir wurden insgesamt zu 13 Einsätzen gerufen.



Heftige Verpuffung im Sägemehlturm der Firma Anke.

Das Jahr war auch außerhalb der Einsätze ereignisreich. Neben 13 Gesamtproben und 8 Gruppenproben waren viele sonstige Aktivitäten zu bewältigen. Begonnen wurde das Probejahr, mit einem Probenstag am 03. Januar. Unter fachmännischer Beratung eines Schornsteinfegermeisters wurden die ganze Thematik des Kaminbrandes erklärt. Wie Glanzruß entsteht, wie man einen Kaminbrand bekämpft. Des Weiteren wurde die Rettung aus einem Getreidesilo geübt. Zum Abschluss wurde es noch lustig. Mittels eines selbstgebauten Schlittens, der nur aus feuerwehr-



Hochwassereinsatz im Frühjahr in Langenenslingen.



Brand von Baumaschinen in Andelfingen.

technischen Geräten bestand, fuhren wir den Schlittenhang am Eichberg hinunter. In weiteren Proben wurden alle möglichen Feuerwehrenszenarien geprobt, die Proben waren von Seiten der Probenleiter sehr gut vorbereitet.



Probe bezüglich eines Verkehrsunfalls beim Bauhofgelände

Im April nahmen wir am Feuerwehrvergleichswettkampf in Eglfingen teil und gewannen den 1. Platz.

Im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages beteiligten wir uns im Juni am kreisweiten Charitylauf. Hier galt es innerhalb von 2 Stunden möglichst viele Kilometer zu erlaufen. Sponsoren spendeten pro Kilometer 10 EUR an hilfstätige Organisationen im Kreis.



Übergabe der GPS-Senders im Zuge des Charity-Laufes.



Der neue Mannschaftstransportwagen wurde kurz vor Jahresende übergeben.

Ebenfalls im Juni fand unser Vereinsausflug statt, wir besuchten das Technikmuseum in Sinsheim. Anschließend besuchten wir die Weinkellerei in Cleeborn.

Im September fand unsere traditionelle Hockete beim Gerätehaus statt, hier durften wir wieder zahlreiche Besucher begrüßen. Der

Oktober brachte uns den langersehnten Mannschaftstransportwagen, dieser wurde umgebaut und Ende 2015 ausgeliefert.

In den nächsten Monaten und Jahren wird sich einiges verändern. Die im Mai unter Bürgermeister a.D. Werner Gebele beschlossene Satzungsänderung, die zur Zusammenlegung der Feuerwehren der Großgemeinde zu einer Gesamtwehr führt, wird zum Tragen kommen. Am 21. November fanden hierzu die Wahlen, unter Leitung von Bürgermeister Andreas Schneider, zur neuen Führungsebene der Gesamtwehr statt. Aus der Abteilung Langenenslingen wurden Andreas Holstein als Gesamtkommandant, Thorsten Miller als stellvertretender Gesamtkommandant, sowie Frank Gulde und Stefan Anliker in den Gesamtausschuss gewählt.



Stellvertretender Gesamtkommandant Thorsten Miller, Gesamtkommandant Andreas Holstein sowie Bürgermeister Andreas Schneider.

Personell Wichtiges

Im Mai 2015 konnten wir unseren bisherigen Bürgermeister Werer Gebele nach 40 Jahren als Bürgermeister unserer Gemeinde in den wohl verdienten Ruhestand verabschieden. Zahlreiche Menschen nutzten die Gelegenheit sich von Herrn Gebele zu verabschieden. Neben dem Ehrenbürger der Gemeinde Langenenslingen, Landrat a.D. Dr. Wilfried Steuer waren auch Landrat Dr. Heiko Schmid, Peter Schneider, MdL und Sparkassenpräsident, zahlreiche Bürgermeisterkollegen der Raumschaft sowie viele Freunde und Weggefährten unter den Gästen. Durch die verschiedenen Redner des Abends sowie die musikalische Umrahmung war es eine sehr gelungene Veranstaltung zur Verabschiedung von Bürgermeister Gebele.



Sparkassenpräsident, MdL und Mitbürger Peter Schneider und Bürgermeister Gebele bei der Verabschiedung.

An diesem Abend wurde auch so manche Anekdote der Weggefährten aus der 40-jährigen Amtszeit zum Besten gegeben. Eine große Überraschung war auch der Besuch einer Delegation aus unserer polnischen Partnerstadt Brzesko. Seit dem Beginn der

Partnerschaft im Jahr 1997 hat sich Bürgermeister Gebele immer sehr herzlich um die Partnerschaft gekümmert. Als Zeichen dieser Dankbarkeit wurde Herr Gebele von Bürgermeister Grzegorz Wawryka zum Ehrenbürger der Stadt Brzesko ernannt. Nach dieser Ehrung wurde Bürgermeister Gebele auch das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Langenenslingen durch die beiden Bürgermeisterstellvertreter Frau Rosemarie Schneider und Herr Christof Fisel verliehen. Herr Fisel bezeichnete Herrn Gebele als Macher und Motor der Gemeinde.



Die beiden Bürgermeisterstellvertreter Frau Rosemarie Schneider und Herr Christof Fisel überreichten Bürgermeister Gebele die Ehrenbürgerurkunde der Gemeinde Langenenslingen.

Am Ende des Abends ergriff dann auch Herr Gebele selbst das Wort. Er brachte nochmals viele Projekte und Maßnahmen, welche in den letzten 40 Jahren realisiert wurden, zur Sprache. Als



Bürgermeister Gebele bei seinem Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre.

Zeichen des Abschieds gab Herr Gebele dann am Ende seiner Rede seine Feuerwehrjacke sowie den Helm an die Gemeinde zurück. Er wünschte der Gemeinde Langenenslingen für die Zukunft alles Gute. Mit diesem symbolischen Akt neigte sich eine sehr emotionale Verabschiedungsfeier ihrem Ende entgegen. Nach dem offiziellen Teil gab es noch reichlich Zeit für persönliche Gespräche. Im Namen der Gemeinde darf ich mich nochmals sehr herzlich bei Ehrenbürger und Bürgermeister a.D. Werner Gebele für seinen unermüdlichen Einsatz in den zurückliegenden 40 Jahren bedanken. Bleiben Sie

gesund und genießen Sie Ihren wohlverdienten Ruhestand! Da mir ein nahtloser Übergang zwischen Bürgermeister Gebele und mir immer sehr wichtig war und Herr Gebele am 14.05.2015 seinen letzten Arbeitstag im Rathaus hatte, begann ich meinen Dienst als neuer Bürgermeister der Gemeinde Langenenslingen am 15.05.2015. Als ich an jenem Freitagmorgen gegen 8 Uhr meinen Dienst im Rathaus antrat, wartete bereits der stellvertretende Bürgermeister Christof Fisel am Eingang des Rathauses. Herr Fisel überreichte mir symbolisch einen Bürgermeisterzopf (Brot) und Salz sowie den Schlüssel für das Rathaus. Für die Zukunft wünschte er mir allseits gutes Gelingen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei meinem Stellvertreter, Christof Fisel und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für den sehr herzlichen Empfang an meinem ersten Arbeitstag im Rathaus bedanken.



Schlüsselübergabe durch Bürgermeisterstellvertreter Christof Fisel an Bürgermeister Schneider

Schlag auf Schlag ging es dann auch in der darauffolgenden Woche weiter. So wurde ich in der Gemeinderatssitzung am 18.05.2015 von meinem Stellvertreter Christof Fisel als Bürgermeister verpflichtet und eingesetzt. Es freute mich sehr, dass durch das Interesse der Bürgerschaft der Sitzungssaal im Obergeschoss des Rathauses fast aus allen Nähten platzte. Neben Vertretern der Gemeinden, der Kommunalpolitik und des Landkreises haben auch Freunde, Bekannte sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde an dieser Veranstaltung teilgenommen. Ich freute mich sehr über diese bunte Mischung an Teilnehmern. Zahlreiche Rednerinnen und Redner des Abends wünschten mir Glück und den notwendigen Weitblick für die Zukunft. Daneben sicherten sie mir aber auch ihre entsprechende Unterstützung zu. Zum Abschluss der offiziellen Gemeinderatssitzung bedankte ich mich dann bei allen Rednerinnen und Rednern des Abends, bei den Bürgerinnen und Bürger für ihr Vertrauen und sicherte zu, dass ich mich stets mit voller Kraft für unsere Gemeinde einbringen werde. Nach der öffentlichen Gemeinderatssitzung gab es beim anschließenden Stehempfang noch einige sehr schöne Begegnungen. Hierfür nochmals recht herzlichen Dank für diesen schönen Abend.



Verpflichtung und Amtseinsetzung von Bürgermeister Schneider am 18.05.2015.

In meiner ersten Gemeinderatssitzung im Juni konnte ich Herrn Lothar Beller als neues Gemeinderatsmitglied begrüßen und entsprechend verpflichten. Aufgrund meines Ausscheidens aus dem Gemeinderat ist Herr Lothar Beller nachgerückt. Wir wünschen Herrn Gemeinderat Beller allzeit viel Spaß im Gemeinderat, dass er sich schnell in die gemeindlichen Projekten einarbeitet und stets zum Wohl der Gemeinde und ihrer Einwohner handelt.

An dieser Stelle möchte ich auch den Jahresrückblick 2015 nutzen, um mich bei meinem Stellvertreter, Herrn Christof Fisel recht herzlich

zu bedanken. Herr Fisel hat dieses Jahr als stellvertretender Bürgermeister weit überdurchschnittliches für unsere Gemeinde geleistet. Als erstes war er maßgeblich bei der Organisation der Verabschiedungsfeierlichkeiten für Herrn Ehrenbürger und Bürgermeister a. D. Werner Gebele verantwortlich. Es waren viele Arbeiten, wie zum Beispiel die Erstellung der Gästeliste und Einladungsschreiben, die Festlegung des Ablaufs der Veranstaltung, sowie die Koordination der beteiligten Vereine zu meistern. Zwei-

tens war Herr Fisel auch federführend bei der Organisation der sich anschließenden Amtseinsetzung von mir beteiligt. Auch hier war Herr Fisel maßgeblich an der Vorbereitung dieser Veranstaltung beteiligt. Er selbst führte auch am entsprechenden Abend die Verpflichtung von mir durch. Es ist sicher nicht selbstverständlich, dass ein stellvertretender Bürgermeister mit solch einem Engagement zwei derartige Veranstaltungen in kurzem zeitlichem Zusammenhang in einer solchen Perfektion organisiert. An dieser Stelle möchte ich mich daher persönlich, aber auch im Namen der Gemeinde Langenenslingen bei Herrn Christof Fisel für das Geleistete von ganzem Herzen bedanken.

In der Nacht zum 01.05.2015 ist unser Ehrenbürger, Landrat a.D. Dr. Wilfried Steuer Opfer eines üblen Maischerzes geworden. Unbekannte hatten in der Nacht das sich vor seinem Haus befindliche Ortschild entwendet. Mehr als 20 Jahre hat dieses Schild mit der Aufschrift „St. Wilfried“ das Anwesen von Ehrenbürger und Landrat a.D. Dr. Steuer geziert. Da man zuerst an einem Maischerz glaubte, hoffte man, dass die Übeltäter das Schild einige Tage später wieder zurückbringen würden. Dies war aber nicht der Fall und das Schild blieb weiterhin verschwunden. Im Laufe der Zeit hat sich dieser schmerzliche Verlust auch bis ins Landratsamt nach Biberach herumgesprochen und so sorgte Landrat Dr. Heiko Schmid im Herbst dann für entsprechenden Ersatz. Unser Ehrenbürger Dr. Steuer war über dieses neue Schild sehr glücklich. Und so zierte nun wieder ein entsprechendes neues Ortschild das Anwesen unseres Ehrenbürgers in Emerfeld.

Im Herbst mussten wir uns von unserem langjährigen Ortspfarrer in Langenenslingen und Billafingen, Herrn Pfarrer Bruno Bialas für immer verabschieden. Am 24.09.2015 konnte Pfarrer Bialas noch seinen 85. Geburtstag mit Freunden und Bekannten feiern. Kurz darauf, am 27.09.2015 ist Pfarrer Bialas überraschend verstorben. 10 Jahre lang prägte Pfarrer Bruno Bialas die Entwicklung der beiden Kirchengemeinden Langenenslingen und Billafingen. Neben seinem seelsorgerischen Wirken engagierte er sich auch stark für die Sanierung der kirchlichen Liegenschaften. Im Bereich der bürgerlichen Gemeinde hat sich Pfarrer Bialas auch um die Partnerschaft zu unserer Partnerstadt Brzesko verdient gemacht. Immer wieder nahm er an Besuchen in der Partnerstadt in Polen teil und fungierte als zuverlässiger Dolmetscher. Nach seiner Pensionierung 1999 ist Pfarrer Bruno Bialas wieder nach Schliengen-Liehl zurückgekehrt, wo er auch vorher schon als Pfarrer gewirkt hatte. Dort hat Pfarrer Bialas den örtlichen Seelsorger in seiner Arbeit bis zu seinem Tod unterstützt. So war es für uns selbstverständlich, dass wir uns am Tag der Beerdigung, am 03.10.2015 auf den Weg nach Schliengen-Liel gemacht haben. Die Delegation bestand aus Mitgliedern der kirchlichen und der bürgerlichen Gemeinde sowie Weggefährten von Herrn Pfarrer Bialas während seiner Zeit in Langenenslingen. In meiner Grabrede brachte ich die Dankbarkeit der bürgerlichen sowie der kirchlichen Gemeinde und der Bevölkerung unserer Gemeinde

für das 10-jährige Wirken als Seelsorge in unserer Gemeinde zum Ausdruck. Viele von Ihnen können sich sicher an die eine oder andere Begegnung mit Pfarrer Bialas erinnern. Wir danken Herrn Pfarrer Bialas für sein 10-jähriges Wirken als Seelsorger unserer Gemeinde. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Im Rahmen des 5. Langenenslinger Oktoberfestes ist es den Verantwortlichen gelungen im Herbst mit Markus Wohlfahrt eine Größe aus der Musikbranche nach Langenenslingen zu holen. Bekannt wurde Wohlfahrt als Bandleader der legendären Klostertaler. Wohlfahrt legte einen professionellen und souveränen Auftritt in Langenenslingen ab. Viele Fans aus nah und fern unterstützen den Sänger bei der Darbietung seiner Titel. Die Zuhörer bekamen sowohl Titel aus seinem neuen Album, als auch einige Hits aus seiner Zeit bei den Klostertalern zu hören. Es war ein grandioser Auftritt von Herrn Wohlfahrt in Langenenslingen, der sicher bei den Gästen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Was sicherlich beeindruckend war, war die Nähe zum Publikum und auch die vielen persönlichen Gespräche, die nach seinem Auftritt folgten. Diese Nähe zu seinen Fans machte Wohlfahrt sehr sympathisch. Vielen Dank an dieser Stelle an die Organisatoren, dass dieser Auftritt in unserer Gemeinde zustande gekommen ist.

Ebenfalls im Herbst wurde noch der Schlusspunkt unter die Reform des Feuerwesens in unserer Gemeinde gesetzt. Aufgrund einiger gesetzlicher Änderungen war nun auch unsere Gemeinde davon betroffen die Reform des Feuerwesens entsprechend dem neuen Feuerweggesetz umzusetzen. Es musste für alle Feuerwehrrabteilungen unserer Gemeinde ein Strategiepapier in Form eines Feuerwehrbedarfsplans für die nächsten Jahre erarbeitet werden. Des Weiteren beinhaltet diese Reform auch die Auflösung der Gemeindefeuerwehren in formeller Hinsicht. Dies bedeutet, dass es zukünftig nur noch eine Gesamtfeuerwehr gibt. Innerhalb dieser Gesamtfeuerwehr sind dann die jeweiligen Ortswehren in Form von Abteilungsfeuerwehren organisiert. Diese Veränderung wird für den normalen Bürger nicht explizit ersichtlich sein. Diese Reform wurde mit allen Beteiligten entsprechend diskutiert, so dass die Reform mit entsprechendem Rückhalt aus den verschiedenen Ortsteilen umgesetzt werden konnte. Diese Reform war auch nicht zuletzt notwendig, um zukünftig entsprechende Zuschüsse im Feuerwesens beantragen zu können. Schlusspunkt dieser Reform stellte die erste gemeinsame Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Langenenslingen am 21.11.2015 dar. Da in unserer Gemeinde ca. 160 Feuerwehrkameraden tätig sind, fand diese erste gemeinsame Hauptversammlung in der Turn- und Festhalle Andelfingen statt. Zentraler Punkt dieser ersten Hauptversammlung war die Wahl der Verantwortlichen für die Gesamtfeuerwehr. Wahlberechtigt waren alle aktiven Feuerwehrkameraden der einzelnen Feuerwehrrabteilungen. Mit 99 von 100 abgegebenen Stimmen wurde

Herr Andreas Holstein zum Gesamtkommandanten gewählt. Mit dem gleichen Ergebnis wurde Herr Thorsten Miller zum stellvertretenden Gesamtkommandanten bestimmt. Als übergeordnetes Organ über den einzelnen Einsatzabteilungen wird es zukünftig einen sogenannten Feuerwehrausschuss geben. Dieser Feuerwehrausschuss setzt sich aus dem Gesamtkommandant, dessen Stellvertreter sowie Vertreter der einzelnen Einsatzabteilungen zusammen. Mein Dank gilt an dieser Stelle all denjenigen, die sich zur Wahl eines Amtes zur Verfügung gestellt haben und damit Verantwortung für unser Feuerwesens in der Gemeinde übernehmen. Ich wünsche mir, dass wir auch weiterhin unter den Abteilungen sehr gut zusammenarbeiten und dass alle Mitglieder der einzelnen Abteilungen zu einer schlagkräftigen Gesamtfeuerwehr zusammen wachsen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Dürrenwaldstetten konnte Oberfeuerwehrmann Anton Birkle für 40-jähriges Mitwirken in der Freiw. Feuerwehr Dürrenwaldstetten geehrt werden. Neben dem Dank der Gemeinde und des Innenministers des Landes Baden-Württemberg durfte Herr Birkle auch



Beerdigung unseres ehemaligen Pfarrers Bruno Bialas.

die Ehrenurkunde des Innenministers für 40 Jahre treue Feuerwehrdienste sowie die Ehrennadel in Gold in Empfang nehmen. Im Rahmen seiner 40-jährigen Tätigkeit als Feuerwehrmann war Herr Birkle auch insgesamt 25 Jahre Kommandant in Dürrenwaldstetten. Den Einbau des Mannschaftsraums im ehemaligen Farrenstall der Gemeinde hat Herr Birkle durch seine persönlichen Eigenleistungen und organisatorischen Einsatz stark unterstützt. Die Gemeinde bedankt sich bei Herrn Birkle für seinen langjährigen Einsatz bei der Feuerwehr Dürrenwaldstetten.

Für 50 Jahre Meisterleistung konnte Dieter Wagner (Dreilindenhof) aus Andelfingen ausgezeichnet werden. Albert Basler, Leiter des Landwirtschaftsamts Biberach und Friedrich Hörne von den Biberacher Landwirtschaftsmeistern haben die goldenen Meisterbriefe an 19 Landwirte aus dem Landkreis Biberach, welche vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben, überreicht. Durch ihr Wirken prägten die Geehrten als Leistungsträger in der Landwirtschaft die Gesellschaft in den letzten 50 Jahren deutlich mit. Die Gemeinde Langenenslingen beglückwünscht Herrn Dieter Wagner zu dieser Auszeichnung.

Im März des Jahres 2015 mussten wir uns von Herrn Erich Vogel aus Andelfingen verabschieden. Erich Vogel verstarb im Alter von 89 Jahren. Herr Vogel, gebürtiger Andelfinger, war viele Jahre kommunalpolitisch engagiert und hat sich in vielen Vereinen und Organisationen eingebracht. Aufgrund seines vielfältigen Engagements wurde ihm im Jahr 1990 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit war Herr Vogel über 30 Jahre Mitglied des Kirchengemeinderats Andelfingen, insgesamt 20 Jahre Gemeinderat von Andelfingen und Langenenslingen sowie 20 Jahre Mitglied des Kreistags Biberach. Nicht unerwähnt bleiben sollte auch seine Funktion als stellvertretender Kreisvorsitzender des Blasmusikverbands Biberach. In dieser Funktion durfte er des Öfteren verdiente Musikanten für ihre Verdienste in den Kapellen des Landkreises ehren. Ebenfalls war er lange Zeit auch im Sportverein Andelfingen engagiert. Wir sind Herrn Erich Vogel für all das dankbar, was er für unsere Gemeinde und die Gesellschaft ehrenamtlich geleistet hat. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung halten.

Auch im zurückliegenden Jahr konnten aus unserer Gemeinde wieder einige Jugendliche für herausragende Leistungen während ihrer Aus- oder Weiterbildung ausgezeichnet werden. Jonathan Heil aus Langenenslingen von der Schreinerei Heinz Justus hat beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks im Schreinerhandwerk den ersten Platz erreicht. Als Kammer Sieger nahm er an dem Landeswettbewerb in Stuttgart teil. Jonathan Heil wurde von der Schreinerei Heinz Justus in Langenenslingen insbesondere bei der Herstellung von hochwertigen Möbeln und Türen sowie deren Montage ausgebildet.

Des Weiteren konnte Jonas Mauz aus Emerfeld ebenfalls ausgezeichnet werden. Der gebürtige Emerfelder hat bei den Abschlussprüfungen zum Industriemechaniker herausragende Ergebnisse erzielt. Unter 15.000 Auszubildenden hat er mit dem besten Ergebnis abgeschlossen.

Top-Meister 2015 darf sich Christopher Wiest aus Andelfingen nennen. Er hat seine Prüfung zum Feinwerkmechanikermeister mit einer 1 vor dem Komma abgeschlossen und gehört somit zu den drei besten im gesamten Kammergebiet.

Oliver Buchmann von der Bäckerei Stehle ist Jahrgangsbester bei der Meisterprüfung. Nachdem er ein Jahr als Geselle bei der Bäckerei Stehle in Langenenslingen gearbeitet hat, war er für 10 Monate an der baden-württembergischen Bäckerfachschule in Weinheim, wo er als Lehrgangsbester die Meisterprüfung ablegte.

Die Gemeinde freut sich sehr, dass auch im zurückliegenden Jahr wieder einige Jugendliche aus der Gemeinde oder aus Betrieben innerhalb der Gemeinde für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet werden konnten. Herzlichen Glückwunsch!

32 Mitbürger/innen konnten ihren 80. Geburtstag und 15 ihren 85. Geburtstag feiern, wozu ich den meisten persönlich die besten Glückwünsche aussprechen durfte.

90 Jahre alt wurden Herr Adelbert Metzger aus Egelfingen, Frau Elisabeth Gühr und Frau Maria Reck, beide aus Wilflingen, Frau Elisabeta Vogel aus Andelfingen, Frau Anna Hölz aus Ittenhausen, Frau Irmtraut Hase und Frau Paula Holstein, beide aus Langenenslingen, Frau Doris Biegel aus Emerfeld und Frau Gerda Kählert aus Wilflingen. Eine weitere Mitbürgerin erreichte ebenso dieses hohe Alter, wollte aber nicht öffentlich genannt werden. 91 Jahre alt geworden sind Frau Helene Radwanski aus Langenenslingen, Frau Hildegard Späth aus Wilflingen, Frau Elsbeth Buckenmaier aus Langenenslingen und Herr Franz Walz aus Ittenhausen sowie Frau Magdalena Reck aus Langenenslingen. Drei weitere Mitbürgerinnen in diesem Alter wünschte keine Veröffentlichung. Herr Franz Xaver Ott aus Langenenslingen konnte seinen 92. Geburtstag feiern. Ebenso Frau Johanna Elsner und Herr Erich Wegner aus Langenenslingen sowie Frau Elisabetha Vogel aus Andelfingen. Eine weitere Mitbürgerin erreichte ebenfalls dieses hohe Alter. 93 Jahre alt wurden dieses Jahr Frau Katharina Enders vom Haus für Senioren, Frau Josefine Holderried aus Langenenslingen, Frau Elisabeth Birkle aus Ittenhausen, Frau Hildegard Springer aus Andelfingen und Frau Ingeborg Gutknecht aus Langenenslingen sowie Frau Kreszentia Schnitzer aus Friedingen. Eine weitere Jubilarin wollte nicht genannt werden. Ihr 94. Wiegenfest konnten Frau Anna Schwanz aus dem Haus für Senioren sowie Frau Martina Gühr aus Wilflingen feiern. 95 Jahre alt wurden dieses Jahr Rosmarie Heger und Emma Vogel aus Langenenslingen sowie Frau Agathe Kern aus Emerfeld. Frau Kern ist leider Ende diesen Jahres verstorben. Eine weitere Jubilarin mit diesem Alter wünschte keine Veröffentlichung ihres hohen Geburtstags. Frau Albertine Andelfinger aus Langenenslingen und Frau Anna Sauter im Haus für Senioren sind derzeit unsere ältesten Mitbürgerinnen mit 96 Jahren. 98 Jahre alt wurde Herr Lothar Heinrich Günter im Haus für Senioren, der damit der älteste Mitbürger in unserer Gemeinde war. Ende diesen Jahres ist Herr Günter verstorben.

Goldene Hochzeit konnten das Ehepaar Adolf und Franziska Fischer aus Langenenslingen und die Eheleute Bruno und Paula Berner aus Friedingen sowie die Eheleute Walter und Irmgard Gulde aus Dürrenwaldstetten feiern. 7 weitere Ehepaare feierten ebenfalls Goldene Hochzeit, wollten aber nicht öffentlich genannt werden. Diamantene Hochzeit (60 Jahre Ehe) konnten Friedrich und Maria Knaub aus Langenenslingen begehen. Außerdem ein weiteres Ehepaar, das nicht genannt werden wollte.

Sonstig Erwähnenswertes

Im Ortsteil Emerfeld wurde die Maschinenhalle von Lothar Rummler im Mai fertiggestellt. Der Betrieb ist inzwischen von der Habsbergerstraße in die Fürstenbergstraße umgezogen. Der Betrieb ist Zulieferer im Bereich von Dreh- und Frästeilen.



Gewerbehalle von Lothar Rummler in Emerfeld.

Nach Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war auch der letztjährige Seniorenausflug eine rundum gelungene Veranstaltung. Am 03.09.2015 begaben wir uns mit 3 Reisebussen und über 135 Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf den Weg in Richtung Tettang. Trotz Wolken und einiger Regentropfen war die

Stimmung unter den Teilnehmern sehr gut. Als erstes Ziel steuerten wir das Hopfenmuseum in Tettngang an. Die Senioren erleben im Museumsgebäude die Ernte, Trocknung und Verpackung des Hopfens hautnah.



Interessante Führung durch das Hopfenmuseum in Tettngang.

Nachdem wir sehr viel über ehemalige und aktuelle Technik zur Hopfenverarbeitung gelernt und wir uns bei Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, fuhren wir weiter Richtung Weingarten. Unser Ziel in Weingarten war die frisch renovierte Basilika. Durch die Gästeführer erhielten wir viele Informationen über die Bedeutung der Fresken und natürlich auch über die Heilig-Blut-Reliquie. Zum Abschluss sangen wir in der Basilika noch zwei Lieder, bevor uns der Segen durch Pfarrer Sanke erteilt wurde.



Gemeinsamer Abschluss in der Basilika in Weingarten.

Zum Abschluss dieses Ausfluges führen wir zum Hofgut Elchenreute, wo wir den Tag in geselliger Runde ausklingen ließen. Zufrieden sind wir spät abends in unserer Gemeinde angekommen.



Fröhliche Gesichter beim Abschluss des Ausfluges im Hofgut Elchenreute.

Der traditionelle Seniorennachmittag am 3. Advent fand ebenfalls wieder in gewohnter Weise statt. Auch diese Veranstaltung war im letzten Jahr sehr gut besucht. Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung hat dankenswerter Weise der Liederkranz Langenenslingen sowie der Musikverein Friedingen übernommen. Des Weiteren hatten auch die Kindergartenkinder des Kindergartens Langenenslingen einen sehr ansprechenden Programmpunkt einstudiert. Erfreulicherweise hatten sich auch wieder einige Mitbürgerinnen und Mitbürger bereit erklärt, mit einem Programmpunkt den Nachmittag mitzugestalten. Hierfür nochmals recht herzlichen Dank!



Der traditionelle Alternachmittag am 3. Advent war auch 2015 sehr gut besucht.

Durch die spektakulären Funde auf der „Alten Burg“ in Langenenslingen war unsere Gemeinde regelmäßig in verschiedenen Medien vertreten. Über das ganze Jahr hinweg fanden verschiedene kleinere, aber auch größere Führungen auf dem Gelände statt. Zahlreiche Interessierte, zum Teil aus weit entfernten Gegenden, besuchten den Fundort. Es wurde aber nicht nur auf der „Alten Burg“ gegraben, sondern auch verschiedene Bereiche auf unserer Gemarkung erkundet. Im Sommer begannen dann die Grabungen im Gewann „Brunnenstube“ in Langenenslingen. Auch hier erhoffte sich der Grabungsleiter, Dr. Leif Hansen entsprechendes Material aus der Keltenzeit zu finden. Tatsächlich wurden die Ausgräber auch dort fündig. Neben anderen Materialien wurden auch hier Scherben aus der Keltenzeit entdeckt. Nach einiger Zeit wurden aber diese Ausgrabungen im Gewann „Brunnenstube“ wieder beendet. Das Ausgrabungsteam wechselte anschließend den Standort und macht bis in den Herbst hinein Ausgrabungen auf der Gemarkung Wilflingen.

Anfang September machte Staatssekretär Peter Hofelich im Rahmen seiner viertägigen Denkmalreise auch einen Stopp in unserer Gemeinde. Zusammen mit einer Delegation aus verschiedenen



Besuch des Staatssekretärs Peter Hofelich auf der „Alten Burg“ im Rahmen seiner Denkmalreise

Vertretern und Denkmalinteressierten fand eine Führung auf dem Grabungsgelände der „Alten Burg“ statt.

Am 13.09.2015 fand unter dem Titel „Handwerk, Technik, Industrie“ Der Tag des offenen Denkmals statt. Auf Initiative der Verwaltung hin veranstaltete das Landesdenkmalamt an diesem Tag verschiedene Führungen auf dem Gelände der „Alten Burg“. Alle Führungen an diesem Tag waren sehr, sehr gut besucht. Somit konnten insgesamt 400 Besucher an diesem Tag des offenen Denkmals auf der „Alten Burg“ gezählt werden. Die Mitarbeiter des Landesdenkmalamts waren über diese Resonanz sehr überrascht.



Großer Besucheransturm beim „Tag des offenen Denkmals“.

Im Laufe des Jahres entstand aus der Bevölkerung heraus das Bedürfnis diese sensationellen Funde auch für die Nachwelt zu erhalten. Interessierte Bürger möchten sich evtl. in Form eines Heimatvereins oder ähnlichem organisieren, um auch zukünftig diese besonderen Funde in unserer Gemeinde den Menschen näher zu bringen. Die Gemeinde hat sich daraufhin entschlossen, im Spätherbst einen kleinen Mauerabschnitt zu übernehmen. Dieser Mauerabschnitt wurde dann entsprechend vor Witterungseinflüssen geschützt und für den anstehenden Winter ordnungsgemäß gesichert.



Dieses Mauerstück wird evtl. für die Nachwelt erhalten.

Es muss sich nun zeigen, wie stark das Engagement der interessierten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde ist. Die Gemeinde hat für dieses Jahr entsprechende Mittel in der Haushaltsplanung aufgenommen. Sie wird aber nur dann in die dauerhafte Sicherung dieses Mauerabschnitts einsteigen, wenn ein deutliches Signal aus der Bevölkerung bezüglich einer dauerhaften Unterstützung im Unterhalt dieser Anlage kommt. Es ist wenig sinnvoll mit hohem finanziellen Aufwand dieses Mauerstück für die Nachwelt zu erhalten,

wenn es nicht durch ein Engagement interessierter Bürger mit Leben erfüllt wird. Es muss sich nun im Laufe dieses Jahres zeigen, ob der Bevölkerung der Erhalt dieses Mauerstücks von entsprechender Wichtigkeit ist.

Anfang Dezember hielt traditionsgemäß die Kolpingfamilie Zwiefalten wieder ihre Wallfahrt nach Ensmad ab. Es war bereits die 65. Wallfahrt nach Ensmad. Doch dies war keine ganz normale Wallfahrt. Den Gottesdienst in der Ensmad-Kapelle zelebrierte Diözesanpräses Walter Humm. Gleich zu Beginn gab es eine Überraschung. Aus dem Nachlass von Paul de Temple wurde ein holzgeschnitzter Engel präsentiert, der künftig seinen Platz in



Dieser Engel soll zukünftig seinen Platz in der Kapelle in Ensmad finden

der Ensmader Kapelle finden soll. Der Engel soll zukünftig als Zeichen des Dankes zusammen mit einer Widmung an den Ursprung der Ensmader Wallfahrt der Zwiefalter Kolpingfamilie erinnern. Die Gemeinde Langenenslingen als Eigentümer der Kapelle bedankt sich recht herzlich für diese dauerhafte Überlassung dieses Engels. Zusammen mit der Kolpingfamilie wird nun ein geeigneter Platz für den Engel und die entsprechende Widmung gesucht.

Im zurückliegenden Jahr konnten wir unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch wieder eine niveauvolle Kulturveranstaltung im Rathaus bieten. Der gebürtige Langenenslinger Friedemann Benner konnte wieder für ein entsprechendes Konzert gewonnen werden. Der Rathaussaal in Langenenslingen bot eine gute Kulisse für Herrn Benner, der hinter seinem Piano verschiedene Lieder aus seinem Repertoire vortrug. Zwischen seinen Liedvorträgen plauderte Benner über sein Leben und seine Begegnungen mit den „großen Stars“. Der Saal im Rathaus war nahezu bis auf den letzten Platz gefüllt. Von den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde die Veranstaltung als sehr gelungen empfunden. Nach dem offiziellen Konzert traf man sich noch zum Stehempfang im Bürgersaal. Hier wurde dann noch so manche Jugenderinnerung ausgetauscht. Nach dieser Resonanz wird es sicherlich irgendwann eine Neuauflage dieser Veranstaltung geben.

Zur Jahresmitte erreichte uns die Hiobsbotschaft, dass unsere Wärmeleitung zwischen der Turn- und Festhalle Langenenslingen und der Grundschule undicht geworden ist. Nach entsprechender Überprüfung stand fest, dass eine Reparatur dieser Leitung nicht in Frage kommt. Aus wirtschaftlichen Gründen entschloss man sich anschließend diese Leitung neu zu verlegen. Es wurde nach entsprechenden Maßnahmen gesucht, um nicht die komplette Außenanlage der Grundschule zu zerstören. Nach entsprechenden Beratungen entschloss man sich die Leitungsrohre mittels einer sogenannten Spülbohrung zu verlegen. Eine erfahrene Firma aus dem östlichen Landkreis erhielt hierfür den Zuschlag. Bei einer sogenannten Spülbohrung muss lediglich an der Ausgangsstelle sowie an der Zielstelle eine kleinere Grube ausgehoben werden. Von der Startgrube wurde dann ein Spülbohrkopf in die entsprechende Position gebracht und kam schließlich haargenau in der Zielgrube wieder zum Vorschein. Durch diese Verlegetechnik konnte die Außenanlage unangetastet bleiben. Des Weiteren konnten auch im Vergleich zu einer offenen Bauweise deutlich Kosten gespart werden. Der Wärmeaustausch funktioniert nun wieder reibungslos. Die Verwaltung ist froh, dass dieses Problem entsprechend wirtschaftlich gelöst werden konnte.



Rebecca Schuhmacher

In personeller Hinsicht ist die Gemeinde im zurückliegenden Jahr 2015 wieder in ruhigeres Fahrwasser eingekehrt. Lediglich eine Mitarbeiterin im Kindergarten Langenenslingen hat auf eigenen Wunsch die Gemeinde verlassen. Die Stelle wurde von der Verwaltung dann zeitnah ausgeschrieben. Nach einem entsprechenden Auswahlverfahren wurde Frau Rebecca Schuhmacher aus Billafingen als neue Mit-

arbeiterin im Kindergarten Langenenslingen eingestellt. Wir freuen uns Frau Schuhmacher als neue Mitarbeiterin in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen und wünschen ihr allseits viel Spaß und Erfolg bei ihrer Tätigkeit in unserer Gemeinde.

Ansonsten gab es keine größeren Personalveränderungen in unserer Gemeinde. Wir hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt, da es speziell im Bereich der Verwaltung immer schwieriger wird geeignetes qualifiziertes Personal zu finden.

Als Bürgermeister der Gemeinde durfte ich im Sommer das erste Mal im Stiftungsrat der Dr.-Wilfried-Steuer-Stiftung mitentscheiden, welche Institutionen oder Personen das aus der Stiftung erwirtschaftete Ausschüttungsgeld erhalten sollen. Dem Stiftungsrat der Dr.-Wilfried-Steuer-Stiftung gehören neben dem Stifter Dr. Wilfried Steuer und seiner Frau Lisa jeweils der Bürgermeister von Langenenslingen und Riedlingen, sowie ein Vertreter der Kreisparkasse Biberach an.



Mitglieder des Stiftungsrates der Dr.-Wilfried-Steuer-Stiftung.

Im Jahr 2015 ging wieder ein Anteil in Höhe von 3.000 € in unsere Gemeinde. Aus diesem Betrag erhielt die Kirchengemeinde St. Pankratius Emerfeld einen Betrag in Höhe von 2.000 € für die Sanierung des ehemaligen Pfarrhauses. Die verbleibenden 1.000 € gingen an die Gemeindejugendkapelle „Music4LA“. Die Stiftungsausschüttungen können ausschließlich für Objekte oder Institutionen in Riedlingen und Langenenslingen gewährt werden. Bisher war es üblich, dass die Gesamtausschüttung in gleicher Höhe auf beide Gemeinden verteilt wird. Dafür möchten wir unserem Ehrenbürger und Landrat a.D. Dr. Wilfried Steuer und seiner Frau Lisa herzlich Vergelt's Gott sagen.

Im vergangenen Jahr konnten in unserer Gemeinde insgesamt 20 Blutspender geehrt werden. Jedes Jahr werden von der Gemeinde im Namen des Deutschen Roten Kreuzes verdiente Blutspender für ihre unentgeltliche Abgabe geehrt. In meiner Ansprache stellte ich fest, dass Blut ein ganz besonderer Saft ist und dass durch die Bereitschaft der Spender schon vielen Menschen geholfen werden konnte. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Menschen unentgeltlich ihr Blut für andere zur Verfügung stellen. Im Namen der Gemeinde konnte ein ganz besonderer Dank für diese unentgeltliche Bereitschaft, anderen Menschen zu helfen, ausgesprochen werden.

Geehrt wurden: Annika Gairing, Ittenhausen (10), Thomas Kratsch, Langenenslingen (10), Fritz Ludwig, Langenenslingen (10), Stefanie Schmid, Langenenslingen (10), Sabine Selg, Langenenslingen (10), Lisa Späth, Wilflingen (10), Bernadette Späth, Wilflingen (10), Lucia Stöferle, Dürrenwaldstetten (10), Alwin Weiß, Friedingen (10), Ursula Werkmann, Andelfingen (10), Karin Gaul, Wilflingen (25), Helga Haberbosch, Langenenslingen (25), Michael Mann, Langenenslingen (25), Jürgen Reck, Wilflingen (25), Ralf Rieger, Andelfingen (25), Florian Steinhart,



Nicht alle Blutspender konnten ihre Ehrung persönlich entgegen nehmen.

Emerfeld (25), Martin Gulde, Billafingen (50), Paul Gulde, Ittenhausen (50), Ernst Wachter, Dürrenwaldstetten (75), Ottmar Pfeil Langenenslingen (100) (in Klammer = Anzahl der Blutspender).

Aufgrund der guten Resonanz im Jahr 2014 entschlossen wir uns, auch im Jahr 2015 wieder einen Blumenschmuckwettbewerb in unserer Gemeinde auszuloben. Es war auch im letzten Jahr wieder so, dass sich Interessierte bei der Gemeinde anmelden mussten. Die Bewertung wurde in zwei Kategorien (einjähriger und mehrjähriger Blumenschmuck) vorgenommen. Die Bewertung erfolgte dann unangemeldet durch den Kreisfachberater des Landratsamts, Herrn Alexander Ego. In einer Abschlussveranstaltung im Herbst wurden den Teilnehmern die erreichten Platzierungen bekanntgegeben und die entsprechenden Präsente des Landkreises sowie der Gemeinde ausgehändigt. Herr Ego hielt an diesem Abend noch einen sehr interessanten Vortrag zum Thema „Fachwartausbildung im Landkreis Biberach“.



Teilnehmer des Blumenschmuckwettbewerbs 2015 mit Kreisfachberater Alexander Ego.

Im Anschluss an die offizielle Veranstaltung wurden noch so manche Tipps untereinander ausgetauscht. Die Anwesenden nutzten auch die Gelegenheit direkt beim Experten Rat einzuholen. So konnten nach einem schönen Abend noch einige hilfreiche Tipps für die nächste Gartensaison mit nach Hause genommen werden. Rita und Willi Miller aus Langenenslingen erhielten mit ihrer Blumenpracht die höchste Auszeichnung in Form eines 1A-Preises. Allen Teilnehmern nochmals recht herzlichen Dank für Ihre Teilnahme. Ihr Engagement trägt wesentlich dazu bei, dass unsere Gemeinde über die Sommermonate in den verschiedensten Farben leuchtet.

Die Sportgemeinschaft Ittenhausen betreut seit Jahren den Spiel-, Sport- und Wanderplatz in Ittenhausen. Im Jahr 2015 wurde dieses gesamte Areal durch die Sportgemeinschaft Ittenhausen neu gestaltet bzw. saniert. Die Anlage war in die Jahre gekommen und

bedurfte einer grundlegenden Sanierung. Die Gemeinde würdigte das bisherige Engagement der Sportgemeinschaft Ittenhausen und unterstützte die Sanierungsarbeiten mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000 €. In über 400 Stunden Eigenleistung wurde anschließend die Anlage saniert. Verschiedene Arbeiten werden witterungsbedingt in diesem Jahr noch ausgeführt. Somit steht den Bürgerinnen und Bürgern von Ittenhausen, den zahlreichen Wanderern und sonstigen Personen zukünftig wieder eine sehr ansprechende Sport- und Freizeitanlage zur Verfügung. Die Gemeinde bedankt sich an dieser Stelle bei der Sportgemeinschaft Ittenhausen für ihr Engagement.

Es ist schon eine gute Tradition, dass im Rahmen der Kinderfasnet in Egelfingen um Spenden gebeten wird. Zusammen mit dem Erlös aus Kaffee- und Kuchenverkauf kamen insgesamt 565 € zusammen. Dieses Geld wurde anschließend an das „Haus Nazareth“ in Sigmaringen gespendet.

Grundschule und Kindergarten

Rektor Matthias Zieger der Grundschule Langenenslingen hat uns nachstehende Informationen über das vergangene Jahr zukommen lassen:

Im Schuljahr 2014/15 gab es personell wenig Veränderung an der Grundschule. Es wurde keine Lehrkraft in den Ruhestand verabschiedet, dagegen konnten wir eine Referendarin an der Grundschule begrüßen. Seit Februar ist Frau Anika Schirmer mit den Fächern Mathematik, Englisch und BK/TW an der Schule tätig. Ebenfalls neu ist Frau Pfarrerin Gudrun Berner aus Pflummern, die den evangelischen Religionsunterricht erteilt. Herr Andreas Kopf, der einige Stunden die Fächer Englisch und Kunst unterrichtet und von Ertingen abgeordnet wurde komplettiert das Lehrerkollegium. Frau Ilse Butscher verließ die Grundschule zum Ende des letzten Schuljahres aufgrund einer Abordnung. Derzeit unterrichten an der Grundschule somit 12 Lehrkräfte.

Die Schülerzahlen sind im Vergleich zum vergangenen Schuljahr

weitestgehend konstant geblieben. Im September wurden insgesamt 32 Kinder verteilt auf zwei erste Klassen eingeschult. Somit besuchen aktuell 124 Kinder die Grundschule, im vergangenen Schuljahr waren es 125. Verteilt auf 8 Klassen ergibt sich folglich ein Durchschnitt von 15,5 Kindern je Klasse.

Einmal mehr freuten sich die Schüler der Grundschule über die Schülerbefreiung am „Glombigen Donschdig“. Mit Instrumenten und traditionellen Masken stürmten die bunt kostümierten Narren der Andelfinger, Ittenhausener und Langeneslinger Narrenvereine die Schule und beendeten den Unterricht frühzeitig.

In der Halle der Schule wurde ein buntes Spielprogramm geboten, bei dem traditionell die Lehrer zum Wettkampf herausgefordert wurden. Für das leibliche Wohl war durch eine rote Wurst mit Wecken und Getränke bestens gesorgt.



Die Lehrer stellen sich den alljährlichen Aufgaben der Narren.



Buntes Treiben bei der Schülerbefreiung.



Die Klasse 1a mit 16 Kindern und ihrer Klassenlehrerin Manuela Siebenrock.



Die Klasse 1b hat ebenfalls 16 Kinder, Klassenlehrer ist Matthias Zieger

Im Mai erkundeten die Grundschüler unter dem Motto „Komm mit auf eine Reise“ vier Tage lang in zwölf verschiedenen Projekten die Welt. Während dieser Zeit beschäftigten sich die Kinder wahlweise mit dem Landleben in Afrika, den Besonderheiten des australischen Kontinents oder dem Alltag der Indianer. Wer gerne in die Vergangenheit reist, erforschte die Kelten oder die Römer und ihre Lebenswelt, Tierisches gab es sowohl im Regenwald als auch im Zoo zu entdecken. Weiter konnten die Grundschüler Kinderspiele aus aller Welt kennenlernen, bereits vorhandenes Wissen rund um die Vulkane vertiefen oder bei physikalischen Experimenten ihrem Forscherdrang nachkommen. Handwerkliches Geschick bewiesen die Piraten beim Bau eines eigenen Bootes, während einige ihrer Mitschüler mit einem selbst gefertigten Traumkissen gedanklich ins Weltall reisten.

Den Abschluss der rundum gelungenen Woche bildete die Projektpräsentation, bei der sich die Eltern und weitere zahlreiche Gäste selbst ein Bild von den einzelnen Projekten und den jeweiligen Arbeitsergebnissen machen konnten. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen seitens der Gäste über die vielfältigen Arbeiten der Schüler zeigten, dass sich der Einsatz aller Beteiligten mehr als gelohnt hat.



Lebendige Kelten auf der Heuneburg.



Schwungvolle Hammerübungen fürs Piratenboot.



Ein Regenmacher entsteht



Der Schulchor stimmt auf den Präsentationsnachmittag ein.



Die Musicaldarsteller haben die Sonne gefangen

Für das leibliche Wohl sorgte wieder der Elternbeirat, der die zahlreichen Gäste mit seinem reichhaltigen Angebot bestens verköstigte.

Der alljährliche musische Abend wurde im Juli gemeinsam von der Musical-AG und der Chor-AG veranstaltet.

Im ersten Teil nahm die Musical-AG die zahlreichen Gäste direkt aus der Turn- und Festhalle mit auf eine Reise „Vom Indianerjungen, der die Sonne fing“ und ließ die Sonne wahrlich in der Halle aufgehen.

Durch ein wunderbares Waldbühnenbild, text- und stimm sichere Darsteller in kreativen Kostümen und einem ausgewähltem Liedprogramm zeigten die Darsteller unter der Leitung von Carmen Rieger ihre Spielfreunde und boten den begeisterten Zuschauern einen abwechslungsreichen und freudvollen Abend.

48 Kinder der Klasse 3+4 bestritten mit dem Schulchor in den neuen, frisch angeschafften Chor-T-Shirts den zweiten Teil des Abends.



Der Schulchor mit den neuen einheitlichen Chor-T-Shirts

Das einstudierte sommerliche Liedprogramm wurde bühnenreif vorgetragen und musikalisch kreativ durch Orffinstrumente, Gitarre und Keyboard umrahmt.

Mit dem Lied „Wir sind alle Kinder dieser Welt“ aus dem Musical „Felicitas Kunterbunt“ unterstrich der Chor den Wunsch, die SOS- Kinderdörfer durch die Spenden des Abends zu unterstützen. Über fast 400 Euro an freiwilligen Spenden konnten sich die Chorkinder an diesem Abend freuen.

Der gelungene Auftritt wurde durch die Zugabe „Auf der schwäbische Eisabahn“, an dem sich die Zuschauer begeistert beteiligten, abgerundet.

Ein weiteres Highlight im vergangenen Jahr bildete der vom Land Baden-Württemberg initiierte Fredericktag im Oktober, der dazu beitragen soll, bei den Kindern die Lust am Lesen zu steigern.

Die Grundschüler konnten sich hierbei klassenübergreifend unter zehn angebotenen Büchern eines auswählen, das ihnen der jeweilige Lehrer dann ganz oder auszugsweise vorlas. Anschließend durften die Kinder bei einer zum Buch passenden Aktivität ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Abgeschlossen wurde das Kalenderjahr 2015 mit dem Weihnachtsbasteltag im Dezember. Hier durften die Schülerinnen und Schüler praktisch Hand anlegen. Einen ganzen Vormittag konnten sie innerhalb ihrer Klasse mit ihren Lehrern auf kreative Weise hämmern, basteln, kleben, schneiden und werkeln. Weihnachtsgeschenke für die Eltern, Klassenadventskalender oder Verschönerungen für die Klassenzimmer waren das Ergebnis des Vormittags und sorgten für adventliche Stimmung und weihnachtliche Vorfreude.

Bericht des Kindergartens Langenenslingen

Kindergartenleiterin Karin Reck übermittelte uns folgenden Bericht über das Kindergartenjahr 2015:

Der Gemeindekindergarten Langenenslingen ist eine dreigruppige Einrichtung, die von Kindern im Alter von 2 ½ bis 10 Jahren besucht wird. Das Betreuungsangebot ist breit gefächert und erstreckt sich von der Regel- über die Ganztagsbetreuung mit Mittagessen bis hin zur Schulkindbetreuung.

Schulkinder haben die Möglichkeit nach Schulschluss zusammen mit den Kindergartenkindern zu essen und nach einer angemessenen Pause unter Aufsicht einer Erzieherin ihre Hausaufgaben zu erledigen. Ist die „Arbeit“ getan, darf nach Herzenslust gespielt werden.

Da wir nach einem teiloffenen, altersspezifischen Gruppenkonzept arbeiten, ist es uns möglich, weitestgehend allen Kindern in puncto Betreuung und Förderung gerecht zu werden.

Unsere Kleinsten (2 ½ - 3 ½ Jährige) haben sowohl vor- als auch nachmittags einen Bereich im Kindergarten, der sich von den anderen beiden Gruppen räumlich abgrenzt. Darüber hinaus werden sie von einer Erzieherin mit Zusatzqualifikation im Bereich der Kleinkindpädagogik betreut.

Die 4 – 6 jährigen Kinder setzen sich mit dem offenen Gruppengefüge auseinander und werden dadurch mit komplexeren und anspruchsvolleren Situationen und Aufgaben konfrontiert.

Bei den 5 – 6 Jährigen stehen vorschulspezifische Angebote und Aktivitäten im Vordergrund. Diese reichen von regelmäßigen Waldtagen mit Forstpädagogin Frau Kneer, über Abschlussausflug, „Große“ – Fest, Schultüten basteln, Schnupperbesuch in der Grundschule bis hin zum Schulanfangsgottesdienst. Auch werden sie regelmäßig von unserer Kooperationslehrerin Frau Siebenrock besucht und auf den bevorstehenden Schulbesuch vorbereitet. Mittlerweile ist das „Zahlenland“ schon ein Klassiker, aber für unsere Vorschüler jedes Jahr aufs Neue sehr aufregend und von großer Bedeutung.



Wanderung durch den Wald.

In das Alltagsgeschehen unserer Kindergartenarbeit fließen immer wieder diverse Highlights mit ein.

So stand z.B. der gesamte März im Zeichen unseres Kindertheaters 2015.

Am 28.03. haben „Finn Vogelschreck und seine Freunde“ die Bühne in der Turnhalle Langenenslingen „gerockt“.

Während der ganzen Zeit des Probens, Ausprobierens, wieder Änderns... haben die Kinder mitgemacht wie kleine Profis.

Mit Feuereifer verkörperte jeder seine Rolle. Von den „großen“ Sprechrollen, über die Feuerwehrtänzer, bis hin zu den Gurken und Tomaten. Nicht zu vergessen, unsere kleinen Seifenblasen,

die über die Bühne wirbelten. Jeder hat sich getraut vor riesigem Publikum zu agieren. An dieser Stelle möchten wir auch noch unser bis dahin „sehr geheimes“ Vorhaben erwähnen. Im Rahmen der vollbesetzten Festhalle folgte heuer dem Theaterstück noch ein weiterer Programmpunkt.

Zusammen mit dem Kindergarten Andelfingen hatten wir für unseren damals noch amtierenden Bürgermeister eine Überraschung geplant. Mit einem „maßgeschneiderten“ Lied, das von allen Kindergartenkindern vorgetragen wurde und einem Geschenk haben wir unseren „Chef“ verabschiedet.



Verabschiedung von Bürgermeister Werner Gebele.

Besuche in der Seniorenwohnanlage sind uns nach wie vor sehr wichtig. Fast jeden Mittwoch singen und spielen die Kinder der Igel-Gruppe mit den Senioren. Ebenfalls werden sie herzlich zu hausinternen Festen und Gottesdiensten (Aschermittwoch, Sommerfest, Erntedankfest...) eingeladen.



Erntedank im Haus für Senioren in Langenenslingen.

Mit der „Öffentlichkeit“ jeglicher Art, treten wir gerne durch unterschiedliche Angebote und Aktionen in Kontakt. So ist es zum Beispiel schon zur Tradition geworden, am schmutzigen Donnerstag die Narren aller drei Zünfte in den Räumen des Kindergartens zu begrüßen. Zuvor besuchten uns sogar zwei Narren vom Narrenverein Langenenslingen, um Häs und Maske, ganz ohne Angst und Trubel kennenzulernen.

Auch das alljährliche Kaspertheater am Krämermarkt gehört mittlerweile ganz selbstverständlich dazu.

Etwas Großes stellte in diesem Jahr unser Elternbeirat mit Hilfe einiger Eltern und Kindern auf die Beine.

Ausgerüstet mit Körben, Eimern und Säcken haben sich alle bei Familie Riveroff im Obstgarten eingefunden. Hier wurden unermüdlich Äpfel geschüttelt und von kleinen und großen, äußerst fleißigen Händen eingesammelt. Insgesamt sind fast 30 Säcke voll geworden. Diese wurden von unserer Elternbeiratsvorsitzenden zur Mosterei gebracht und später in Form von fast 800 Liter süßem Apfelsaft in den Kindergarten zurück gebracht.

Die Kinder und Erzieherinnen bedanken sich recht herzlich für so viel Arbeitseifer mit überaus erfreulichem Ergebnis.



Bevor Apfelsaft entsteht müssen die Apfel aufgelesen werden.

Nachdem die Kinder schon im vergangenen Jahr das neugestaltete und wie sie es selbst betiteln „coole“ Außenspielgelände erobern durften, kam 2015 noch das I-Tüpfelchen dazu. Eine neue Rutsch- und Kletterkombination mit unzähligen Möglichkeiten, komplettierte das Ganze noch.

Ebenfalls sehr gefreut haben wir uns über die Einladung des Musikvereins Langenenslingen, bei ihren stimmungsvollen Weihnachtstönen auf dem Rathausplatz und der Gestaltung ihres Flyers mitwirken zu dürfen.

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern, Gemeinde, Vereine und Träger und wünschen allen ein gutes und gesundes neues Jahr.

Bericht des Kindergartens Andelfingen

Kindergartenleiterin Petra Traub des Kindergartens Andelfingen berichtet über das Kindergartenjahr 2015 folgendes:

Das Jahr 2015 begann im Kindergarten Andelfingen mit der Vorbereitung auf die Fasnetszeit. Die Biber aus Andelfingen befreiten am Glombigen auch wieder traditionell den Kindergarten. Die Kinder hatten dieses Jahr eine tolle Zirkusshow vorbereitet. Neben gefährlichen Löwen und graziösen Tänzerinnen gab es auch spannende Zaubertricks.

Während der ganzen Winterzeit waren die Kinder des Kindergartens Andelfingen immer am Dienstagnachmittag in der Turn- und Festhalle von Andelfingen. Dort ist viel Platz und es stehen Turngeräte zur Verfügung. Somit haben die Kinder hier die Möglichkeit ihren Bewegungsdrang beim Turnen auszuleben und ihre motorischen Fertigkeiten zu stärken.

Die Vorschüler nahmen am Projekt Zahlenland teil. Außerdem gab es in diesem Jahr wieder eine Sprachspielgruppe, die zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten der Kinder dient.

Aufgrund des schlechten Wetters musste der Osterhase im Jahr 2015 seine Nestchen im Kindergarten verstecken. Dennoch fand jedes der Kinder, gemeinsam mit ihren Eltern ein Nest, gefüllt mit Eiern und einem kleinen Büchlein.

Im ersten Halbjahr stand im Kindergarten alles unter dem Motto „Gesundes Boot“. Das „Gesunde Boot“ ist ein Projekt, das sich spielerisch mit den Themen „gesunde Ernährung“ und „Bewegung“ beschäftigt. So konnten die Kinder mehrmals wöchentlich Turneinheiten und Bewegungsspiele erleben. Ebenso wurden

zahlreiche Lebensmittel unter die Lupe genommen. Die Kinder fanden z. B. heraus, wo wieviel Zucker drin steckt und welche Nahrungsmittel gesund sind. Neben dem Anlegen von Kräutertöpfchen und dem Erlernen des richtigen Händewaschens wurden zahlreiche weitere Dinge im Rahmen dieses Projektes durchgeführt. Während des Projekts wurden die Kinder täglich von den Handpuppen Fin und Fine begleitet. Die Kinder waren sehr fasziniert von den zwei kleinen Gestalten und dadurch jedes Mal aufs Neue motiviert am „Gesunden Boot“ teilzunehmen.

Unser Sommerfest fand in diesem Jahr im Wald am Schneckenhaus in Heiligkreuztal statt. Die einzelnen Gruppen durften gemeinsam eine Rallye mit vielen Stationen, angelehnt an unser Projektthema „Gesunde Ernährung“, durchlaufen. Da es sehr heiß war, waren am Ende alle froh im Schatten der Bäume einige nette Stunden miteinander zu verbringen.

Die Vorschüler hatten kurz vor den Sommerferien ein paar besondere Erlebnisse. Im Juli ging es mit dem Zug nach Ulm. Dort wurde der Tiergarten in der Friedrichsau besucht. Spiel und Spaß kam auch auf einem großen Wasserspielplatz nicht zu kurz, der im Anschluss besucht wurde. Außerdem wurde als Abschluss der Kindergartenzeit gemeinsam mit den Kindern ein „Räuberfest“ veranstaltet. Der Räuber Hotzenplotz höchstpersönlich hatte den Kindern im Kindergarten eine Kaffeemühle vor der Nase weggestohlen. Diese musste natürlich zurückerobert werden. Hierzu mussten viele schwierige Räuberstationen gemeistert werden. Anschließend wurden wir von der Feuerwehr abgeholt. Mit dem Feuerwehrauto ging es zum Sportplatz. Dort durften die zukünftigen Schüler mit einem richtigen Feuerwehrschauch spritzen und es wurden Wettspiele durchgeführt, bei denen das Zielen geübt werden musste. Nach diesen ereignisreichen Stunden fand noch ein von den Eltern organisiertes Familiengrillen statt.

Nach den Sommerferien ging es mit einigen Neuheiten los. Jeden Mittwochnachmittag fand ein Projekttag statt. Begonnen wurde im September mit dem Thema „Das bin Ich“. Jede Woche wurde ein weiterer Teil des Körpers genauer durchleuchtet und besprochen. Am Ende entstand von allen teilnehmenden Kindern ein jeweils lebensgroßes Bild. Aber auch das, was von einem selbst nicht sichtbar ist, wurde behandelt. So entstanden beispielsweise Gefühlsmemories und Sorgenpüppchen. Ab November war mittwochnachmittags immer „Bredla backen“ angesagt. So war für die anstehende Weihnachtszeit vorgesorgt.

Jeden zweiten Donnerstagmittag ist im Kindergarten Andelfingen Naturtag, an dem die Kinder auch bei Wind und Wetter hinaus in die Natur gehen. So hat man beispielsweise Drachen steigen lassen, Kürbisgeister geschnitzt und tolle Naturketten hergestellt. Beim diesjährigen Laternenumzug durch Andelfingen konnten wir viele Besucher begrüßen. Hinter dem Sankt Martin auf dem Pferd, zogen alle, begleitet von mehreren Musikanten, durch Andelfingen.

St. Nikolaus besuchte uns dieses Jahr im winterlichen Wald. Die Kinder durften diese Stunden gemeinsam mit ihren Eltern erleben. Nach einer Wanderung durch den Schnee war der heilige Mann bepackt mit Sack, Mitra und goldenem Buch da. Er erzählte den Kindern von seinem Leben und seinen guten Taten. Nach Lob und Tadel gab es für jedes Kind natürlich noch ein kleines Päckchen vom Nikolaus.

Bei weihnachtlicher Stimmung, selbstgemachten Plätzchen und einer kleinen Darbietung der Geschichte vom „allerkleinsten Tannenbaum“ der Kinder, konnte im Dezember das Oma- und Opafest stattfinden. Alle Großeltern der Kindergartenkinder wurden

eingeladen, um gemeinsam mit ihren Enkeln schöne Stunden im Kindergarten verbringen zu können.

Nach den Sommerferien besuchen 10 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren den Kindergarten Andelfingen. Er wird als eingruppiger Kindergarten mit zwei sozialpädagogischen Fachkräften geführt. Wir bedanken uns bei der Gemeinde und bei allen Familien für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2015 und wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016!

Kirchlicher Kindergarten in Wilflingen

Kindergartenleiterin Bianca Münch hat uns folgendes zusammengestellt:

Verschiedene Projekte und Aktionen ließen das Jahr 2015 wie im Fluge vergehen und die Kinder, die den katholischen Kindergarten St. Josef besuchen, hatten die Gelegenheit mit Spaß Interessantes zu erfahren, zu lernen und zu erleben. Hier ein kleiner Auszug aus unserer Arbeit:

Das Jahr begann mit sehr viel Schnee, der die Kinder zum Schlittenfahren einlud. Dank des kleinen Hügels im Garten musste man für den Rodelspaß nicht weit gehen und täglich kamen die Kinder auf ihre Kosten.

Dass der Kindergarten in das Gemeindeleben integriert ist, zeigt sich nicht nur an der Fasnet, wo die Kinder immer willkommene Gäste beim närrischen Kaffeekränzchen im Rössle und bei der Kinderfasnet im Löwen sind, zu der sie von den Musikanten zuvor abgeholt werden um gemeinsam durch die Straßen dorthin zu ziehen.



Fasnet im Kindergarten

Kaum hatte der Frühling begonnen wurden Einladungen an die Großeltern gebastelt, um gemeinsam ein Gartenfest zu feiern. Dank der Unterstützung des Projektes Kinder-Garten des Landes Baden- Württemberg, konnten Groß und Klein eine kleine Rally machen, an der Blütenzucker hergestellt, Bilder aus Pflanzen gemalt und Bienen gebastelt wurden. Auch unser Gemüsegarten konnte bestaunt werden.

Das Sommerfest vor den Ferien ist im Kindergarten immer der offizielle Abschluss der Praktikantinnen und der Vorschüler. Ein Auftritt eines Clowns, der mit seinen Zauberkünsten Groß und Klein zum Lachen brachte, rundete das gelungene Fest im Garten ab.

Nicht zu vergessen ist auch die Teilnahme an kirchlichen Festen. Als katholische Einrichtung ist es uns wichtig, den Kindern den Glauben erlebbar zu machen, in dem wir unter anderem auch Gottesdienste mitgestalten oder an Prozessionen teilnehmen. So sind wir an Palmsonntag, Fronleichnam, Erntedank... – wenn auch manchmal unruhig –dabei.

Durch eine Spende der Volksbank- Raiffeisenbank Riedlingen konnten wir einen neuen Bauwagen anschaffen. Mit Hilfe der Väter wurde dieser bei mehreren Arbeitseinsätzen für den Kindergartengebrauch umgebaut.



Tatkräftige Unterstützung durch die Väter beim Umbau des Bauwagens.

Auch für sonstige Tätigkeiten, wie Dachrinnen säubern, Laub zusammenrechen, Hecken-und Bäume schneiden, Fahrzeuge reparieren...kommen immer wieder die Eltern zum Einsatz. Dieses Engagement gleicht sich mit der Konzeption der Einrichtung und zeigt auf, dass ein Miteinander wertvoll für alle sein kann. Dies wird vom Kindergartenpersonal und der Trägerschaft hoch geschätzt.

Wertschätzung erfahren wir nicht nur von den Eltern und deren Kindern, sondern auch immer wieder an unseren Festen, bei denen viele Gemeindemitglieder teilnehmen.

Wir freuen uns auf ein gutes Jahr 2016 und bedanken uns herzlich bei Allen, die uns auf irgendeine Art und Weise unterstützt haben.

Alles, was in dieser Welt Wertschätzung verdient, hat seinen Ursprung im Herzen, nicht im Kopf.”(unbekannt)

Für den Kindergarten St. Josef
Bianca Münch

Aus dem kirchlichen Bereich

Nachdem nun die Stelle des evangelischen Pfarrers ca. ein Jahr unbesetzt war, wurde im August Pfarrerin Gudrun Berner offiziell im Rahmen eines Investiturgottesdiensts als neue Seelsorgerin in Pflummern eingesetzt. Nach dem Investiturgottesdienst wurde in das Gemeindehaus eingeladen. Verschiedene Redner hießen Frau Pfarrerin Berner aufdas herzlichste Willkommen. Pfarrerin Berner ist ebenfalls, wie ihr Vorgänger Pfarrer Hans Rieger, als evangelische Pfarrerin für unsere Gemeinde zuständig. Frau Berner hat sich in der Zwischenzeit eingelebt und wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Frau Pfarrerin Berner.

Kirchengemeinde Emerfeld

Pfarrhaushockete in Emerfeld am 7. Juni 2015

Zugunsten der Renovation des Pfarrhauses hatte die Emerfelder Kirchengemeinde am Sonntag, den 7. Juni 2015 zu einer Pfarrhaushockete eingeladen.

Begonnen hat das Fest mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Pankratius mit Pfarrer Matthias Speck. Anschließend konnte Roland Baier vom Kirchengemeinderat bei herrlichem Sonnenschein die große Schar der Gäste recht herzlich begrüßen. Zur großen Freude aller konnte Altlandrat Dr. Steuer berichten, dass



Anlässlich der Renovation des Pfarrhauses wurde erstmals eine Pfarrhushockete in Emerfeld veranstaltet.

die Dr. Steuer-Stiftung eine Ausschüttung in Höhe von 2.000 € zugunsten der Renovation des Emerfelder Pfarrhauses beschlossen hat. Anschließend informierte Restaurator Pius Luib über die dringend notwendige Renovation des Pfarrhauses.

Den ganzen Tag über konnte das Pfarrhaus besichtigt werden. Viele Gäste und Besucher

haben davon Gebrauch gemacht. Durch Spenden haben viele ihre Verbundenheit mit der Kirchengemeinde und dem Emerfelder Pfarrhaus zum Ausdruck gebracht. Neben dem Erlös aus Essen und Getränkeverkauf sowie Kaffee und Kuchen konnten zusätzlich 1.410 € Spenden vereinnahmt werden.

Katholische Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit Langenenslingen

Pfarrer Sanke stellte nachstehenden Text zur Verfügung:

Die Arbeit in den Gemeinden war im 1. Quartal geprägt von den KGR Wahlen. Am 15. März konnte in allen Gemeinden ein neuer Kirchengemeinderat gewählt werden.

Bei der Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder im Juli in einem gemeinsamen Gottesdienst der Seelsorgeeinheit wurde deutlich, dass sich ein Generationenwechsel vollzieht. Nach 3 – 4 Amtsperioden darf ruhig auch einmal für Neue Platz geschaffen werden. An dieser Stelle sei nochmals den ausscheidenden und den amtierenden Kirchengemeinderäte für Ihr Engagement gedankt. Die neu gewählten KGR-Mitglieder trafen sich am 19./20. Juni zu einer Klausurtagung, um Weichenstellungen für die nächsten 5 Jahre vorzunehmen. Zusammen mit Herrn Hackmann, der schon die letzten beiden Klausurtagungen geleitet hat, wurde überlegt, wo Schwerpunkte der Arbeit zu setzen sind.

Das von der Diözese angestoßene Thema des Perspektivwechsels von der versorgten zur mitsorgenden Gemeinde war hier der Orientierungsrahmen. Dieser Perspektivwechsel zeigt sich z.B. darin, dass es die Kirche vor Ort so nicht mehr gibt, sondern sich Kirche an recht verschiedenen Orten ereignet. Neue kirchliche Orte sind z.B. die Herausforderung, die sich durch die Flüchtlinge/Asylbewerber stellt. Der Perspektivwechsel verlangt den Blick über den Tellerrand hinaus, was sich z.B. darin zeigt, dass in diesem Jahresrückblick der Focus nicht mehr auf den einzelnen Kirchengemeinden, sondern auf der Seelsorgeeinheit liegt. Diese feierte am 21. März zusammen mit Herrn Pfr. Sanke sein 40jähriges Priesterjubiläum in einem sehr harmonischen und schönen Fest. Der Gottesdienst wurde musikalisch von den Kirchenchören der Seelsorgeeinheit umrahmt, der Musikverein überraschte mit einem gelungenen Ständchen vor dem Mauritiushaus.

Im personellen Bereich hat sich einiges verändert. Am 3. Oktober hat eine Delegation aus Langenenslingen den langjährigen Seelsorger Pfr. Bruno Bialas zu seiner letzten Ruhestätte geleitet.

Am 10. Februar wurde auf Dekanatssebene Dekan Siegmund Schänzle als Dekan wieder gewählt. Pfr. Sanke ist für weitere 7 Jahre einer seiner Stellvertreter. Erfolgslos haben die Billafinger nach einer Verstärkung für Frau Mayer und Ersatz für Frau Dreher gesucht. Eine gewisse Entlastung bringt die 1 stündige Aushilfe von Frau Ferizovic im Reinigungsdienst. Sie hat diesen auch mit 2 Std. an der St. Konrads-Kirche übernommen, da in Lange-

enslingen die komplette Mannschaft mit Ausnahme von Frau Selg ausgetauscht werden musste.



Verabschiedung der langjährigen Mesner in Langenenslingen.

Durch die erfolgreiche Bürgermeisterwahl von Herrn Schneider Anfang März wurde die zweite Mesnerstelle vakant und altershalber hat auch Anton Kresser seinen Dienst aufgegeben. Nach 15 Jahren Mesnerdienst wollte Frau Welz auch keinen Neuanfang starten, so dass eine ganz neue Mannschaft zu suchen war. Die Reaktion war ähnlich spärlich wie in Billafingen, umso dankbarer sind wir Frau Strang und Herrn Selg für ihre Bereitschaft, Dienste in der Kirchengemeinde zu übernehmen.

Diese Dienste sind umso wichtiger, je mehr das Gespür für

das Kirchenjahr und seinen Rhythmus abhandenkommt. Ein herzliches Vergelt's Gott all denen, die durch ihr Mittun Kirche vor Ort erfahrbar machen, ihr ein ganz konkretes Gesicht geben und schlussendlich Hand und Fuß geben.

Der Weltgebetstag der Frauen fand erstmalig in Dürrenwaldsteten/Ittenhausen für die ganze Seelsorgeeinheit statt. Der Gemeinsame Ausschuss hat bis 2020 die nachfolgenden Orte festgelegt. Am 4. Juli fand, als Hitzeschlacht sich herausstellend, der Minitag zusammen mit Vertretern des Jugendreferates in Biberach statt. Von dort aus waren alle Jugendlichen erstmalig ins Bischof-Sproll-Zentrum zu einem BdkJ Jugendtag eingeladen.

Am 14. Juni war ein Combonimissionar zu Gast, der für das Werk des Erlösers geworben hat. Selbstverständlich war im Sommer auch unser Pater Arul aus Indien bei uns zu Gast. Im Januar 2016 werden sich 11 Mitglieder aus unserer Region aufmachen, um ihn u.a. in Mysor zu besuchen.

Die Israelreise ist leider mangels Anmeldungen ausgefallen. Im Gegensatz dazu konnte die Fahrt in die Wachau zu wunderbaren Klöstern und Wien mit mehr als 21 Personen starten. Ein Höhepunkt war sicherlich der Sonntagsgottesdienst in St. Florian mit der voluminösen Brucknerorgel.

Ohne Fragen sind die Gemeinden vor Ort wichtig, wichtig ist aber auch, den Blick darüber hinaus zu lenken. Insofern freuen wir uns auch, dass unsere evangelischen Mitgeschwister in der Person von Frau Pfarrerin Berner in Pflummern wieder eine kompetente Ansprechpartnerin haben.



Das neu restaurierte Wegkreuz an der Abzweigung zum Eisighof wurde durch Pfarrer Sanke eingeweiht.

Kirche ist immer in Veränderungsprozessen, quasi eine Baustelle. Dies wird in Andelfingen in der Cyriakuskirche deutlich, die in frischen Farben und reparierten Dachgebälk erstrahlt. Das Pfarrhaus in Emerfeld soll nächstes Jahr renoviert werden – eine Pfarrhushockete hat einen Grundstein dazu gelegt. Ebenso soll nächstes Jahr die Mauritiuskirche in Angriff genommen werden. Frisch erstrahlt das neu gerichtete und eingeweihte Wegkreuz in Wilflingen an der Abzweigung zum Eisighof. Ein herzliches Dankeschön Herrn Baron von Stauffenberg, der sich der Restauration annahm.

Zu erwähnen wäre noch die Orgel in Wilflingen, deren Restaurierung endgültig abgeschlossen ist, sowie das trockengelegte Dach im Pfarrhaus Egelfingen.

Im Herbst konnten wir das 10jährige Jubiläum unseres Seniorenheims feiern. Auch die Hubertusmesse am 7. November war sicherlich ein unverwechselbarer Höhepunkt im Verlauf des Kirchenjahres.

Ein weiteres Ereignis steht in der Adventszeit am 06.12. an. Die Chöre unserer Seelsorgeeinheit laden zu einer besinnlichen Adventsstunde in die St. Konradskirche ein.

Mit dem 1. Adventssonntag beginnt ein neues Kirchenjahr. Es steht ab dem 08.12. unter dem Thema der Barmherzigkeit und wird außerdem im Gedenken an den vor 1700 Jahren geborenen Diözesanpatron St. Martinus stehen. Sein Vorbild hat uns an verschiedenen Stellen im Kirchenjahr angespornt und wird es auch im neuen Jahr tun.

Dass die Kirche immer unterwegs ist, zeigt sich im Laufe des Kirchenjahres u.a. in den Prozessionen und Gottesdiensten im Freien. Trotz steigender bürokratischer Auflagen und Beschwerden, sind Ösch- und Fronleichnamsprozessionen feste Bestandteile des Jahresablaufs.

Ebenso erfreulich, wie das Engagement vieler bei diesen Kirchenfesten, ist auch die Bereitschaft der Eltern, ihre Kinder auf die hl. Erstkommunion vorzubereiten. Kirche am Ort- Kirche an vielen Orten bekommt so durch konkrete Menschen Hand und Fuß.



Immer wieder gab es kleinere Schauer bei der Öschprozession in Langenenslingen.

Allen Wegbegleitern, die gemäß dem KGR-Wahlmotto – der Kirche ihr Gesicht geliehen haben, sei herzlich gedankt. Gehen wir alle miteinander weiterhin auf Spurensuche, um die Kirche und damit IHN an den unterschiedlichen Orten zu entdecken und – wie Martin – seinem Ruf Folge zu leisten und geben somit konkrete, menschliche Antworten auf die vielen Sinnlosigkeiten, denen wir immer wieder begegnen.



Die jungen Damen hatten am Fronleichnamstag alle Hände voll zu tun.

Aus dem Haus für Senioren und des Vereins für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren, Langenenslingen e.V.

Zehn Jahre sind es nun her seit das Haus für Senioren in Langenenslingen eröffnet wurde. Dieses Jubiläum wurde mit einem Fest- und Erntedankgottesdienst im Hause und anschließenden Ansprachen gefeiert. Ein Stehempfang rundete diesen Anlass ab.



Festgottesdienst zum 10-jährigen Bestehen des Hauses für Senioren.

Beim Bau dieser Einrichtung war es eine wesentliche Verpflichtung zuzusichern, dass die Gemeinde dafür sorgt, dass es kein „geschlossenes Haus“ wird, sondern eine regelmäßige Verbindung nach „außen“ gegeben ist. Beim Jubiläum konnte nun dargestellt werden, dass dieses Versprechen eingehalten wurde. Der Förderverein und alle ehrenamtlichen Tätigen haben dafür im vergangenen Jahr, wie auch in der Vergangenheit, wieder einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Das Haus für Senioren war 2015 stets voll belegt und der Tagesablauf ist immer problemlos abgelaufen, was auch für den Jahresverlauf gilt. Die angestellten Pflege-, Hilfs- und Betreuungskräfte leisteten ihren Dienst, meist über ihre vertragliche Dienstpflicht hinaus. Der MDK (medizinischer Dienst der Krankenkassen) erteilte bei der vorgeschriebenen Prüfung die Note 1,1. Sie wird aus insgesamt 59 Prüfkriterien und 18 weiteren bei der Befragung der Bewohner ermittelt. Im Mitarbeiterbereich gab es vereinzelt Veränderungen. Erstmals konnte eine ausländische Fachkraft mit bisher positiven Erfahrungen für das Haus gewonnen werden.

Seit März zelebriert die neue evangelische Pfarrerin, Frau Gudrun

Berner, den üblichen monatlichen Gottesdienst, der die monatliche kath. Eucharistiefeier durch die Herren Ortpfarrer Sanke, Speck aus Dürrenwaldstetten u. Zeller aus Zwiefalten sowie durch Wort-Gottes-Feiern durch Pastoralreferentin Alexandra Sekne wieder ergänzt. Darüber sind wir froh. Das monatliche Rosenkranzgebet mit Frauen aus der Gemeinde wurde ebenfalls gerne angenommen.

Seit März bietet das Ehepaar Sigrist aus Langenenslingen mit ihrem Hund im ehrenamtlichen Dienst Gesangsvorträge zum Mitsingen mit Evergreens aus den 40 – 70iger Jahren an.



Seit März kommt das Ehepaar Sigrist mit Hund jeden Monat und spielt Evergreens aus den 40-70 Jahren zum Mitsingen.

Das weitere Angebot des Fördervereins und der sonstigen über 60 Ehrenamtlichen war wieder vielfältig. Diese kümmerten sich und organisierten die Teilnahme am Krämermarkt und boten den alljährlichen Bazar im Haus an, der wie immer viele Besucher anzog. Dankbar sind wir der „historischen Erntetruppe“ aus Ittenhausen und Dürrenwaldstetten, die wieder beim Markt Strohschneise mit historischem Gerät herstellte und uns die dafür erzielten Einnahmen spendete. Auch unser Hausmeister Willi Miller hat uns mit seiner Drehorgel weitere Einnahmen „hereingespielt“.



Marktbesucher an unserem Stand – auch die „neue“ Pfarrerin Gudrun Berner und Bürgermeister Schneider besuchten uns.

Brauchtum wurde wieder erlebbar gemacht. Dazu zählt die Fasnet, auf die schon viele Jahre vom Billafinger Chörle eingestimmt wird. Narrenbesuche am Glombiga Donschdig, der Rosenmontag mit Frauen vom Altenkreis und der Fasnetsdienstag mit Stimmungsmusiker aus Altheim zählten dazu.

Zum Aschermittwoch besuchte uns der Kindergarten. Wir haben Palmen gebunden, Ostereier gefärbt um sie an Ostern weihen zu lassen. Maibäume schmücken, sie aufstellen und wieder abbauen und davon Besen binden gehörte dazu. Wichtig war auch die Maibowle nach getaner Arbeit. Aber auch die Marienandachten konnten gefeiert werden. Muttertag, Pfingsten, das Sommerfest mit dem Motto des internationalen Jahres des Lichtes, Mariä Himmelfahrt mit Herstellung von Kräutersträußen, Erntedankfest,



Narren besuchten am glombiga Donschdig auch die Bewohner in ihren Zimmern.



Beim Sommerfest scheint die Sonne nicht nur vom Himmel – auch die Mitarbeiterinnen hatten die Sonne dabei.



Beim Sommerfest – die Lieblinge unserer Bewohner.

Martinsfest mit dem Kindergarten, Nikolausbesuch, Advent, Heiligabend, Weihnachten und Silvester wurden miteinander gefeiert. Ein Höhepunkt im Mai war die Wallfahrt auf den Bussen, natürlich mit Einkehr, die vom Förderverein ermöglicht wurde. Neu ist ein monatlicher Stammtisch im „Eck“ der von den Heimfürsprechern Petra Hiebsch und Willi Gerbracht angeregt wurde und auch von Heimbewohnern besucht wird.

Bei den Anlässen wurde allen im Hause ermöglicht sich aktiv einzubringen. Die Erinnerung an unsere verstorbenen Bewohner/innen war uns immer mit jeweils persönlichen Gedenkfeiern wichtig.

Alles war nur möglich, weil sich viele kleine Gruppen für das Haus, ohne eine Gage zu verlangen, einbringen. Bewährt hat sich seit zehn Jahren die Verbindung zum Kindergarten, aber auch zur Grundschule. Die Kinder beleben sichtbar positiv mit ihren Aktivitäten das Leben im Heim.

Im täglichen Ablauf ist die seit vielen Jahren regelmäßige wöchentliche Rollstuhlbusfahrt ins Dorf wichtig, weil dadurch kein typischer Heimaufenthalt für die Bewohner entsteht. Wer es kann



Erntedank mit dem Kindergarten



Martinsfeier mit dem Kindergarten

kommt damit regelmäßig wieder einmal ins Dorf und „unter die Leut“. Besonders beliebt ist dabei ein Besuch bei Familie Heil mit ihren Ziegen und sonstigem Kleingetier.



Rollstuhlausfahrt zu Familie Heil

Gerne angenommen wurde auch eine persönliche Einladung von Bäcker Josef Stehle zu einem Gartenfest. Er staunte nicht schlecht als seiner Einladung über 40 Personen folgten. Urlaubsvertreter Pfarrer Dr. Arul spendete am Schluss den Segen.



Beim Gartenfest bei Familie Josef Stehle unterhielten uns auch seine Enkelkinder.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass erfreulicherweise viele der ehrenamtl. Helfer/innen über 10 Jahre dem Haus mit ihrer Hilfe treu geblieben sind. Dazu zählen z.B. unsere Strickerinnen. Sie kommen monatlich in die Einrichtung zum „Stricken und „Schwätza“. Ihre „Produkte“ haben uns schon manche Einnahmen verschafft. Zehn Jahre findet in der Einrichtung das so genannte gemeinsamen Singen statt um das sich Frau Christa Dasenbrook und Frau Brigitte Kessler angenommen haben. Beide bringen auch seit dieser Zeit allen im Hause bei jedem Geburtstag ein Ständchen. Auf eine so lange Mitwirkung können auch Frau Gisela und Franziska Gulde zurückblicken, die regelmäßige Rate- und Gedächtnisspiele anbieten. Wer immer der Nikolaus im Haus ist, darf eigentlich nicht verraten werden. Die zwei werden es verzeihen. Auch Hospizmitarbeiterinnen der Hospizgruppe Riedlingen begleitet seit 10 Jahren Schwerkranke und Sterbende in unserem Haus.



Der „Stehlebeck“ schenkte eine riesige Hefegans. Diese wurde mit dem Kindergarten geteilt.

Der Förderverein könnte seine vielfältigen Maßnahmen nicht ausführen, wenn er nicht durch die Vielzahl seiner Mitglieder und Helfer/innen so gut unterstützt werden würde.

Mit Einnahmen aus Veranstaltungen und Spenden haben wir ein großes Fernsehgerät in der Eingangshalle zur Verfügung gestellt. Nun können wir allen unsere durch Fotos regelmäßig festgehaltene Arbeit vorzeigen.

Dankbar und zufrieden blicken wir auf das Jahr 2015 zurück. Ein herzliches Dankeschön und ein Vergelt's Gott an die vielen Menschen, die sich in verschiedenster Weise eingebracht haben. Mit Gottvertrauen hoffen wir auf ein gutes Jahr 2016.



Mitte Dezember verabschiedete sich Christa Maier (Altland- ratsfrau). Frau Maier zieht zu ihrer Tochter nach Hannover. Sie unterstützte den Verein immer wieder finanziell – danke!



Fröhliche Stunde mit dem Kindergarten: Streicheln von Fuß bis Kopf tut „Jung“ und „Alt“ gut.



Kasperletheater im Haus für Senioren, Bewohner erfreuen sich an den Reaktionen der Kinder

Vereinswesen in unserer Gemeinde

Alle Jahre ermöglichen wir unseren Vereinen über ihre Arbeit im vorausgegangenen Vereinsjahr in diesem Jahresbericht zu berichten. Nicht alle Vereine nehmen dieses Angebot war. Die von den Vereinen eingereichten Berichte werden hier im Folgenden wiedergegeben.

Verein zur Erhaltung der Einfassungsmauer am Pfarrgarten beim Mauritiushaus in Langenenslingen wurde aufgelöst

Am 29.4.1997 hat der damalige Bürgermeister Werner Gebele die Bevölkerung zu einer Gründungsversammlung für einen neuen Verein eingeladen. Es ging um den Verein zur Erhaltung der Einfassungsmauer am Pfarrgarten beim Mauritiushaus in Langenenslingen. Zu dieser Zeit war die historisch interessante und in ihrer Art einmalige Mauer um den Pfarrgarten in so einem schlechten Zustand, dass sie in Teilbereichen einzustürzen drohte. Die Kirchengemeinde Langenenslingen hatte wegen vieler anderer Aufgaben nicht das notwendige Geld um eine Sanierung angehen zu können. Die Erzdiözese Freiburg machte zur Bedingung, dass die Kirchengemeinde nur dann eine finanzielle Unterstützung von dort erhalten kann, wenn eine Unterstützung auf örtlicher Ebene nachgewiesen werden kann. Diese Bedingung war dann auch der Grund, dass die 19 Anwesenden der Gründung eines Fördervereins zustimmten und den damaligen Bürgermeister, der die ganzen Vorbereitungen ohnehin durchgeführt hatte, zum Vorsitzenden dieses Vereins wählten.

Dieser Verein ist nun zum Jahresende aufgelöst worden. Die Kirchengemeinde konnte die Mauer sanieren. Die in Aussicht ge-

stellte finanzielle Unterstützung durch die Erzdiözese ist erfolgt. Der Verein führte seit der Gründung seine Mitgliederversammlungen durch. Die Mitglieder leisteten ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag. Von außen konnte der Vorsitzende einige Spenden einnehmen, eine sogar aus Frankreich, die von der Kassiererin, Frau Renate Sauter, auf dem Vereinskonto verwaltet wurden. Bei der Vereinsgründung war in der Satzung festgelegt worden, dass bei einer Auflösung des Vereins das erwirtschaftete Geld an die Kirchengemeinde Langenenslingen zur Finanzierung oder Unterhaltung kirchlicher Investitionen ausbezahlt wird. Aus diesem Grund konnte Pfarrer Sanke zum Jahresende eine Überweisung auf dem Pfarreikonto mit 2.294,78 Euro feststellen. In der Schlussitzung des Vereins vor der Auflösung stellte ein Mitglied fest, dass ein solch kleiner Verein nun doch einen wichtigen Anteil dazu beitragen konnte, dass es zur Sanierung der Mauer kam, wenn auch die Bauphase für die Kirchengemeinde mit mehreren bautechnischen und rechtlichen Problemen verbunden war.



Der Verein zum Erhalt der Einfassungsmauer am Pfarrgarten beim Mauritiushaus wurde zum Jahresende aufgelöst.

Der gesamte Bereich bei dieser Mauer ist dann noch von der Kirchengemeinde mit der Sanierung des Mauritiushauses und der bürgerlichen Gemeinde mit der Sanierung der Friedhofsmauer, Freilegung des wiederentdeckten Tiefbrunnens und dem Ausbau der Straße zu einem schmacken Gesamtensemble aufgewertet worden.

Musikverein Langenenslingen

Nach der Winterpause startete des MVL mit der Generalversammlung im Januar in das neue Vereinsjahr. In der diesjährigen Versammlung tauschte Markus Gulde nach zehn Jahren sein Amt als stellvertretenden Vorsitzenden gegen das eines Beisitzers ein und Jonas Mauz wurde neu gewählt. Auch Julia Lehmann trat nach mehreren erfolgreichen Jahren als Jugendleiterin zurück und gab ihr Aufgabengebiet an Alexandra Schwarz weiter.



Vorstandschafft des Musikvereins Langenenslingen.

An der Hausfasnet des NVL befreiten die Musiker gemeinsam mit den Narren traditionell am Glombigen Donnerstag die Kin-

dergartenkinder und Grundschüler. Auch beteiligte sich der Musikverein am kleinen Nachtumzug am Fasnetsfreitag. In diesem Jahr umrahmte der Musikverein die Bürgermeisterwahl, das Jubiläum von Herrn Pfarrer Sanke und die Verabschiedung von Bürgermeister Gebele musikalisch.



Musikalische Glückwünsche zur Bürgermeisterwahl am 08.03.2015.

Trotz des sehr regnerischen Wetters trafen sich die Musikerinnen, Musiker und Freunde des Musikvereins am 1. Mai zur traditionellen Maiwanderung. Festzeltauftritte spielte der MVL dieses Jahr am Vatertag in Hettingen und im August in Oberstetten als Frühschoppenkonzerte und beim Schlosshof-



Festzeltauftritt des MVL.

fest in Wilflingen und im Juli in Ennetach zur Nachmittagsunterhaltung.

Beim Wertungsspiel in Offingen erhielten die Musikerinnen und Musikern mit den Stücken „Oregon“ und „The Legend Of Maracibo“ das Prädikat sehr gut.



Teilnahme beim Wertungsspiel in Offingen.

Beim diesjährigen Sommerfest des FMVL beteiligte sich der MV Langenenslingen und umrahmte den Gottesdienst. Die Musikerinnen und Musiker widmeten den Gottesdienst ihren verstorbenen Musikkameraden.

Traditionell umrahmten die Musikerinnen und Musiker die Fronleichnamfeierlichkeiten, den Kommunionsgottesdienst, den St. Martinsumzug des Kindergartens und den Volkstrauertag musikalisch.

Bei drei Altmaterialsammlungen in diesem Jahr sammelten die Musikerinnen und Musiker im ganzen Ort Altpapier, Kartonagen und Alteisen ein.



Altmaterialsammlung

Mit den Stücken "I Will Follow Him", "I Dreamed A Dream", "Der Zauberer von Oz", "Gabriella's Sång", "Der König der Löwen", "Tanz der Vampire", "Halleluja", "Tarzan", "Fluch der Karibik", "Skyfall" und "Colonel Bogey March" stellte der Musikverein sein diesjähriges Jahreskonzert unter das Motto Musical- und Filmmusik. Geehrt wurde Vanessa Sauter für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft. Am Ende des Konzertes wurde die Dirigentin Sabine Götzte feierlich verabschiedet.



Vanessa Sauter wurde für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

Den glorreichen Abschluss des Vereinsjahres bildete die erstmalig stattgefundenen Weihnachtsklänge auf dem Rathausplatz am vierten Adventssonntag. Gemeinsam mit den Kindergartenkindern und einem kleinen Weihnachtsmarkt läutete der Musikverein die kommenden Weihnachtsfeiertage musikalisch ein.

Der Musikverein Andelfingen startete mit der FDA-Party, die der Förderverein des Musikvereins veranstaltet, erfolgreich in das Jahr 2015. Nachdem wir bei mehreren Fasnetsumzügen die Bieberzunft begleiteten, umrahmten wir auch die Hausfasnet, den Bürgerball und spielten zur Tagwacht und zum Kinderumzug am Fasnetsdienstag. Am 13. Mai veranstalteten wir das 1. Jugendkapellentreffen mit unserer Juka Music4LA und den 4 Jugendkapellen aus Altheim, Ertingen, Daugendorf/Riedlingen und Oggelsbeuren in unserer Festhalle und feierten am 14. Mai unsere jährliches Frühlingsfest, das wiederum gut besucht war. Ein erstes musikalisches Highlight erfolgte dann am 21. Juni beim Kreismusikfest in Offingen. Seit langer Zeit traten wir beim Wertungsspiel für Konzertmusik wieder in der Oberstufe an und wurden mit der Bestnote „Hervorragend“ bewertet. Dies wurde von

Musikverein Andelfingen 1921 e.V.

Der Musikverein Andelfingen startete mit der FDA-Party, die der Förderverein des Musikvereins veranstaltet, erfolgreich in das Jahr 2015. Nachdem wir bei mehreren Fasnetsumzügen die Bieberzunft begleiteten, umrahmten wir auch die Hausfasnet, den Bürgerball und spielten zur Tagwacht und zum Kinderumzug am Fasnetsdienstag. Am 13. Mai veranstalteten wir das 1. Jugendkapellentreffen mit unserer Juka Music4LA und den 4 Jugendkapellen aus Altheim, Ertingen, Daugendorf/Riedlingen und Oggelsbeuren in unserer Festhalle und feierten am 14. Mai unsere jährliches Frühlingsfest, das wiederum gut besucht war. Ein erstes musikalisches Highlight erfolgte dann am 21. Juni beim Kreismusikfest in Offingen. Seit langer Zeit traten wir beim Wertungsspiel für Konzertmusik wieder in der Oberstufe an und wurden mit der Bestnote „Hervorragend“ bewertet. Dies wurde von



Teilnahme beim Kreismusikfest in Offingen.

den Musikern zuerst in Offingen und dann mit einem Umzug in Andelfingen und der Einkehr ins Rote Haus gebührend gefeiert. Am darauffolgenden Wochenende gestalteten wir gemeinsam mit dem Musikverein Wilflingen die Schlosshofserenade vor dem Schloss der Familie Stauffenberg in Wilflingen. Im Sommer umrahmten wir die Feste der Musikvereine Uigendorf, Inneringen und Langenenslingen. Bei allen Auftritten zeigten wir uns von unserer besten Seite und unterhielten die Festgäste mit abwechslungsreicher und gepflegter Blasmusik.

Nach der verdienten Sommerpause führen wir am ersten Wochenende im September gemeinsam mit unseren Familien auf eine Hütte bei Schruns/Österreich. Dort wanderten wir und pflegten vor allem die Kameradschaft.



Ausflug nach Schruns/Österreich.

Am Wochenende darauf hatten wir viel zu tun. Am Samstagabend traten wir beim Straßenfest in Sigmaringendorf auf und am Sonntag unterhielten wir zum Frühschoppen das wie immer voll besetzte Zelt beim Hoffest der Familie Schaut in Andelfingen. Im Oktober folgte dann noch der Auftritt beim Weinfest des Musikvereins Ertingen.

Am 28. November gestalteten wir mit unserem Konzert in der vollbesetzten Andelfinger Festhalle ein weiteres musikalisches Highlight. Alle Konzertbesucher waren voll des Lobes und honorierten unsere Darbietungen mit viel Applaus. Die stetige Steigerung unsers Leistungsniveaus in den letzten Jahren haben wir unseren sehr guten Musikern, aber vor allem unserer Dirigentin Stefanie Kaiser zu verdanken, die es schafft bei allen Proben und Auftritten den Verein zu fordern aber auch kameradschaftlich zu führen.



Jahreskonzert am 28.11.2015

Am 15. Oktober konnten wir unserem Ehrenmitglied Robert Gobs mit einem Ständchen und am 22. November unserem Ehrenmitglied Franz Neher jeweils zum 80. Geburtstag gratulieren. Im Rahmen des Jahreskonzertes wurde Ines Müller für 10 Jahre aktive Musikertätigkeit ausgezeichnet.

Daneben umrahmten wir noch die kirchlichen und weltlichen Feste im Gemeindeleben.

Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld

6. Bunter Blasmusikabend der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld

Mit einem bunten Melodienstrauß, zusammengestellt vom Dirigenten Frank Metzger, aus böhmisch-mährischer Blasmusik, modernen Rhythmen und Solo-Vorträgen, bereitete die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld ihren Besuchern einen erlebnisreichen Musikabend. Den dritten Platz belegte der Latin-Pop „Mexican Lady“, gefolgt von der „Bodensee-Polka“ und zum eindeutigen Siegetitel wurde das Baritonsolo „Großvaters Uhr“ vom Publikum gewählt, das vom Solisten Moritz Neuburger in hervorragender Weise vorgetragen wurde.

Der stellvertretende Kreisdirigent des Blasmusik-Kreisverband Biberach Bernd Ott konnte eine ganze Reihe langjähriger Aktiver auszeichnen. So bekamen Andreas Baier, Magdalena Baier, Michael Baier, Simon Maier, Felix Metzger und Michaela Schweizer die Ehrennadel in Bronze für zehn Jahre aktives Musizieren. Die Ehrennadel in Gold mit Diamant und den Ehrenbrief für 40-jähriges Musizieren erhielt Jürgen Baier. Er war in dieser Zeit unter anderem auch acht Jahre als stellvertretender Vorsitzender in der Vorstandschaft tätig. Dieter Schweizer erhielt für seine 50-jährige aktive Mitgliedschaft die Ehrennadel in Gold mit Diamant und den dazugehörigen Ehrenbrief überreicht. Als etwas ganz besonderes und in heutiger Zeit immer seltener werdendes Ereignis bezeichnete Bernd Ott die folgenden zwei Auszeichnungen für jahrzehntelanges Wirken im Ehrenamt, und das zusätzlich zum aktiven Musizieren. So konnte er Dieter Metzger für über 30-jährige Tätigkeit als Schriftführer und Manfred Baier für 45-jährige Tätigkeit als Kassier die Förderermedaille in Gold mit Diamant und Ehrenbrief überreichen.



Ehrungen 2015 von links: Stellvertretender Kreisdirigent Bernd Ott, Dieter Schweizer, Dieter Metzger, Manfred Baier, Vorsitzender Matthias Metzger

Die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld feierte ihr traditionelles Gartenfest wie gewohnt am zweiten Augustwochenende. Bereits am Sonntag zur Mittagszeit füllte sich das Festgelände zusehends. Als dann am frühen Abend Frank Metzger und „Die Jungen Böhmisches“ ihren Auftritt beginnen wollten, fing es leider an zu regnen und musste abgesagt werden. Viele Besucher blieben aber trotzdem im überfüllten kleinen Zelt und machten sich bei guter Laune einen gemütlichen Abend. Am Montagnachmittag ging es weiter bei Kaffee und Kuchen und einer Spielstraße mit Schminken für die kleinen Festbesucher. Bei wieder besserem Wetter am Montagabend wagten sich nochmals viele Besucher auf die Alb. So das insgesamt ein rundum gelungenes Gartenfest gefeiert werden konnte.



Gewinner mit Hammel 2015

Auch beim Weinfest mit Hammellauf, das immer am letzten Sonntag im Oktober stattfindet, war die Festhalle während des Hammellaufs bis auf den letzten Platz gefüllt. Glücklicher Gewinner des wie jedes Jahr vom Ehrenmitglied Dr. Wilfried Steuer gestifteten Hammels war Daniel Pröbstle aus Egelfingen. Zum Ausklang sorgten die Musikanten aus Wilsingen mit ihrer guten und schmissigen Blasmusik für gute Stimmung.

Musikverein Friedingen

Der Musikverein Friedingen startete die Saison am 8. Februar mit dem Fasnetsumzug in Oberstetten. Hier begleitete der Musikverein die Knascht-Brüder Ittenhausen beim Umzug.

Darauf folgte am 15. Februar der Kinderball des Fördervereins in der Gemeindehalle in Friedingen. Nach einem Umzug durch Friedingen fanden sich alle in der Gemeindehalle zusammen und gestalteten den Kindern einen freudigen und ausgelassenen Nachmittag.

Das närrische Treiben hielt auch am darauffolgenden Tag durch den Bürgerball in Friedingen weiter an. Diverse Showacts brachten die Zuschauer zum Lachen. Einige Beispiele wären das traditionelle Männerballett, verschiedenste Sketche und Lieder.

Am 14. März fand die Generalversammlung des Musikvereins statt. Hierbei gab der ehemalige Dirigent Christian Neuburger, der schon seit Beginn des Jahres sein Amt nicht mehr ausübte, offiziell sein Amt als Dirigent auf. Dieses Amt übernahm schon ab Januar unser neuer Dirigent Siegfried Fürst.

Die Musikanten des Musikvereins starteten daraufhin mit ihrem neuen Dirigenten in ihr Sommerprogramm, das sie beim Spielen in Kettenacker am 10. Mai zum ersten Mal in diesem Jahr präsentieren konnten.

Es folgten weitere Auftritte wie z.B. in Fischbach, Emerkingen, Wilflingen und auch am Oktoberfest in Ittenhausen.

Am 24. Oktober fand der musikalische Abend des Musikvereins Friedingen statt. Hier nutzte der Musikverein die Chance, ihren neuen Dirigenten Siegfried Fürst den Gönnern und Fans des Musikvereins zu präsentieren.

Auch die alljährlichen Auftritte in unserer Kirchengemeinde, wie z.B. an Fronleichnam, im November am Volkstrauertag und auch an Weihnachten, wo der Musikverein den Festgottesdienst in Friedingen musikalisch umrahmte, blieben nicht aus.

Am 28. Juni fand für unsere Jungmusikanten ein Vorspielnachmittag statt. Hierbei konnten alle ihr Können auf ihrem Instrument, was von der Blockflöte, über Saxophon und Trompete bis hin zum Schlagzeug führte, unter Beweis stellen.

Des Weiteren organisierte der Musikverein Friedingen e.V. einen aufregenden Jungmusikantenausflug. Dieser führte die Jüngsten im Verein nach Ravensburg in die Eishalle, wobei manche auf den schmalen Kufen ein neues Talent entdecken konnten. Das Eislaufen machte allen riesig Spaß, doch nach knapp 3 Stunden

waren dann alle ausgepowert und wir machten uns auf die Heimreise, bei der wir noch kurz bei Mc Donalds anhalten mussten.

Vom 11. bis zum 13. Juli fand das diesjährige Lindenfest in Friedingen statt. Am Festsonntag und -montag wurden die Festbesucher von verschiedenen Kapellen, wie z.B. der Juka 4 LA, der Musikverein Inneringen e.V., dem Musikverein Pflummern e.V., dem Musikverein Dürmentingen e.V. und der Musikkapelle Harthausen-Feldhausen e.V. bestens unterhalten.

Des Weiteren wurde am Montag ein großes Kinderprogramm auf die Beine gestellt, was bei sehr vielen jüngeren Besuchern mit Freude und Eifer angenommen wurde.

Über das ganze Jahr zeigte sich der Musikverein auch in anderen Bereichen sehr aktiv. Zum einen bei der Verlegung von Drainagen für das Fremdwasser auf dem Lindenfestplatz und zum anderen auch bei der Wertstoffsammlung im November.

Der Musikverein Friedingen e.V. kann somit auf ein erfolgreiches und kameradschaftliches Jahr 2015 zurückschauen und bedankt sich bei seinen Mitgliedern und Gönnern für die Unterstützung, die dies erst möglich gemacht hat.

Musikverein Wilflingen auf großer Reise – Fahrt nach Rom mit Besuch des Vatikans

Am Abend des Fronleichnamstages machten sich die Wilflinger Musikanten mit dem Bus auf den Weg in das gut 1.000 km entfernte Rom. Nach der Ankunft am Freitagmorgen stand die musikalische Umrahmung eines Gottesdienstes im Petersdom auf dem Programm. Beeindruckt von der Mächtigkeit des Vatikans gelangten wir sprichwörtlich durch den Hintereingang in den Petersdom, wo wir als die erste der teilnehmenden Musikkapellen mit einem Prozessionsmarsch in den Innenbereich des Doms einmarschierten.



Musikalischer Einmarsch

Im Anschluss an den Gottesdienst fand noch eine kurze Andacht am Altar, unter dem Papst Johannes Paul II. seine letzte Ruhestätte fand, statt. Wieder angeführt durch den Musikverein Wilflingen marschierten die Vereine mit ihren zahlreich teilnehmenden Angehörigen durch den gesamten Petersdom hinaus auf den Petersplatz – ein sehr beeindruckendes und bewegendes Erlebnis, welches von Massen an Touristen und Pilgern aus aller Welt in unzähligen Bildern festgehalten und gefilmt wurde.

Am Samstag stand nach einer Tagwache im Garten unserer Unterkunft zunächst eine Führung durch das „Romantische Rom“ mit den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt auf dem



Der Musikverein Wilflingen musizierte im Petersdom.

Programm. Nach einer kurzen Ruhe- und Umziehpause im Gästehaus führte unser Weg wiederum in den Vatikan. Wir nahmen an einer Fronleichnamsprozession durch die Vatikanischen Gärten oberhalb des Petersdomes teil. Die Prozession wurde musikalisch erneut vom Musikverein Wilflingen angeführt und führte durch wunderschöne, mediterran angelegte Parkflächen direkt am Altersruhesitz vom emeritierten Papst Benedikt XVI. vorbei.



Schönstes Wetter bei der Rom-Reise des Musikvereins Wilflingen.

Geprägt von den Erlebnissen in der „Ewigen Stadt“ fuhren wir am Sonntag sehr beeindruckt mit dem Bus nach Wilflingen zurück. Die gewonnenen Impressionen der in dieser Form sicherlich einmaligen Reise werden den Musikverein noch lange Zeit prägen.

SV Langenenslingen 1949 e.V.

Im SV Langenenslingen herrschte 2015 gewohnt reges Leben. Mehr als 800 Sportbegeisterte waren in den sechs Abteilungen Turnen, Fußball, Tennis, Karate, Kegeln und Volleyball engagiert. Achtzehn lizenzierte Übungsleiterinnen und -leiter, davon zwei in der höheren Ausbildungsstufe B, gehören dem Verein an. Sie und weitere Trainer sorgten für ein qualitativ hochwertiges und abwechslungsreiches Training.

In der Mitgliederversammlung 2015 wurde die Vorstandschaft neu gewählt: Christof Fisel erhielt als Vorsitzender für zwei Jahre das Vertrauen. Als sein Stellvertreter rückte Michael Mann ins zweite Glied, Kassenwartin bleibt Patricia Mayer. Rainer Böhmer wurde als Schriftführer bestätigt und Fabian Bacher als Beisitzer gewählt. Die Kasse wird von Arthur Boos und David Siebenrock geprüft.

Mit einem herzlichen Dank für das Vertrauen lobte der neue Vorsitzende die Arbeit des bisherigen Vorstands. Er hob zudem die wertvolle Arbeit des Fördervereins mit seinem Vorsitzenden Manfred Gulde hervor. Die Finanzen seien geordnet, so Kassenwartin Patricia Mayer. Allerdings regte sie an, über eine Beitragsanpassung nachzudenken, damit das Vereinsvermögen nicht weiter

langsam abschmelze.

Bürgermeister Werner Gebele, der ein letztes Mal vor seinem Ruhestand die Mitgliederversammlung als Gemeindeoberhaupt besuchte, brachte den Dank der Kommune für das umfangreiche Engagement zum Ausdruck. Der Sportverein sei ein wesentlicher und nicht wegzudenkender Baustein für ein attraktives Gemeindeleben. Besonders die Jugendarbeit werde großgeschrieben und so falle es nicht schwer, mit einer Spende die Wertschätzung zu unterstreichen.

Abschließend unterstrich Christof Fisel die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Ohne deren ideelle und finanzielle Unterstützung wären die vielfältigen sportlichen Aktivitäten des Vereins und der Unterhalt der Sportanlagen nicht möglich. Ein besonderer Dank galt Bürgermeister Werner Gebele, der in vier Jahrzehnten seiner Amtszeit viel Positives für den Sport bewirkt habe. Als Zeichen der Anerkennung überreichte er ihm einen Freundschaftswimpel, den dieser sichtlich überrascht und mit dem Versprechen entgegen nahm, dem Sportverein künftig weiter als aktives Mitglied verbunden zu bleiben.



„In Freundschaft verbunden“: Christof Fisel (rechts) und Michael Mann (Mitte) danken Bürgermeister Werner Gebele für die jahrzehntelange Zusammenarbeit zum Wohle des Sports.

SV Langenenslingen, Abt. Tennis

2015 vertraten sechs Jugendmannschaften und ebenso viele aktive Teams die Langenenslinger Farben. An über 30 Spieltagen wurden 70 spannende und fordernde Wettkämpfe bestritten - eine planerische Meisterleistung, bei der sich die schöne Sportanlage mit ihren vier Plätzen bestens bewährte.



We love Tennis – Nur Fliegen ist schöner

Am Saisonende hieß es zweimal Aufstieg – damit setzte sich die erfolgreiche Bilanz der Vorjahre fort. In vier Spielen ungeschla-

gen marschierten die Herren direkt in die Staffelliga. Voraussetzung war dafür der Einsatz der Nr. 1, Maik Schweizer, die souveräne Leistung von Nachwuchsspieler Lukas Reiter und die große mannschaftliche Geschlossenheit. Helmut Kugler, Simon Striebel, Joachim Braig und Alexander Müller standen mit ihren Leistungen den beiden Spitzenleuten kaum nach.



Meisterhaft – die Herren (v. links): Joachim Braig, Lukas Reiter, Helmut Kugler, Maik Schweizer, Simon Striebel und Alexander Müller

Ein Ausrufezeichen setzten die Herren 40, die nach ihrem Aufstieg im Vorjahr Vizemeister in der Staffelliga wurden und erstmals die Verbandsebene erklimmen. Besonders wichtig waren dabei die Siege gegen den späteren Meister aus Horgenzell und den direkten Aufstiegs Konkurrenten im Herzschlagfinale in Rottenacker. Zum Einsatz kamen Oliver Born, Bernhard Reiter, Fabian Bacher, Ulrich Springer, Oliver Wulf, Werner Mahlenbrei und Alfred Späth.



Die Verbandsstaffel fest im Blick – die Herren 40

Bemerkenswert waren daneben die hervorragenden zweiten Plätze der Mädchen und der Damen 2 in ihren Gruppen sowie der ungefährdete Klassenerhalt der Damen 1 und der neu formierten Herren 55 jeweils in der Staffelliga. Bei den Vereinsmeisterschaften der Damen setzte sich Seriensiegerin Sandra Mahlenbrei vor Tanja Gulde durch. Erster bei den Herren wurde Oliver Born vor Fabian Bacher und Lukas Reiter.

Angebote wie die Tennis-AG in Kooperation mit der Grundschule Langenenslingen, der Juniorcup mit Übernachtung im Tennisheim sowie ein Anfängerkurs und das freie Training im Breitensportbereich fanden erneut großen Zuspruch.

Das rege Leben im Kinder- und Jugendbereich unter Leitung von Sandra Mahlenbrei und Monika Wurst, die konstante Mitgliederzahl und die geordnete finanzielle Situation stimmen die Tennisfreunde für die Zukunft positiv. Abgerundet wurde das Tennisjahr mit einem Dankesfest für alle ehrenamtlichen Helfer und mit



Strahlende Sieger – die Vereinsmeister 2015



Spaß mit Tennistalenten – Hildegard und Reinhold Walisch in der Grundschule

einer gut besuchten Stadtführung in Riedlingen.

Bei der Mitgliederversammlung wurde die Abteilungsleitung für zwei weitere Jahre nahezu unverändert im Amt bestätigt. Lediglich Sportwart Willi Mayer gab sein Amt nach zwölf Jahren engagierter und fachkundiger Arbeit an Tanja Gulde weiter. Abteilungsleiter bleibt Fabian Bacher, sein Stellvertreter Reinhold Walisch. Als Kassenwart zeigt sich Antonia Ullrich verantwortlich. Schriftführer und Betreuer der Homepage ist Oliver Born. Sportartin und Jugendartin sind Tanja Gulde und Sandra Mahlenbrei. Als Beisitzer wurden Gisela Dressler, Melina Stehle und Willi Mayer gewählt. Die Kasse prüfen Hildegard Walisch und Georg Jäggle.



Die wieder gewählte Abteilungsleitung.

Weitere Infos: www.tennis-langenenslingen.de

SV Langenenslingen, Abt. Karate

Im neuen Jahr wurde die Kindergruppe des Dojo durch Kinder aus dem jüngsten Anfängerkurs verstärkt. Um in der bestehenden Gruppe ganz anzukommen, bot sich in den Fasnetferien ein Treffen im Speed Bowling Center in Riedlingen für alle jungen Karateka an. Wie schon in den Jahren davor waren alle mit großem Eifer dabei und die Spielzeit verging wie immer viel zu schnell. Bald darauf durften die Neuankömmlinge ihre erste Prüfung ablegen. Ebenso wie die älteren Kinder konnten sie mit bestandener Prüfung den entsprechenden Gürtel und die Glückwünsche von Dojo-Leiter Thomas Reck entgegennehmen. Thomas Reck, selbst Träger des 3. Dan, hatte 2014 die Prüferlizenz erworben, so dass er dem Dojo seit Januar 2015 als Prüfer zur Verfügung steht. Anfang März fand die Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Eck“ in Langenenslingen statt. 2015 war ein Wahljahr, doch auch in diesem Jahr änderte sich nichts in der Besetzung der Vorstandschaft. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig gewählt. Nachdem die üblichen Tagesordnungspunkte abgehakt waren, fanden Johannes Herrmann, Marianne Klein, Susanne Schad und Daniel Miller noch besondere Erwähnung für 10, 20 und 25 Jahre Mitgliedschaft im Dojo. Thomas Reck hob besonders das hohe Engagement von Daniel Miller und Susanne Schad hervor: Daniel Miller begann einst als Kindertrainer und bestreitet heute neben seiner verantwortlichen Position im Vorstand (seit 20 Jahren) einen Großteil des Erwachsenentrainings. Susanne Schad arbeitet seit 15 Jahren sowohl im Vorstand als auch im Trainingsbereich des Karateachwuchses mit. Beiden bescheinigte Thomas Reck, tragende Säulen des Vereinslebens in all seinen Facetten zu sein. Im April stellten sich viele der erwachsenen Karateka der Prüfung zu ihrem nächsthöheren Gürtel. Auch hier bestanden alle die angetreten waren, und konnten ihre Urkunden mit Glückwünschen des Prüfers entgegennehmen.



Prüfung bestanden!

Mit dem Kartenvorverkauf der Waldbühne stellte sich im Mai schon die Vorfreude auf das Stück „Simba, König der Tiere“ ein. Mit 60 Anmeldungen überstieg das Interesse an einem Besuch der Waldbühne alle Erwartungen. Das Wetter ließ keine Wünsche offen und am Ende des Theaterstückes gab es noch ein Abschlussfoto mit den „Tieren Afrikas“. Das Gefühl, in Afrika zu sein, hatten die jungen Karateka und ihre Begleiter auch, als sie sich kurz vor den Sommerferien auf den Weg ins Warmtal machten. Im Gepäck viele Wasserflaschen, erreichten sie später als gewöhnlich ihr Ziel, die Warmtalhütte, denn die große Hitze forderte viele Trink- und Erfrischungspausen um den über lange Zeit unbe-

schatteten Weg zu meistern. Im kühlen Wald angekommen genossen alle eine wohlverdiente Stärkung, die die Grillmeister wie jedes Jahr schon vorbereitet hatten. Die Zeit verging bei gemeinsamen Spielen im Wald wie im Flug und schon bald war der Grillnachmittag in den Grillabend über, zu dem sich auch einige ehemalige Mitglieder einstellten. Die Wiedersehensfreude war groß. Viele, weitreichende Anekdoten bereicherten die Gespräche am Lagerfeuer, und bis tief in die Nacht hinein vermischten sich Erzählen und Lachen mit dem Knistern des flackernden Feuers.



Dojofest an der Warmtalhütte.

Im Oktober begann erneut ein Einsteigerkurs für Kinder und Erwachsene. Die Trainer hatten viel Freude am Vermitteln von Theorie und Praxis und freuten sich über viele positive Rückmeldungen von Eltern und Teilnehmern.

Ebenfalls im Oktober stand ein Highlight für die Kinder an: die Hallenübernachtung.

Eingeläutet wurde sie mit einer Taschenlampenwanderung durch eine neblige aber trockene Nacht. Der weitere Abend war von gutem Essen, Spielen, Wettkämpfen und „Burgbau“ in der Turnhalle geprägt. Der aktive Teil endete mit einer Vorlesegeschichte, der alle gespannt lauschten. Als es an der Zeit war, zu schlafen, dauerte es noch etwas länger, bis das Rascheln der Schlafsäcke verstummte und die letzten Taschenlampen erloschen. Der nächste Morgen begann mit einem Frühstück in leiser Runde und endete mit großem Aufräumen und Reinemachen. Weihnachtliche Fackelwanderung mit Gesang, Glühwein, Punsch, „Bredla“, anschließendes Essen bei toller Stimmung. So endete das Karate-Jahr 2015 am 19. Dezember mit der Weihnachtsfeier im Gasthof Löwen in Wilflingen.

Das Dojo bedankt sich bei allen Helfern, ohne die keine Veranstaltung möglich wäre.

Besonderer Dank geht auch an die Gemeinde Langenenslingen, die dem Karate-Dojo die Turnhalle unentgeltlich zur Verfügung stellt und somit einen großen Teil zum gelungenen Vereinsleben beiträgt.

SV Langenenslingen, Abt. Turnen

Die Abteilung Turnen bietet ihren Mitgliedern (aktuell ca. 300, davon 100 Kinder und Jugendliche) wöchentlich ein abwechslungsreiches Sport- und Fitnessprogramm. In den unterschiedlichen Altersgruppen, für Kinder, Männer und Frauen gibt es verschiedene Angebote, Sport zu machen:

- Eltern-Kind Turnen
- Kinderturnen ab ca. 4 Jahre
- Kinderturnen ab Klasse 1
- Kinderturnen ab Klasse 4
- Frauenturnen – Gymnastik für Ältere
- Bodystyle – Frauenturnen für jedes Alter
- Männerturnen
- Step-Attack – Step Aerobic
- Fitness-Gruppe für alle - Sport im besten Alter
- Fit für jedermann in Billafingen

Unsere Übungsleiterinnen bereiten unseren Turnerinnen und Turnern, egal ob groß oder klein, jede Woche viel Spaß und Freude mit ihren abwechslungsreichen und ansprechenden Turnstunden. In der Turnstunde geht es u.a. um Ausdauertraining, gezieltes Muskeltraining und natürlich steht Spiel und Spaß an erster Stelle.



Bereits die jüngsten unserer Gemeinde sind sportlich aktiv.

Unser Angebot ist jedoch nicht nur von sportlicher Art. Neben den Turnstunden gibt es auch eine Vielzahl an geselligen Veranstaltungen, die unser Angebot der Abteilung Turnen abrunden. Das Jahr beginnt mit der Sternwanderung nach Emerfeld ins Gasthaus Löwen.

Mit dem närrischen Einkehren geht das Turnerjahr weiter. In diesem Jahr waren wir im Sportheim in Langenenslingen und haben bei närrischen Stunden, viel getanzt, gelacht und geschunkelt.



Närrische Einkehr im Sportheim in Langenenslingen.

Die Abteilungsversammlung im Gasthaus „Eck“ lief erfolgreich ab. Bei den Wahlen ergab es folgendes Ergebnis: Abteilungsleiterin: Anja Weiß (wieder gewählt), stellvertretende Abteilungsleiterin: Sandra Holstein (wieder gewählt), Kassenwart: Sigrid König (wieder gewählt), Schriftführerin: Julia Gulde (neu gewählt). Ausschussmitglieder: Susanne Boos, Manuela Jahns (beide neu gewählt), Marianne Fisel, Ingrid Gulde, Sabine Gulde (alle drei wieder gewählt).

Weiter ging es mit dem Ausflug. Das Ziel für den Turnerausflug war in diesem Jahr, Stuttgart. Leider konnten wir aufgrund des Bahnstreiks nicht reisen. Einige hatten den Kletterpark gebucht und haben sich dann mit den Autos auf den Weg gemacht um in schwindelnder Höhe zu klettern.

Bei der Frühgymnastik unter dem Motto „Sonntag – Sport – Schlemmern“ hat Sandra Holstein die Teilnehmer bei hochsommerlichen Temperaturen gekonnt zum Schwitzen und auspowern gebracht. Anschließend wurde gemeinsam im Sportheim gefrühstückt.

Trotz regnerischer Witterung haben wir gemeinsam ein Radtour gestartet und anschließend unsere Würstchen gegrillt und uns am Feuer gewärmt.

Das Zwiebelkuchenessen fand wie jedes Jahr am Gallusmarkt-Montag im Sportheim statt. Bei Suser und Zwiebelkuchen konnte man in gemütlicher Runde gemeinsam den Abend verbringen.

Die Kinder und Jugendliche haben einmal im Jahr eine Weihnachtsfeier. Mit abwechslungsreichem Programm, Spiel und Spaß ist in der Turnhalle immer sehr viel Aktion und Trubel. Im Gasthaus „Eck“ in Langenenslingen war die Weihnachtsfeier der Turnerinnen und Turner aus Langenenslingen und Billafingen. Bei gemeinsamem Essen lässt sich jeder auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen und das Turnerjahr ausklingen.

Die Abteilung Turnen hat das GYM-Welt Logo erhalten. Das Logo weist Vereine aus, die alle Menschen ansprechen gemeinsam Spaß und Freude zu haben und für die eigene Gesundheit aktiv zu sein. Das GYM-Welt Logo erhalten Vereine die ein attraktives Bewegungsangebot bereitstellen und moderne Angebote haben. Wir wünschen unseren Turnerinnen und Turnern im neuen Jahr viel Spaß beim Turnen und bedanken uns herzlich bei der Gemeinde für die kostenlose Überlassung der Turnhalle.

Kirchenchor Langenenslingen

Auf ein gelungenes Jahr kann auch der Kirchenchor Langenenslingen zurückblicken.

Gleich zu Beginn des Kalenderjahres konnte Vorsitzender Adrian Steinhart im Rahmen der Jahresabschlussfeier gleich 5 Sängerinnen ehren: Inge Holderried, Ilona Steinhart, Anna Späth und Claudia Westphal halten schon 20 Jahre die Treue zur Musica Sacra, Christa Auer singt seit 10 Jahren im Chor. Alle Jubilarinnen bekamen eine Urkunde und ein Präsent überreicht.

Die Generalversammlung im Februar lief harmonisch und erfolgreich ab. Der Chor zählt momentan 27 Sänger und Sängerinnen im Alter zwischen 18 und über 80.

Neben einigen Auftritten in Gottesdiensten, wie unter anderem an Fronleichnam oder Christi Himmelfahrt, gehörte auch die musikalische Mitwirkung bei Beerdigungen zu den Aufgaben des Chores.

Der Jahresausflug führte dieses Jahr ins Allgäu. Bei wunderschö-

nem Ausflugswetter konnte sich der Chor im Hutmuseum in Lindenberg über die Herstellung von Strohhüten informieren, neue Hutkreationen bestaunen und alte Hüte entdecken. Nach einer Stärkung in Steibis war man bereit, den Skywalk-Pfad in Scheidegg zu besteigen. In luftiger Höhe zwischen Baumwipfeln hatte man einen traumhaften Blick über den Bodensee, die Alpen und das Alpenvorland.

Das Highlight des Chorjahres stand aber im Dezember an. Auf Initiative von Chorleiter Frank Boos lud der Kirchenchor zusammen mit den Chören aus Wilflingen, Emerfeld/Egelfingen und Billafingen zu einem besinnlichen Adventssingen in die St-Konrad-Kirche ein. Die wochenlangen Proben hatten sich gelohnt: Den zahlreichen Zuschauern konnte ein stimmungsvolles, adventliches Konzert geboten werden. Jeder Chor hatte die Gelegenheit, sein gesangliches Können zu demonstrieren.

Kirchenchor

Dürrenwaldstetten/Ittenhausen

Im Februar 2015 hielt der Kirchenchor Dürrenwaldstetten-Ittenhausen seine Generalversammlung ab.

Das Wild wurde vom Jagdpächter Willi Baur gespendet. Nach dem Essen konnte Christof Raidt als Schriftführer und Kassierer wie gewohnt seinen ausführlichen und ordnungsgemäßen Bericht vortragen.

Folgendes hatte er zu berichten: Im vergangenen Jahr sang der Kirchenchor bei 18 Ereignissen zur Ehre Gottes, bereicherte die Gottesdienste und sang zur Freude der Gottesdienstteilnehmer.

Dazu kamen 30 Proben, die der Kirchenchor im vergangenen Jahr zu verzeichnen hatte.

Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurde Vorstand und Basssänger Franz Munz geehrt. Helga Kleck (Sopran) wurde für 30 Jahre geehrt. Für stolze 45 Jahre wurden Hugo Steinhart (Bass), Veronika Blum (Sopran) und Anita Baier (Alt) eine Urkunde für diese langjährige Treue überreicht. Zusätzlich erhielten die Geehrten einen schmackhaften Korb. Anschließend wurde der Abend gemütlich ausgeklungen.



Franz Munz, Anita Baier, Hugo Steinhart, Veronika Blum, Pfarrer Matthias Speck, Helga Kleck

KJG Langenenslingen

Das KJG - Jahr 2015 begann im März mit der Generalversammlung und der Wahl eines verhältnismäßig jungen Ausschuss, den es so noch nie gab.

Zu Beginn des Jahres wirkte die KJG aktiv am Jugendkreuzweg mit und bot den Teilnehmern des Kreuzweges am Schluss einen gedeckten Tisch im Mauritiushaus an.

Ein wichtiges Thema der KJG in Langenenslingen ist der Brauch und die Tradition in der Gemeinde. So wurde zum 1. Mai ein Maibaum für die Bevölkerung auf dem Rathausplatz gestellt. Bei angenehmem Wetter und vielen Zuschauern, fand die Arbeit sehr viel Zuspruch in der Bevölkerung und der Baum konnte im Feuerschein begutachtet werden.



Zahlreiche Besucher nahmen an der Maiandacht teil.

Bei der alljährlich stattfindenden Maiandacht der KJG auf dem Langenenslinger Eichberg konnten sehr viele Teilnehmer begrüßt werden, deren Hunger ebenfalls gestillt werden konnte.

Der Mai endete traditionell mit dem von der KJG an Fronleichnam gestalteten Blumenteppeich und Altar. Dieser an seinem neuen Ort bei der Tier-

arztpraxis Berger sehr gut zur Geltung kam. Bei gutem Wetter konnte die Prozession abgehalten werden und die tollen Blumenteppeiche der einzelnen Stationen bewundert werden.

Im Juni fand ein mehrtägiger Vereinsausflug nach Hohenfels am Bodensee statt. Neben Baden, Kanu fahren kam auch die Zeit der Geselligkeit und des Miteinander nicht zu kurz.

Ein Highlight des Jahres 2015 war der „2. Schorsch-Cup“. Mit diesem Event hat die KJG ein ganz besonderes Turnier geboten.

Im Sommer bot die KJG Langenenslingen für alle Kinder der



Viel Spaß bot der 2. Schorsch-Cup auf dem Sportgelände.

Großgemeinde ihr Ferienprogramm an, welches in diesem Jahr nur eintägig war. Mit viel Spiel und Spaß hatten die Kinder einen schönen Tag bei der KJG.

Das Jahr 2015 endete mit der am 26. Dezember stattfindenden Exklusiv-Party No.19.

Für die zahlreiche Unterstützung aus der Bevölkerung für das vergangene Jahr bedankt sich die KJG nochmals bei allen Freunden, Helfern und Gönnern und freut sich schon auf das kommende Jahr 2016.

Die Türen der KJG stehen jedermann offen, Infos gibt es bei allen Mitglieder, auf der Homepage: www.kjg-la.de und beim Vorstand Dominik Brehm: vorstand@kjg-la.de.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Wilflingen

Anlässlich seiner 50-jährigen Mitgliedschaft konnte Herr Alfred Hennig die Glückwünsche mit Urkunde des Schwäbischen Albvereins entgegennehmen. Die Vorstandschaft des Schwäbischen Albvereins Ortsgruppe Wilflingen überbrachte die Glückwünsche zusammen mit einem Vitamingeschenk. Für die Zukunft wünschen wir dem Jubilar weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit.

Aus unserem Gemeindewald

Herr Förster Johannes Hainzl hat mir folgenden Bericht über unseren Gemeindewald zur Verfügung gestellt:

Für den Gemeindewald Langenenslingen geht ein stürmisches Jahr 2015 zu Ende.

Nachdem zunächst am 30. März das Sturmtief „Niklas“ die Wälder in der Region kräftig durcheinander wirbelte und für teilweise erhebliche Sturmholzmengen sorgte, folgte ein weiterer „Sturm“, der die forstliche Verwaltungsstruktur in Baden-Württemberg ordentlich bewegt. Es handelt sich dabei um das Bundeskartellamt, das bestrebt ist, die Strukturen des Holzverkaufs im Land zu verändern und die Holzverkäufe von größeren Kommunen oder Privatwäldern vom Staatswald abzukoppeln. Dies hat zur Folge, dass seit dem 1. September das Nadelstammholz aus dem Gemeindewald vorerst, bis zur Klärung der Verhandlungen mit dem Kartellamt, über die zentrale Holzverkaufsstelle im Landratsamt Biberach verkauft wird. Alle anderen Sortimente werden noch direkt mittels Förster/ Rathaus verkauft.

Zunächst möchte ich aber einen kurzen Rückblick auf die Geschehnisse im Gemeindewald (natural und finanziell) geben.

Da wir zu Beginn des Jahres, bis zum o.g. Sturmereignis sehr gute Holzpreise für Fichtenstammholz hatten, lag unser Schwerpunkt bei der Holzernte in den Fichtenbeständen. Glücklicherweise konnten wir diese sehr gute Preislage für die Hauptmenge unseres Jahreseinschlags nutzen. Nach „Niklas“ brachen die Nadelholzpreise deutlich ein – mit 1.800 Fm Sturmholz und in der Folge davon noch einmal 600 Fm Käferholz hatten wir diesen Sommer einen eindeutigen Arbeitsschwerpunkt in der Waldarbeit. Aufgrund dieser Zwangsnutzungen mussten wir andere Arbeiten hinten anstellen – wir entschieden uns, die Kulturarbeiten und die Pflege wie geplant durchzuführen und die Unterhaltung der Waldwege auf ein Minimalmaß zu begrenzen. Dies war möglich, da wir 2014 sehr viel in der Wegeinstandhaltung gearbeitet hatten. Aufgrund der trockenen Witterung und der angespannten Holzmarktlage im Spätsommer/ Herbst wurden unsere Forstwirte zunächst verstärkt in der Jungbestandespflege und Wertästung eingesetzt. Für unsere Verhältnisse sehr spät, begannen wir im Oktober mit der Holzernte. Hier sind wir bei alten wertvollen Fichtenbeständen in diesem Winter eher zurückhaltend und legen unsere Schwerpunkte auf Fichten-Durchforstungen in jüngeren Beständen (=Vollernter) sowie auf den Einschlag von Laubstammholz und Brennholz.

Mit gut 9.300 Fm Einschlag im Jahr 2015 liegen wir genau in der Planvorgabe. Die Gemeindewaldarbeiter, Herr Fischer und Herr Biener, haben mit rund 5.700 Fm von Hand eingeschlagenem Holz rund 60 Prozent des Jahreseinschlags geleistet. Bedingt durch die vielen Einzelwürfe des Sturms „Niklas“, konnte der Vollernter nicht im gewohnten Maß sinnvoll eingesetzt werden, weshalb dessen Anteil 2015 auf runde 40 Prozent zurückging.

Der Verkauf unserer Produkte (Nadel- und Laub-Stammholz, Industrieholz, Brennholz, Reisteile und Hackerrohholz) brachte der Gemeinde einen Roherlös von rund 550.000 Euro für das Jahr 2015 ein. Inklusive aller weiteren Einnahmen und Verrechnungen ergeben sich insgesamt Einnahmen von 580.000 Euro. Dem gegenüber stehen Ausgaben in einer Gesamthöhe von 290.000 Euro, was zu einem vorläufigen Ergebnis von 290.000 Euro Reingewinn aus dem Gemeindewald führt. Oder anders ausgedrückt: wir haben 53 Cent ausgegeben, um einen Euro einzunehmen.

Die Gemeinde-Forstwirte unterstützten auch in diesem Jahr den Bauhof bei Baumfällungen sowie bei der Pflege der Regenüberlaufbecken und anderer Grünanlagen. Im Bereich Personal müs-

sen wir langsam auf die Suche nach geeigneten Nachfolgern für unsere beiden Forstwirte gehen. Hier hat die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat den Weg für die Suche frei gegeben.

Die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2016 sieht wiederum eine Einschlagshöhe von 9.300 Fm vor. Unter vorsichtig-realistischer Einschätzung des Holzmarktes rechnen wir mit einem Ergebnis aus dem Gemeindewald in Höhe von 230.000 Euro. Wenn man die Zeichen der Natur beobachtet, erkennt man eine große Begünstigung für den Borkenkäfer. Wir sind auf alles gefasst und hoffen auf eine günstige Witterung, die eine Massenvermehrung der Forstschädlinge im Rahmen hält.

Am Ende dieses erfolgreichen Arbeitsjahres bleibt mir nur noch der Dank an alle, die zu dem so positiv erwirtschafteten Ergebnis beigetragen haben. Dies sind alle beteiligten eigenen Mitarbeiter der Gemeinde Langenenslingen (Wald, Bauhof und Rathaus), die städtischen Forstwirte aus Riedlingen und alle Unternehmer, Lieferanten und Kooperationspartner, die 2015 im und um den Gemeindewald tätig waren. Ein besonderer Dank geht auch an das Kreisforstamt Biberach, sowie das Landratsamt mit seiner Holzverkaufsstelle, die in dieser bewegten Zeit die Gemeinde immer gut berät und Lösungen bietet, die der Situation angepasst sind. Ein besonderer Dank gilt nochmals den beiden Forstwirten, deren Denken und Handeln im Sinne des Betriebs, verbunden mit einer deutlich überdurchschnittlichen Arbeitsleitung, sicherlich nicht selbstverständlich ist.

Ebenso möchte ich unserem neuen Bürgermeister, Herrn Schneider, recht herzlich dafür danken, dass er die Geschicke des Waldes mit viel Sachverstand und dem nötigen Augenmaß begleitet und unterstützt.

Einige statistische Zahlen

Die Zahlen in () = Werte von 2014.

35 Baugesuche wurden eingereicht (45).

Der Gutachterausschuss hat 2 mal getagt.

2015 konnten wir in der Gesamtgemeinde Langenenslingen 5 Bauplätze verkaufen (4).

Unsere Verschuldung liegt zum Jahresende 2015 bei rd. 186 €/Einwohner. Sie hat sich somit gegenüber dem Vorjahresergebnis um 16 €/Einwohner reduziert.

Das Einwohnermeldeamt hat folgendes registriert:

Ortsteil	Geburten	Eheschließungen	Sterbefälle
Langenenslingen	17	9	14
Andelfingen	3	-	8
Billafingen	3	-	1
Dürrenwaldstetten -	-	1	-
Egelfingen	1	-	1
Emerfeld	3	-	1
Friedingen	-	-	3
Ittenhausen	2	-	-
Wilflingen	2	8	3
Gesamt	31 (31)	18 (19)	31 (40)

Bei den Geburten sind es 16 (11) Mädchen und 15 (20) Jungen. Die Einwohnerzahl betrug zum 30.11.2015 – 3.506 EW (3.466 EW).

Zusammenfassender Überblick über die Haushaltslage der Gemeinde Langenenslingen

Unser Kämmerer, Herr Mayer, hat mir folgenden Bericht zur Haushaltssituation unserer Gemeinde für 2015 zur Verfügung gestellt:

Nach Einschätzung der fünf Wirtschaftsweisen war für das Jahr 2015 zu befürchten, dass die Konjunkturflaute in Deutschland heftiger ausfallen könnte als zu Jahresbeginn angenommen wurde. Der Sachverständigenrat machte wenig Hoffnung auf zusätzliche Konjunkturimpulse und erwartete deshalb lediglich ein Wirtschaftswachstum von 1 %.

Damit waren die Ökonomen noch pessimistischer als die Bundesregierung, die immerhin noch von einem realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,3 % ausging. Im Laufe des Jahres wurden dann jedoch diese Prognosewerte mehrmals verbessert. Nach den derzeitigen Hochrechnungen ist für das Jahr 2015 von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von real 1,7 % auszugehen. Unterstützt wurde die wirtschaftliche Entwicklung vor allem von der Auslandsnachfrage, die allerdings ab der zweiten Jahreshälfte etwas an Dynamik verloren hat. Besonders günstig wirkten sich ebenso der niedrige Ölpreis und der schwache Euro aus. Auch die Inlandsnachfrage war weiterhin stabil und hat anteilig zum Wachstum beigetragen. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes war ebenso erfreulich. Die deutsche Wirtschaft ist im internationalen Vergleich gut aufgestellt. Angesichts dieser positiven Daten übersteigen die Steuereinnahmen beim Bund, den Ländern und den Kommunen die Erwartungen. Dennoch warnen die kommunalen Landesverbände vor zu viel Euphorie. Dies zu Recht, denn der Finanzierungssaldo der baden-württembergischen Gemeinden ist auch im Jahr 2015, wie bereits 2014, zum zweiten Mal in Folge rückläufig, da die Ausgaben in viel höherem Maße ansteigen als die Steuereinnahmen. Da immer neue Herausforderungen auf die Städte und Gemeinden zukommen, wie die Unterbringung der Flüchtlinge, der Ausbau der Kleinkindbetreuung oder der Ausbau der Breitbandversorgung, ist es offensichtlich, dass vor allem auf der kommunalen Ebene die Steuerzuwächse nicht mit den steigenden Forderungen an die öffentlichen Haushalte Schritt halten können. Es wird somit in den nächsten Jahren vor allem die Ausgabenseite sein, die mit Unwägbarkeiten und Unsicherheiten verbunden ist und mehr denn je einer entsprechenden kritischen Überprüfung unterzogen werden muss.

Auf die positive Entwicklung der Steuereinnahmen war unsere Gemeinde im Jahr 2015 besonders angewiesen, da sich bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplans gezeigt hat, dass der Verwaltungshaushalt 2015 nachhaltig vom Finanzausgleich beeinflusst wird. Leider jedoch im Hinblick auf die Finanzausstattung mit negativem Vorzeichen. Aufgrund der gestiegenen Steuerkraftsumme des Jahres 2013 erhielt unsere Gemeinde nach der nivellierenden Wirkung des Finanzausgleichs niedrigere Zuweisungen und musste gleichzeitig höhere Umlagen in Form der Finanz- und Kreisumlage abführen. Dies führte gegenüber dem Vorjahr zu Mehrausgaben von rd. 510.000 €. Zusätzlich verminderten sich die Schlüsselzuweisungen um rd. 350.000 €, so dass in der Summe die Belastungen des Finanzausgleichs aufgrund der guten Steuerkraft des Jahres 2013 bereits zu einer Kürzung der Finanzausstattung von insgesamt 860.000 € führte.

Dadurch reduzierten sich, trotz Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, die Eigenmittel um insgesamt 590.000 €, so dass verbunden mit weiteren Ausgabensteigerungen sich nach den Ansätzen des Haushaltsplans die eigenen Finanz-

mittel unserer Gemeinde in Form der Zuführungsrate gegenüber dem Vorjahr von rd. 1,3 Mio. € auf rd. 705.000 € abnahmen. Besonders erfreulich war es deshalb, dass sich im Rahmen des Haushaltsvollzugs aufgrund stabiler Steuereinnahmen die Finanzausstattung wesentlich besser entwickelt hat, so dass nach den vorläufigen Abschlusszahlen mit einem Einnahmenüberschuss von rd. 1,3 Mio. € zu rechnen ist. So erhöhten sich die gesamten **Einnahmen des Verwaltungshaushalts** mit einem Volumen von rd. 9,1 Mio. € gegenüber den Planzahlen um nochmals rd. 750.000 €. Diese nicht zu erwartende Steigerung war vor allem durch eine weitere Zunahme bei den Steuereinnahmen entstanden. So ergaben sich bei der Gewerbesteuer mit einem gesamten Aufkommen von 1,66 Mio. € gegenüber den Planzahlen Mehreinnahmen von rd. 823.000 €. Wie in den Vorjahren hat sich positiv ausgewirkt, dass im Gemeindefeld aufgrund der weiterhin guten Mengennachfrage und stabilen Preisentwicklung ein Überschuss von rd. 290.000 € erzielt werden konnte. Positiv war ebenso auf der Ausgabenseite, dass bis auf die um rd. 168.000 € höhere Gewerbesteuerumlage sowie in Einzelfällen höheren Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten bei den Gebäuden, ansonsten nahezu alle Ausgabensätze eingehalten werden konnten. In der Summe stellte sich somit im Haushaltsjahr 2015 eine erfreuliche Zunahme des finanziellen Spielraums ein, so dass sich die Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts, welche die Eigenmittel bzw. den Überschuss des laufenden Haushaltsjahres ausdrückt, um rd. 550.000 € auf rd. 1,25 Mio. € erhöhte. Dadurch war es trotz eines Investitionshaushalts von rd. 2,5 Mio. € möglich, auf die Aufnahme von neuen Darlehen zu verzichten. Nach Abzug der ordentlichen Darlehenstilgungen reduzierte sich somit die Verschuldung von Langenenslingen um 16 €/Einwohner. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 186 €/Einw. wird damit der Landesdurchschnitt von derzeit 607 €/Einw. um mehr als zwei Drittel unterschritten.

Mit Hilfe der höheren Einnahmen war es zusätzlich möglich, die zur Finanzierung des Investitionshaushalts mit 1,75 Mio. € eingeplante Rücklagenentnahme auf rd. 0,5 Mio. € zu reduzieren. Somit stehen der Gemeinde weiterhin Rücklagenmittel von rd. 5 Mio. € zur Verfügung, um auch in den nächsten Jahren, trotz rückläufiger Einnahmen, die erforderlichen Investitionen, vor allem zum Erhalt der geschaffenen Einrichtungen, ausführen zu können. Dank unserer Rücklagen sind wir auch im Jahr 2016 nochmals in der Lage, einen Investitionshaushalt von rd. 3,2 Mio. € anzugehen.

Den Schwerpunkt des **Vermögenshaushalts 2015** mit einem gesamten Investitionsvolumen von rd. 3,17 Mio. € bilden, nicht mehr im gleichen Umfang wie in den Vorjahren, die Tiefbaumaßnahmen mit Kosten von rd. 1,65 Mio. € bzw. 52 %. Die umfangreichste Maßnahme war hierbei die Glasfasererschließung des Gewerbegebiets „Esple“ in Langenenslingen sowie des Gewerbeareals südöstlich des Ortsteils Ittenhausen mit Kosten von rd. 295.000 €. Die Gemeinde hat hierfür die beantragte Beihilfe mit 90.000 € erhalten. Nachdem die Ausschreibung noch im Jahr 2015 vorgenommen werden konnte, soll nunmehr im baldigen Frühjahr des nächsten Jahres mit der Ausführung begonnen werden.

Als weitere dominierende Maßnahme wurden für die Fortführung der Erschließung des Gewerbegebiets „Esple“ in Langenenslingen (Straßenneubau, Beleuchtung, Kanalisation und Wasserleitung) weitere Finanzierungsmittel von 280.000 € im Planentwurf berücksichtigt. Entsprechend dem Flächenbedarf der örtlichen Firmen wurden nur Teilbereiche ausgeführt, so dass die Herstel-

lung der Planstraße B, welche parallel zur L 415 verläuft, im nächsten Haushaltsjahr neu veranschlagt wird.

Weitere größere Tiefbaumaßnahmen waren im Jahr 2015 notwendig, da bestehende Kanalisationsanlagen erneuert werden mussten, nachdem eine Sanierung mit Inliner aufgrund des schlechten Zustands nicht möglich war. So musste im Ortsteil Egelfingen bei der Straße „Zur Kirche“ und im Einmündungsbereich „Hinterdorf“ die Kanalisation und Wasserleitung mit Gesamtkosten, einschl. des Straßenneubaus von 334.000 € ausgetauscht werden. Diese Maßnahme konnte vollständig ausgeführt werden. Das gleiche gilt im „Hesenberg“ im Ortsteil Friedingen, wo ebenso für die erforderlichen Tiefbauarbeiten im Jahr 2015 Kosten von insgesamt 254.000 € vorgesehen waren. Nach Vergabe dieser Maßnahme musste dieses Vorhaben auf das Jahr 2016, entsprechend Terminabstimmung mit der beauftragten Firma, verlegt werden.

Für den weiteren Erwerb von Baugelände sowie von sonstigen Grundstücken war ein Ausgabenansatz mit 170.000 € im Investitionsplan berücksichtigt. Zusätzlich standen aus dem Vorjahr noch Haushaltsausgabereste für den Erwerb von Bauland mit 215.000 € zur Verfügung. Diese Gesamtmittel mussten für den Erwerb von Wohnbauflächen in Langenenslingen insgesamt beansprucht werden.

Mit einer Summe von 1.148.000 € wiesen auch die **Hochbaumaßnahmen** einen beachtlichen Umfang bei den Investitionen auf. Drei größere Vorhaben sind hier vorrangig hervorzuheben. Als größte Hochbaumaßnahme war der Neubau eines Nebengebäudes bei der Turn- und Festhalle Langenenslingen mit Kosten von 470.000 € veranschlagt. Bis auf restliche Innenausbauarbeiten und der noch fehlenden Anlegung der Außenanlagen konnte diese Maßnahme umgesetzt werden. Als weitere Maßnahme hat die Gemeinde bei Gesamtkosten von 406.000 € für den Umbau des Feuerwehrgebäudes in Langenenslingen mit Neubau von zwei weiteren Fahrzeugboxen eine anteilige Fachförderung mit 90.000 € beantragt. Nachdem diese Beihilfe nunmehr im Jahr 2015 bewilligt worden ist, konnte die abschließende Detailplanung vorgenommen und die Ausschreibung dieses Vorhabens gemeinsam mit der Neugestaltung des Eingangsbereichs beim Kindergarten Langenenslingen eingeleitet werden. Unmittelbar im Frühjahr 2016 sollen beide Maßnahmen dann ausgeführt werden.

Wie im Vorjahr kann zum gesamten Investitionshaushalt abschließend festgehalten werden, dass es mit Hilfe der zusätzlichen Einnahmen möglich war, für alle veranschlagten Maßnahmen die notwendige Finanzierung nachzuweisen, so dass nicht im Rahmen eines Nachtragsplans der Investitionshaushalt anteilig gekürzt werden musste. Ebenso war es erfreulich, dass zur Finanzierung des Vermögenshaushalts die mit 1,75 Mio. € veranschlagte Rücklagenentnahme nicht im gesamten Umfang beansprucht werden musste. Nach den vorläufigen Abschlusszahlen ist eine Rücklagenentnahme von maximal 0,5 Mio. € ausreichend. Aufgrund der zusätzlichen Aufgaben für die Unterbringung der zugewiesenen Flüchtlinge und im Hinblick auf die bestehenden Risiken über den weiteren Verlauf der konjunkturellen Entwicklung sind über das anstehende Haushaltsjahr 2016 hinausgehende Planungen, wie bei fast allen öffentlichen Haushalten, sowohl beim Investitionsprogramm als auch bei den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts mit einem hohen Unsicherheitsfaktor behaftet. Daher ist zwingend erst der Verlauf des Jahres 2016 abzuwarten, um dann mit Hilfe gesicherter Planzahlen den zukünftigen Investitionsumfang fortschreiben zu können. Ebenso

gilt es abzuwarten, wie die derzeitige Neufestschreibung des Finanzausgleichs unter den Bundesländern ausfällt, wovon sich auch die Kommunen insgesamt nachhaltige Verbesserungen erhoffen. Ferner gilt es abzuwarten, welche weiteren Sonderopfer von den Kommunen unter Umständen abverlangt werden, damit die von der Landesregierung angestrebte Null-Verschuldung dauerhaft bis spätestens zum Jahr 2020 möglich ist. Aufgrund unserer bisherigen geordneten Haushaltsführung, gekoppelt mit dem realistischen Blick für das „Machbare“, ist jedoch die Ausgangssituation unserer Gemeinde für die Zukunft nicht die „Schlechteste“.

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte ehemalige Langenenslinger Mit- bürgerinnen und Mitbürger in der Ferne aus all unseren Ortsteilen,

hiermit möchte ich meinen Rückblick für unsere Gemeinde auf das Jahr 2015 beenden.

Wir konnten im abgelaufenen Jahr 2015 wieder rum einen für unsere Gemeindegröße umfangreichen Aufgabenbereich erledigen. Darüber bin ich persönlich sehr froh. Eine Gemeinde in unserer Struktur kann es sich nicht erlauben, viele wichtige Dinge Jahr für Jahr vor sich her zu schieben. Mit solch einem Verhalten wäre auch die Bürgerschaft der Gemeinde nicht zufrieden, da es erwartet wird, dass die Gemeinde sich um verschiedenste Lösungen bemüht. Auch im zurückliegenden Jahr 2015 wurden wieder einige Meilensteine gelegt und unsere Gemeinde ist wieder einen deutlichen Schritt vorangekommen. Dies sind nicht nur leere Floskeln, sondern mit der Auflistung der Maßnahmen in diesem Jahresrückblick kann dies auch handfest untermauert werden. Es ist mir auch stets wichtig, dass bestmögliche für unsere Gemeinde zu erreichen. Dies wird auch in Zukunft mein Maßstab sein. Dies ist auch die Prämisse meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch sie unterstützen mich hierbei und geben täglich ihr Bestes. Ich wünsche mir auch für die Gemeinde, dass es für die Zukunft weiter vorangeht und wir alle zusammen an einem Strang ziehen und dies auch in die gleiche Richtung. In einer Gemeinde mit unserer Struktur ist man mit den Aufgaben nie vollständig fertig. Vielmehr muss jedes Jahr im Rahmen der Haushaltsplanung zwischen den wünschenswerten und notwendigen Maßnahmen unterschieden werden. Ich denke wir haben in der Vergangenheit für alle Ortsteile immer ein offenes Ohr gehabt und umsetzbare Maßnahmen entsprechend auch umgesetzt. Es ist mir auch für die Zukunft wichtig, alle Ortsteile gleichermaßen zu berücksichtigen um den Frieden in unserer Gemeinde zu wahren. Zur Erledigung dieser vielfältigen Aufgaben ist man als Bürgermeister immer auf die Hilfe vieler Helfer und fleißiger Hände, die oft im Hintergrund arbeiten, angewiesen. Bei all diesen Helfern, seien es nun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder aber auch stille Helfer im Hintergrund, möchte ich mich im Rahmen dieses Jahresrückblicks recht herzlich bedanken.

Ich möchte diesen Jahresrückblick auch nutzen um mich bei meinem Amtsvorgänger und jetzigen Ehrenbürger und Bürgermeister a.D. Werner Gebele recht herzlich für die Unterstützung bedan-

ken. In der Zeit zwischen meiner Wahl und meinem Amtsantritt haben wir des Öfteren abends gemeinsam im Rathaus gesessen und über verschiedene Projekte und Maßnahmen der Zukunft diskutiert. Diese Besprechungen haben mir den Amtsantritt am 15.05.2015 wesentlich erleichtert. Die bereits begonnenen Maßnahmen konnten so auch ohne größere zeitliche Verzögerungen weiter umgesetzt werden. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei unserem Gemeinderat sowie den Herren Ortsvorstehern und den Mitgliedern der Ortschaftsräte recht herzlich für die konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit bedanken. Sie alle haben sich im zurückliegenden Jahr für die Belange unserer Gemeinde eingesetzt. Nur gemeinsam konnten wir die Vielzahl dieser Maßnahmen schaffen.

Ein besonderer Dank gilt auch dieses Jahr wiederum unseren Gewerbebetrieben und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die durch ihren finanziellen Beitrag an die Gemeinde oder durch sonstige Mithilfen die vorgenannten Dinge ermöglicht haben. Mir ist diesbezüglich durchaus bewusst, dass aufgrund unserer gesellschaftlichen Strukturen die finanziellen Möglichkeiten in manchen Haushalten deutlich eingeschränkt sind. Daher bin ich besonders dankbar dafür, dass unsere Bürgerinnen und Bürger auch 2015 bereit waren, ihren finanziellen Beitrag zu leisten.

Ein besonderer Dank möchte ich auch an die vielen verschiedenen Behörden, die uns 2015, wie auch bereits in den Vorjahren, wieder unterstützt haben. So danke ich besonders dem Regierungspräsidium Tübingen mit dem neuen Regierungspräsident Herr Jörg Schmidt und allen für uns dort zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich danke auch unserem Landrat Dr. Heiko Schmid, dem ersten Landesbeamten Herrn Walter Holderried und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt Biberach, dem Straßenbauamt in Riedlingen mit der Hauptstelle in Ehingen und den Mitarbeitern in Riedlingen, dem Wasserwirtschaftsamt, dem Landwirtschaftsamt, dem Flurneuordnungsamt, dem Forstamt Riedlingen und dem Kreisforstamt Biberach für die gute Zusammenarbeit. Für seine Unterstützung als unser Landtagsabgeordneter möchte ich unserem Mitbürger und Sparkassenpräsident Herrn Peter Schneider aus Andelfingen auch recht herzlich danken.

Herzlichen Dank auch all denen, die uns im vergangenen Jahr eine Geld- oder Sachspende übergeben haben, die wir für die verschiedensten Einrichtungen der Gemeinde verwenden durften. Auch Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott.

Aufgrund der jüngsten Funde auf der Alten Burg möchte ich mich auch besonders beim Landesdenkmalamt, stellvertretende bei Herrn Prof. Dr. Krausse und Herrn Dr. Leif Hansen sehr herzlich für die angenehme und offene Zusammenarbeiten im zurückblickenden Jahr bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch besonders beim Land Baden-Württemberg, welches für uns über das Regierungspräsidium oder auch das Landratsamt mit seinen Sonderbehörden Zuschüsse gewährt und auch unsere sonstigen Anliegen stets entsprechend unterstützt hat.

Unserem Notar Herrn Karl-Ulrich Zepf sowie seinen Mitarbeiterinnen möchte ich ebenfalls für die Erledigung der Grundbuchgeschäfte im zurückliegenden Jahr sehr herzlich danken. Auch mit der Polizei und dem Deutschen Roten Kreuz hatten wir 2015 wieder eine sehr gute Zusammenarbeit. Auch diesen beiden Institutionen sei gedankt.

Des Weiteren möchte ich mich auch bei allen Feuerwehrleuten

für ihren Einsatz im zurückliegenden Jahr bedanken. Ich möchte mich an dieser Stelle besonders beim neuen Gesamtkommandanten Herrn Andreas Holstein und dessen Stellvertreter Herr Thorsten Miller, den einzelnen Abteilungskommandanten sowie bei allen Feuerwehrmännern recht herzlich bedanken.

Auch im zurückliegenden Jahr 2015 hat unser reges Vereinsleben wieder einen wesentlichen Teil zur Attraktivität unserer Gemeinde beigetragen. Herzlichen Dank hierfür an alle Vereinsvorstände und alle Mitgliedern der verschiedenen Vereine für ihre geleistete Arbeit.

Die Kirchengemeinde und die bürgerliche Gemeinden haben viele gemeinsame Aufgabe, die es miteinander zu lösen gilt. Nur durch dieses Miteinander können diese Aufgaben zielorientiert und zukunftsweisend gelöst werden. Es ist auch bisher immer gelungen, Lösungen zu finden. Dies soll auch in der Zukunft weiter so sein. Herzlichen Dank hierfür an die Herren Pfarrer Sanke und Speck, sowie an alle Kirchengemeinderäte. Auch bei Pfarrerin Gudrun Berner von der evangelischen Kirchengemeinde Pflummern möchte ich mich für das angenehme Miteinander recht herzlich bedanken.

Zum Schluss danke ich Herrn Rektor Zieger und allen Lehrkräften unserer Grundschule, allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, bei den Mitarbeitern des Bauhofs, unserem Förster Herrn Johannes Hainzl, allen Waldarbeitern, den Kindergartenleiterinnen Frau Karin Reck und Frau Petra Traub mit ihren Mitarbeiterinnen in unseren Kindergärten, allen Reinigungskräften, Hausmeistern, Amtsbotinnen und Amtsboten und all denjenigen, die in den sonstigen Bereichen für unsere Gemeinde beschäftigt waren.

Das Jahr 2015 war in Summe betrachtet wiederum ein sehr ereignisreiches Jahr für unsere Gemeinde. Neben dem Bürgermeisterwechsel nach 40 Jahren und den weiteren zukunftsweisenden Maßnahmen war es ein gutes Jahr für uns. Unsere Finanzen sind nach wie vor geordnet, so dass wir mit einem gewissen Rückhalt und einer gewissen Sicherheit in die Zukunft planen können. Nichts desto trotz hoffen wir auch im Jahr 2016 wieder alle beantragten Zuschüsse zu erhalten, ansonsten können wir unsere im Haushaltsplan 2016 eingeplanten Investitionen nicht wie vorgesehen umsetzen. Hoffen wir auch, dass unsere Betriebe im gesamten Gemeindegebiet auch im kommenden Jahr gut ausgelastet sind, damit die Arbeitsplätze in unserer Gemeinde erhalten bleiben und gegebenenfalls weiter ausgebaut werden können.

Zum Abschluss möchte ich Sie alle ermuntern auch im neuen Jahr mitzuarbeiten, dass es Ihnen und unserer Gemeinde auch weiterhin gut geht.

Ich möchte nun meinen Rückblick auf das Jahr 2015 beenden. Gehen wir nun mit Mut und Zuversicht in das bereits begonnene Jahr 2016.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kranken unserer Gemeinde eine baldige Genesung. Ihnen allen wünsche ich nochmals alles Gute für das Jahr 2016, vor allem Gesundheit und Gottes reichsten Segen. Möge auch weiterhin der Friede in unserer Gemeinde gegeben sein.



Ihr Andreas Schneider

Im Jahr 2016 werden in unserer Gemeinde wieder vielfältige Veranstaltungen unserer Vereine durchgeführt. Diese können Sie aus nachstehendem Veranstaltungskalender ersehen. Namens der Vereine darf ich Sie zu diesen Veranstaltungen herzlich einladen.

VERANSTALTUNGSKALENDER 2016

Januar

- 05. Förderverein des MV Andelfingen FDA-Party
Turn- und Festhalle Andelfingen
- 06.-09. Seelsorgeeinheit Sternsinger sind unterwegs
- 11.-16. Seelsorgeeinheit Ökumenische Bibelwoche
- 15. Narrenverein Langenenslingen 40 jähriges Jubiläum,
Freundschaftstreffen, Nachtumzug
- 16. Narrenverein Langenenslingen Brauchtumsabend
- 17. Narrenverein Langenenslingen Jubiläumsumzug
- 17. Musikverein Langenenslingen Bürgersaal „Alte Schule“
Langenenslingen, Kuchenverkauf
- 19. Gemeinde Langenenslingen Information Flüchtlings-
unterbringung, Turn- und Festhalle Andelfingen
- 30. Biberzunft Andelfingen e.V. Bürgerball
Turn- und Festhalle Andelfingen
- 31. Seelsorgeeinheit Langenenslingen
Patrozinium ,Friedingen
Kath. Kirchengemeinde St. Blasius, Friedingen
- 30./31.. SVL, Abt. Jugendfußball E- und F-Jugendfußballturnier
30.01.-31.01. Turn- und Festhalle, Langenenslingen

Februar

- 04. Knascht-Brüder Ittenhausen e.V. Knascht-Ball, Fasnet
Gemeindsaal Ittenhausen
- 04. Narrenverein Langenenslingen e.V. Kinderball +
Hemadglonkerball
Turn- und Festhalle Langenenslingen
- 04. Biberzunft Andelfingen e.V. Glombiger Donnerstag
Turn- und Festhalle Andelfingen
- 07. Narrenverein Langenenslingen e.V. Bürgerball
Turn- und Festhalle Langenenslingen
- 06. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Bürgerball
Gemeindehalle Egelfingen
- 06. Schützenverein Wilflingen e.V. Vereinsball
Im Schützenhaus Wilflingen
- 07. Förderverein des MV Friedingen e.V. Kinderball
Gemeindehalle Friedingen
- 08. Förderverein des MV Friedingen e.V. Bürgerball
Gemeindehalle Friedingen
- 08. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Jahrmarkt
Gemeindehalle Egelfingen
- 09. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Kinderfasnet
Gemeindehalle Egelfingen
- 09. Biberzunft Andelfingen e.V. Kinderball
Turn- und Festhalle Andelfingen
- 09. Musikverein Wilflingen e.V. Kinderball
Gasthaus Löwen

März

- 04. Seelsorgeeinheit Weltgebetstag der Frauen
- 05. Krabbelgruppe Langenenslingen Kinderkleiderbasar
Turn- und Festhalle Langenenslingen
- 11. V olks- und Raiffeisenbank Andelfingen
Mitgliederversammlung, Turn- und Festhalle
Andelfingen

- 12. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Blasmusikabend
Gemeindehalle Egelfingen
- 12. SV Langenenslingen 1949 e.V. Ei of the Rabbit
Turn- u. Festhalle Langenenslingen
- 19. Musikverein Wilflingen e.V. Konzert
Turn- und Festhalle Andelfingen
- 19. Kindergarten Langenenslingen Kindertheater
Turn- und Festhalle,Langenenslingen
- 22. Grundschule Langenenslingen Schulanmeldung
Grundschule Langenenslingen
- 28. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Erstkommunion in
Emerfeld , Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius
Emerfeld

April

- 03. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Erstkommunion in
Andelfingen und Wilflingen, Kath. Kirchengemeinde St.
Cyriakus Andelfingen und St. Johannes Nepomuk
Wilflingen
- 10. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Erstkommunion in
Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad
- 30. KJG Langenenslingen Maibaum stellen, Rathausplatz
- 30. Krämermarkt Rathausplatz Langenenslingen

Mai

- 02.-05. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Öschprozession
- 04./5. Musikverein Andelfingen e.V. Frühlingsfest mit Jugend-
kapellentreffen, Turn- und Festhalle Andelfingen mit
Vorplatz
- 05. Motorradclub Langenenslingen e.V. Open House
Clubhaus und Zelt (Clubgelände)
- 07. Motorradclub Langenenslingen e.V. Motorradtreffen
Clubhaus und Zelt (Clubgelände)
- 15. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Patrozinium ,Emer-
feld und Wilflingen, Kath. Kirchengemeinde Pankratius
Emerfeld und St. Joh. Nepomuk Wilflingen
- 22. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Fronleichnam
Kat. Kirchengemeinde St. Cyrius Andelfingen
- 26. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Fronleichnam
Kat. Kirchengemeinde St. Konrad Langenenslingen
- 29. Freiw. Feuerwehr Billafingen Feuerwehrhockete
Gemeindsaal Billafingen und Vorplatz
- 29. Seelsorgeeinheit Wilflingen Herz-Jesu-Fest

Juni

- 04. Kindergarten Andelfingen Sommerfest
im Kindergarten Andelfingen
- 10./11. KJG Langenenslingen Schorschicup
Sportplatz Langenenslingen
- 12. SG Ittenhausen e.V. Volksradfahren in Ittenhausen
beim Spiel-, Sport- u. Wanderrastplatz
- 25. Grundschule Langenenslingen Schulfest
Grundschule Langenenslingen

Juli

- 03. Musikverein Wilflingen e.V. Schlosshoffest
Im Schlosshof Wilflingen
- 09.-11. Musikverein Friedingen e.V. Lindenfest
Festplatz Friedingen „Unter den Linden“
- 13. Grundschule Langenenslingen Musischer Abend
Turn- und Festhalle, Langenenslingen
- 16./17. Sportfreunde Egelfingen Jubiläumsturnier
Sportplatz Egelfingen
- 19. DRK Blutspendedienst Blutspende

23. Turn- und Festhalle Langenenslingen
Stammtisch Wiesengrund Dürrenw.
Nachtelfmeterschießen, Sportplatz /Ittenhausen
24. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Patrozinium
Dürrenwaldstetten , Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus
24. Kindergarten Wilflingen Kindergartenfest
30. -1.8. Schwebevereine Dürrenwaldstetten e.V. Schwebefest
Waldfest in Dürrenwaldstetten

August

- 06.-08. Förderverein des MV Langenenslingen Sommerfest
Rathausplatz (Zelt) Langenenslingen
07. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Patrozinium
Kat. Kirchengemeinde St. Cyriakus Andelfingen
- 14.-15. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Gartenfest
Garten neben Gemeindehalle, Egelfingen
- 27.-29. Wilflinger Vereine Dorffest EnhoferStr. beim Rathaus
27. Krämermarkt Rathausplatz Langenenslingen

September

04. Freiw. Feuerwehr Langenenslingen Feuerwehrohckete
Gerätehaus Langenenslingen.
11. Nudelmanufaktur Schaut Schauts Hoffest
Zelt, Andelfingen
16. Grundschule Langenenslingen Einschulung
Grundschule Langenenslingen
- 16./17. SV Langenenslingen Abt. Fußball Oktoberfest
Zelt, Parkplatz Firma Striebel Lglg.
24. Krabbelgruppe Langenenslingen Kinderkleiderbasar
Turn- und Festhalle Langenenslingen
25. Schwäbischer Albverein e.V. Apfelsaftfest
Ortsgruppe Wilflingen Obstgarten im Gewinn Grund-
acker

Oktober

01. Knascht-Brüder Ittenhausen e.V. Oktoberfest
Zelt / Sportplatz Ittenhausen
02. Knascht-Brüder Ittenhausen e.V. Oktoberfest + Wander-
ritt, Zelt / Sportplatz Ittenhausen
02. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Erntedankfeier
Kat. Kirchengemeinde St. Blasius Wilflingen
08. Knascht-Brüder Ittenhausen e.V. Knascht-Fest
Zelt / Sportplatz Ittenhausen
- 10.-15. Seelsorgeeinheit Wallfahrt Südtirol
22. Musikverein Friedingen e.V. Musikalischer Abend
Gemeindehalle Friedingen
30. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Weinfest mit
Hammellauf, Gemeindehalle Egelfingen

November

06. Sportgemeinschaft Ittenhausen e.V. Schlachtplatte
Gemeindesaal Ittenhausen
11. Kindergarten Andelfingen St. Martin – Laternenumzug
12. Liederkranz Langenenslingen e.V Jahreskonzert
Turn- und Festhalle Langenenslingen
13. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Volkstrauertag
- 19 Biberzunft Andelfingen e.V Oldie – Night
Turn- und Festhalle Andelfingen
20. Musikverein Wilflingen e.V. Kirchenkonzert
Kirche Wilflingen
26. Musikverein Andelfingen e.V. Jahreskonzert
Turn- und Festhalle Andelfingen
- 26./27. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Patrozinium

Langenenslingen und Egelfingen, Kath. Kirchengemeinde St. Konrad und St. Katharina

Dezember

03. Musikverein Langenenslingen e.V. Jahreskonzert
Turn- und Festhalle Langenenslingen
04. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Patrozinium ,Billa-
fingen Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus
05. KJG Langenenslingen Nikolaus laufen
In der Gemeinde Langenenslingen
10. KLJB Wilflingen Weihnachtsmarkt im Pfarrgarten
11. Gemeinde Langenenslingen Altnachmittag
Turn- und Festhalle Langenenslingen
18. Musikverein Langenenslingen e.V. Weihnachtsklänge
Rathausplatz Langenenslingen
26. KJG Langenenslingen Exklusiv-Party
Turn- und Festhalle Langenenslingen

Bevölkerungspyramide

Gemeinde:
Langenenslingen

Gemeinde-Schlüssel:
08426067

Gebiets-Gliederung:
Ges.-Gemeinde

Stand:
31.12.2015



